

INHALT

Aufsätze

Gerald Roth

- Die Zuständigkeit in „sonstigen Familiensachen“ mit wohnungseigentumsrechtlicher Fragestellung** 689

Welches Gericht ist zuständig, wenn in Verfahren nach § 266 I Nr. 1–5 FamFG Fragen aus dem WEG-Bereich streitentscheidend sind? Eine aktuelle BGH-Entscheidung hat dazu mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet. Hierzu nimmt der Beitrag Stellung und gibt Hinweise zum Verfahren bei Unzuständigkeit des angerufenen Gerichts.

Manuela Heither

- Der Rechtsschutzfall im Arbeitsrecht bei verhaltensbedingten Kündigungen** 693

Ansprüche gegen die Rechtsschutzversicherung bestehen nur, wenn der Rechtsschutzfall in versicherter Zeit liegt. Wann dies der Fall ist, wird in den ARB nicht einheitlich definiert. Der Beitrag befasst sich vor diesem Hintergrund mit dem Eintritt des Rechtsschutzfalls bei verhaltensbedingten Kündigungen im Arbeitsrecht.

Zur Rechtsprechung

Alexander Roßnagel

- Vorratsdatenspeicherung rechtlich vor dem Aus?** 696
(EuGH, NJW 2017, 717)

Bericht

Sascha Sajuntz

- Die aktuellen Entwicklungen des Presse- und Äußerungsrechts** 698

Harald Plewka

- Die Entwicklung des Steuerrechts im zweiten Halbjahr 2016** 705

Forum



Jürgen Herrlein

Ein Leben mit der Miete

711

Buchbesprechungen

Burgi: Vergaberecht (Olaf Otting)

716

NJW-aktuell

Editorial	3	Standpunkt	14	Wissenschaft & Hochschule	19
Neues zum (Ein- und Aus-)Bauen		Datenschutznovelle:		Wikipedia als Quelle des Rechts	
P. Ostendorf		Kein großer Wurf		und Wissens	
Agenda	6	P. Schaar		K. Gräfin v. Schlieffen	
Meldungen / Kolumne	7	Forum	16	Rubrikenmarkt	25
Gesetzgebung	8	„EU Gun Ban“ -		web.report	28
Rechtsprechung in Kürze	8	Übertriebener Aktionismus		Stellenmarkt	29
Entscheidung der Woche	9	S. Braun		Beck'sche Zeitschriften	34
Leserforum	10	Haftungsseite	18	Buchhinweise	36
Interview	12	Haftung für unterbliebene		Veranstaltungshinweise	38
„Gewissen Europas“		Rechtsmitteleinlegung		Heftvorschau/Impressum	40
A. Nußberger		R. Meixner			

INHALT



Rechtsprechung

Europäische Gerichte

EuGH 21.12.16 – C-203/15, C-698/15
Keine allgemeine Verpflichtung zur Vorratsdatenspeicherung durch die Mitgliedstaaten 717

Verfassungsgerichte

BVerfG 05.11.16 – 2 BvR 6/16
Körperliche Durchsuchung von Strafgefangenen 725

BVerfG 14.11.16 – 1 BvQ 46/16
Begründung von vorgezogenen Eilanträgen (Ls.) 727

Zivilgerichte

BGH 09.06.16 – V ZB 61/15
Notwendige Eintragung der Änderung des Inhalts einer Reallast 728

BGH 07.12.16 – IV ZR 434/15
Nachprüfungsverfahren in der Berufsunfähigkeitsversicherung (Anm. H.-P. Schwintowski) 731

BGH 16.11.16 – XII ZB 362/15
Aus Zuwendungen finanziertes behinderten-gerechtes Fahrzeug im Zugewinn 734

BGH 10.11.16 – V ZA 12/16
Versagung von Prozesskostenhilfe bei Vorlage unvollständiger Belege (Anm. G. Reichling) 735

BGH 14.07.16 – V ZR 258/15
Berufungs-Beschlusszurückweisung und neues Vorbringen – Teilzulassung der Revision (Anm. J. Kaiser) 736

BGH 22.11.16 – XI ZR 305/14
Streitwert bei Rechtsmittel gegen Verurteilung zur Auskunft 739

AGH Berlin 25.11.16 – II AGH 16/15
Aufhebung der einstweiligen Anordnung gegen das beA 740

OLG Koblenz 27.06.16 – 10 U 1263/15
Anwaltpflichten bei Fristenberechnung mit bundesweit uneinheitlichen Feiertagen (Ls.) 742

Strafgerichte

BGH 13.10.16 – 4 StR 239/16
Sachwertgrenze bei Herbeiführen einer Sprengstoff-explosion (Anm. G. Fickenscher) 743

BGH 07.11.16 – 2 StR 9/15
Fehlerhafte Strafkammerbesetzung – Mutterschutz einer Richterin 745

Verwaltungsgerichte

BVerwG 01.12.16 – 6 B 32/16
Kein Anspruch auf Wiedergabe des Namens in Groß- und Kleinbuchstaben im Reisepass 747

Arbeitsgerichte

BAG 15.11.16 – 9 AZR 125/16
Neuer Anspruch im Wege der Klageänderung in Berufungsinstanz – Unzulässige Berufung 748

BAG 02.11.16 – 10 AZR 419/15
Ermittlung regelmäßiger vertraglicher Arbeitszeit aus gelebtem Arbeitsverhältnis (Ls.) 749

Finanzgerichte

BFH 20.09.16 – X R 23/15
Keine Steuerermäßigung für vertragsgemäße Kapitalauszahlung aus Pensionsfonds (Anm. R. Leuner) 750

BFH 06.07.16 – II R 5/15
Einheitlicher Erwerbsgegenstand im Grunderwerbsteuerrecht (Ls.) 752

Mit NJW-Jubiläumsquiz: NJW-aktuell S. 17

Mit Sonderbeilage: Unterhaltsrechtliche Tabellen und Leitlinien

→ Editorial	129
<i>Von Hannes Schütz</i>	

Römisches Recht

→ Musterfall	132
Mandat und indirekte Stellvertretung – Musterexegese zu Callistratus D 41.1.59	
<i>Prüfer: Philipp Klausberger; gelöst von Philipp Klausberger</i>	

Straf- und Strafprozessrecht

→ Musterfall	136
Modulprüfung aus Straf- und Strafprozessrecht	
<i>Prüfer: Helmut Fuchs; gelöst von Katharina Dangl und Clara Ifsits</i>	

Öffentliches Recht

→ Musterfall	147
Fachprüfung aus Verfassungsrecht	
<i>Prüfer: Bernd Wieser; gelöst von Bernd Wieser</i>	

Arbeits- und Sozialrecht

→ must know	154
Das betriebliche Disziplinarwesen	
<i>Von Markus Salcher</i>	

Unternehmens- und Gesellschaftsrecht

→ Musterfall	158
Klausur aus Gesellschaftsrecht	
<i>Von Giuseppina Epicoco und Ulrich Schmidt</i>	

Zivilverfahrensrecht

→ must know	163
Die europäische und die österreichische vorläufige Kontenpfändung	
<i>Von Nina Martin</i>	

Bürgerliches Recht

→ Judikatur.	168
Schmerzensgeld der Eltern bei Totgeburt	
<i>Von Stefanie Konrad und Stephanie Nitsch</i>	

- Musterfall 173
Fachprüfung Bürgerliches Recht
Prüfer: Andreas Riedler; gelöst von Stephanie Gusenleitner und Michael Kraus
- Musterfall 184
„Alles für die Fische“
Prüfer: Martin Spitzer; gelöst von Bernhard Burtscher und Maximilian Harnoncourt



Der ganze Strafprozess auf 200 Seiten!

10. Auflage 2017. XX, 192 Seiten,
Br. EUR 37,-
ISBN 987-3-214-14947-5

Mit Hörschein für Studierende
EUR 29,60

Bertel · Venier

Strafprozessrecht 10. Auflage

Das **Strafprozessrecht** in der am **1. 1. 2017** geltenden Fassung!

Berücksichtigt wurden insbesondere die beiden **Strafprozessrechtsänderungsgesetze I und II 2016**. Ziel des Buches ist es, den von Behörden und Verteidigern **wirklich geübten Strafprozess** sichtbar zu machen – hinter den manchmal schwer verständlichen Paragraphen.

Beispiele aus der Rechtsprechung erläutern die wichtigsten Probleme.

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH
TEL +43 1 531 61 100 FAX +43 1 531 61 455
bestellen@manz.at Kohlmarkt 16 · 1014 Wien www.manz.at

MANZ

Herausgeber

Präsident des LG a. D. Prof. Dr. Michael Huber
Prof. Dr. Stephan Lorenz, Mitglied des BayVerfGH
Prof. Dr. Thomas Rönna
Präsident des BVerfG Prof. Dr. Andreas Voßkuhle

Schriftleitung

Rechtsanwalt Dr. David Herbold
Rechtsanwältin Dr. Urte Hüsche

Beirat

Privatdozent Dr. Carsten Bäcker – Wiss. Assistent Dr. Christian Becker – Akad. Rat Dr. Christian Brand – Privatdozent Dr. Eike Michael Frenzel – Akad. Rat Dr. Michael Goldhammer, LL. M. – Prof. Dr. Jan Felix Hoffmann – Jun.-Prof. Dr. Elisa Hoven – Privatdozent Dr. Albert Ingold – Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold – Akad. Rat Dr. Manuel Ladiges, LL. M. – Prof. Dr. Sebastian Omlor, LL. M., LL. M. Eur. – Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL. M. – Akad. Rat Dr. Chris Thomale, LL. M. – Prof. Dr. Daniel Ulber

Aufsatz	<i>Prof. Dr. Jens Kersten</i> Anonymität in der liberalen Demokratie	193
Studium	<i>Akad. Mitarbeiterin Dr. Julia Caroline Scherpe, LL. M. (Cantab)</i> Die Studienarbeit im Schwerpunkt – Struktur und Inhalt	203
	<i>Präsident des LG a. D. Prof. Dr. Michael Huber</i> Grundwissen – Zivilprozessrecht: Richterablehnung	211
	<i>Wiss. Mitarbeiterin Riccarda Feldmann und Wiss. Mitarbeiter Alexander Schuhmann</i> Überflüssiges „Schleppnetz“? – Zum Streitgegenstand der Kündigungsschutzklage	214
	<i>Rechtsanwältin Dr. Ramona Francuski</i> Formelle Vorgaben im materiellen Strafrecht – Hintergründe von und Umgang mit prozeduralen Elementen in der strafrechtlichen Prüfung	217
	<i>Wiss. Mitarbeiter Roman Kaiser</i> Mehrheitserfordernisse im Staatsrecht	221
Referendariat	<i>Richter am AG Dr. Frank O. Fischer</i> Aktuelles Zivilprozessrecht	225
Fallbearbeitung	<i>Wiss. Mitarbeiter Florian Rast</i> Anfängerklausur – Öffentliches Recht: Grundrechte – Anwaltliche Schockwerbung	229
	<i>Akad. Rat a. Z. Dr. Christian Brand und Wiss. Hilfskraft Jonas Freitag</i> Fortgeschrittenenklausur – Strafrecht: (Räuberischer) Diebstahl – Bankraub mit Hindernissen	235
	<i>Wiss. Mitarbeiter Sönke Knickmeier und Wiss. Mitarbeiterin Simone Kuhlmann</i> Schwerpunktbereichsklausur – Information und Kommunikation: Ärger im Onlineportal – Schieberei beim Seilbahnbau?	239
	<i>Rechtsreferendarin Lisa Erzinger</i> Referendarexamensklausur – Öffentliches Recht: Verwaltungsrecht – Strafrechtliche Zulässigkeit von Altkleidersammelcontainern	247
	<i>Richter am AG Georg Hein und Ass. iur. Kathrin Berenbrink</i> (Original-)Assessorexamensklausur – Zivilrecht: Urteil – Schuldanerkenntnis und Gewerberaummiere	252



Ständige Mitarbeiter der Rechtsprechungsübersicht

Zivilrecht

Prof. Dr. Burkhard Boemke, Leipzig
 Prof. Dr. Volker Emmerich, Bayreuth
 Prof. Dr. Martin Gutzeit, Gießen
 Prof. Dr. Gerald Mäscher, Münster
 Prof. Dr. Thomas Riehm, Passau
 Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt, Hamburg
 Prof. Dr. Martin Schwab, Bielefeld
 Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Frankfurt a. M.

Strafrecht

Prof. Dr. Jörg Eisele, Tübingen
 Prof. Dr. Bernd Hecker, Trier
 Prof. Dr. Matthias Jahn, Frankfurt a. M.

Öffentliches Recht

Prof. Dr. Dieter Dörr, Mainz
 Prof. Dr. Friedhelm Hufen, Mainz
 Prof. Dr. Matthias Ruffert, Berlin
 Prof. Dr. Michael Sachs, Köln
 Prof. Dr. Peter Selmer, Hamburg
 Prof. Dr. Rudolf Streinz, München
 Prof. Dr. Christian Waldhoff, Berlin

Rechtsprechungsübersicht

Zivilrecht	<i>Prof. Dr. Gerald Mäscher</i>	Regress eines Fußballvereins für auferlegte Verbandsstrafe BGH, Urt. v. 22.9.2016 – VII ZR 14/16, NJW 2016, 3715	261
	<i>Prof. Dr. Martin Schwab</i>	Mietkaution und verjährte Nachforderungen auf die Betriebskosten BGH, Urt. v. 20.7.2016 – VIII ZR 263/14, NJW 2016, 3231	264
	<i>Prof. Dr. Marina Wellenhofer</i>	Antrag auf gemeinsames Sorgerecht BGH, Beschl. v. 15.6.2016 – XII ZB 419/15, NJW 2016, 2497	267
	<i>Prof. Dr. Burkhard Boemke</i>	Schriftform für Elternzeitverlangen BAG, Urt. v. 10.5.2016 – 9 AZR 145/15, NJW 2016, 2906	270
	<i>Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt</i>	Wirtschaftsplan und Jahresabrechnung BGH, Beschl. v. 23.6.2016 – I ZB 5/16, NJW 2016, 3536	272
Strafrecht	<i>Prof. Dr. Bernd Hecker</i>	Gewerbs- und bandenmäßig begangener Computerbetrug BGH, Beschl. v. 30.8.2016 – 4 StR 153/16, NStZ-RR 2016, 371	274
	<i>Prof. Dr. Matthias Jahn</i>	Mitwirkung einer erkennenden Richterin im Mutterschutz BGH, Urt. v. 7.11.2016 – 2 StR 9/15, NStZ 2017, 107	277
Öffentliches Recht	<i>Prof. Dr. Friedhelm Hufen</i>	Wissenschaftsfreiheit – Hochschulverfassung VerfGH BW, Urt. v. 14.11.2016 – 1 VB 16/15, BeckRS 2016, 54632	279
	<i>Prof. Dr. Michael Sachs</i>	Volksgesetzgebung auf Landesebene HmbVerfG, Urt. v. 13.10.2016 – HVerfG 2/16, NJOZ 2016, 1896	282
	<i>Prof. Dr. Christian Waldhoff</i>	Landtagsfraktion als Inhaberin eines Informationsanspruchs VGH München, Urt. v. 22.4.2016 – 5 BV 15.799, NVwZ 2016, 1107	284
	<i>Prof. Dr. Christian Waldhoff</i>	Grundrechtsbindung bei privatrechtlichem Handeln der Verwaltung BVerfG, Beschl. v. 19.7.2016 – 2 BvR 470/08, NVwZ 2016, 1553	286



Nerdistan
Neuland

c't

magazin
computer
technik

WU
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS
D3-Z311

4. 3. 2017 6

Wir müssen
draußen bleibe

NSA

Frische Raspi-Projekte

Smart Mirror, Auto-Computer,
Internet-Radio, WLAN-Drohne ...

Core-i7-Leistung zum halben Preis

AMD Ryzen im Test

- Test: Nintendo Switch
- Profi-Farblaser ab 130 Euro
- Notebook-PC-Handy HP Elite x3
- Photoshop-Ebenen ausreizen
- Online-Verträge richtig kündigen

Schärfer als Sat und Kabel

DVB-T2: Das ändert sich

So klappt der Umstieg, Receiver im Test, Empfang am PC



€ 4,70
 AT € 5,00
 LUX, BEL € 5,50
 NL € 5,70
 IT, ES € 6,00
 CHF 6,90
 DKK 52,00



Inhalt 6/17

Trends & News

- 16 Neue Smartphones von LG, Huawei, Sony, Blackberry & Co.
- 20 Tablets, Wearables
- 21 Sicherheit
- 22 Prozessorgeflüster: Von Rap und Rock
- 24 Apple
- 26 Hardware
- 27 Peripherie
- 28 Embedded Systems
- 29 Server & Storage
- 30 Netze
- 31 Linux
- 35 Internet
- 36 c't zockt: Indie-Spiele
- 37 Unternehmens-Anwendungen
- 38 Anwendungen
- 39 Technische Software
- 40 Audio/Video
- 41 Updates für Sysinternals-Suite
- 42 Gesetzentwurf zu automatisiertem Fahren
- 118 **DVB-T2: Das ändert sich**
- 174 Web-Tipps

Test & Kaufberatung

- 32 **Test: Nintendo Switch**
- 34 Legend of Zelda für Nintendo Switch
- 44 Kompaktes Gaming-Notebook:
Dell Alienware 13 R3
- 46 Fahrrad-Navi: Beeline
- 46 24"-Gaming-Monitor: Iiyama G-Master
GB2488HSU
- 46 Hybrid-Uhr: Misfit Phase
- 48 WLAN-Repeater Edimax Gemini RE11 im
Roaming-Versuch
- 49 Action- und Rundum-Kamera:
Nikon KeyMission 360
- 50 xDSL-Modem: Netgear DM200
- 50 USB-Speicher mit WLAN: Promo-U Airdisk

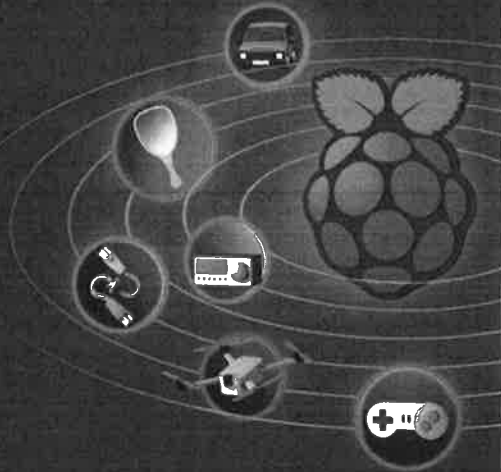
- 50 Media-Player für 4K und HDR: Chromecast Ultra
- 52 Mehrraum-Musiksystem Silvercrest von Lidl
- 54 Tastatur für Galaxy S7 und S7 Edge: Samsung
Keyboard Cover
- 54 Luftfeuchtemelder: Devolo Thermo-Hygrometer
- 55 Browser für Streamingdienste: Streamtuner2
- 55 3D-Modellier-Software: Vectary
- 56 Bitwig Studio 2.0 mit neuen Plug-in-Modulatoren
- 64 **AMD Ryzen im Test**
- 70 AMD Ryzen: Spieleleistung
- 92 Kabellose Gamepads fürs Retro-Gaming
am Raspi
- 106 **Profi-Farblaser ab 130 Euro**
- 112 **Notebook-PC-Handy HP Elite x3**
- 116 OCR-Spezialist: Abbyy FineReader bearbeitet
jetzt auch PDF-Dokumente
- 124 DVB-T2 HD: 15 Receiver im Test
- 142 Workstation-Grafikkarten von AMD und Nvidia
- 146 USB-C: Vier Steckernetzteile im Vergleich
- 176 Spielekritik
- 180 Buchkritik



AMD Ryzen im Test

Mit dem Ryzen meldet sich AMD nach längerer Abstinenz eindrucksvoll bei den High-End-Prozessoren zurück. Wir zeigen, wie sich der Octo-Core-Chip bei 3D-Spielen und Anwendungen im Vergleich zu Intels i7 schlägt, werfen einen Blick auf Ryzens neue CPU-Architektur Zen und geben einen Ausblick auf kommende CPUs.

c4



Frische Raspi-Projekte

Zum fünften Geburtstag des beliebten Raspberry-Pi-Kleincomputers stellen wir sechs spannende Projekte vor. Lassen Sie sich von unseren überraschenden, verrückten und nützlichen Basteleien zum Nachbauen und zu eigenen Projekten anregen.

Wissen

- 58** Vorsicht, Kunde: Roaming-Kosten trotz Sperre bei O2
- 60** 25 Jahre Michelangelo-Virus
- 72** AMD Ryzen: Die Zen-Mikroarchitektur
- 78** Welche Zen-Prozessoren AMD plant und was bei Intel kommt
- 140** Virtual Reality: Ökosysteme im Vergleich
- 158** **Online-Verträge richtig kündigen**
- 170** Layout-Grids mit CSS

Praxis & Tipps

- 82** **Frische Raspi-Projekte**
- 84** Raspi als Internet-Radio mit Touch-Bedienung
- 88** Raspi Magic Mirror: Infos hinterm Spiegel
- 94** Quadrocopter mit Pi Zero zum Selberdrucken
- 98** CarPi: Raspi als Infotainment-System
- 102** Raspi begrenzt Datenrate und simuliert Netzunzuverlässigkeit

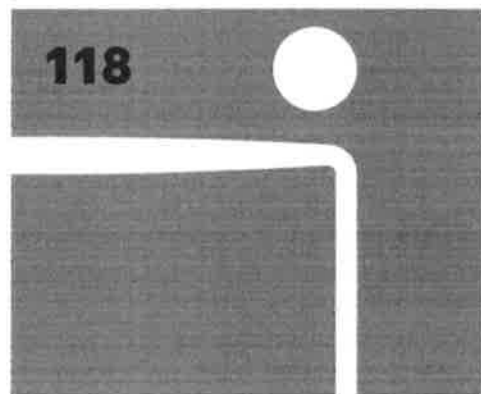
Wie gefallen Ihnen unsere Hardware-Tests?

Wir freuen uns auf Ihre Meinung zu unseren Testberichten: Online-Fragebogen unter ct.de/HWtests

- 130** DVB-T2 HD am PC empfangen
- 134** DVB-T2-Aufnahmen schneiden und optimieren mit TS-Doctor
- 136** Legetrickfilme mit dem Smartphone produzieren
- 150** Filmbibliothek für Kodi vorbereiten
- 152** **Photoshop-Ebenen ausreizen**
- 162** Tipps & Tricks
- 166** FAQ: Basiswissen zum Linux-Kernel

Rubriken

- 3** Editorial: Weg von DVB-T
- 10** Leserforum
- 15** Schlagseite
- 182** Story: Plug'n'Play von Tom Turtsch
- 196** Stellenmarkt
- 200** Inserentenverzeichnis
- 201** Impressum
- 202** Vorschau



DVB-T2: Das ändert sich

Das digitale Antennenfernsehen der ersten Generation wird abgeschaltet. Gleichzeitig startet DVB-T2 und verspricht ein breites Programmangebot in bester Full-HD-Qualität. Lohnt sich der Umstieg? Wie schaut es mit Alternativen aus? Im Test: DVB-T2-Empfangslösungen für TV und PC.

CH



Neues unter
www.cr-online.de:

Regierungsentwurf v. 1.2.2017 für Daten-
schutz-Anpassungs- und -Umsetzungs-
gesetz EU

IT und Software

- Axel Metzger/Urs Albrecht Klein** – Zur Effizienz der Schlichtung im IT-
Bereich *Eine Auswertung der Verfahrensakten der DGRI-Schlichtungsstelle
seit 1991* 73
- Digitale Vervielfältigung im Handel vergriffener Bücher
EuGH: Urteil vom 16.11.2016 77
- Europarechtskonforme Auslegung der Beweislastumkehr beim Verbrauchs-
güterkauf
BGH: Urteil vom 12.10.2016 79
- Wettbewerbsverstoß durch bloßen Versand von Seriennummern beim Handel
mit gebrauchter Softwarelizenz
OLG Frankfurt: Urteil vom 17.11.2016 82
- Informations- und Beratungspflichten bei Software-Umstellung
OLG Schleswig: Urteil vom 3.6.2016 83
- Mangelnde Ernsthaftigkeit einer Unterwerfungserklärung
OLG Frankfurt: Beschluss vom 4.2.2016 86

Daten und Sicherheit

- Andreas Wiebe** – Von Datenrechten zu Datenzugang – Ein rechtlicher
Rahmen für die europäischen Datenwirtschaft *Überblick und erste Bewer-
tung zur Mitteilung der EU-Kommission vom 10.1.2017* 87
- Mareike Gehrmann/Paul Voigt** – IT-Sicherheit – Kein Thema nur für Betreiber
Kritischer Infrastrukturen *Entwurf zur Umsetzung der NIS-Richtlinie erweitert
den Kreis ungeklärter IT-sicherheitsrechtlicher Fragen* 93
- Rechtswidrige Arbeitnehmerüberwachung mittels Keyloggers
LAG Hamm: Urteil vom 17.6.2016 99
- Kein datenschutzrechtlicher Anspruch auf immaterielle Entschädigung bei
Persönlichkeitsverletzung durch nicht ausreichend anonymisiertes sozialmedi-
zinisches Gutachten
BGH: Urteil vom 29.11.2016 (Ls.) 102

CRaktuell

- IT und Software aktuell R15
- Daten und Sicherheit aktuell R15
- Internet und E-Commerce aktuell R17
- Telekommunikation & Medien aktuell R19
- Buchbesprechungen R20
- Impressum R22

Internet und E-Commerce

- Judith Nink** – Werbeblocker – Geschäftsmodelle, Detektoren und das Recht
Rechtliche Aspekte aus Anbieterperspektive 103
- Beschwerdewert bei Unterlassungsantrag gegen Minderjährigen beleid-
genden Facebook-Eintrag
BGH: Beschluss vom 16.8.2016 111
- Filesharing: Fiktive Lizenz beim Restschadensersatzanspruch und Verjährung
BGH: Urteil vom 12.5.2016 112
- Einheitliches Werktitelrecht für Print- und Online-Angebot – Kinderstube
BGH: Urteil vom 28.4.2016 114
- Keine Wettbewerbsbehinderung durch Browser-Plugin – Adblock Plus
OLG Köln: Urteil vom 24.6.2016 115

Beleidigung des Vorgesetzten mittels Emoticons in Facebook LAG Baden-Württemberg: Urteil vom 22.6.2016	120
Vererblichkeit von Nutzungsverträgen für Facebook-Dienste – Digitaler Nachlass LG Berlin: Urteil vom 17.12.2015	122
Verschlechterung eingebauter Online-Ware beim Verbraucher-Widerruf BGH: Urteil vom 12.10.2016 (Ls.)	126
Domain-Priorität gegenüber Gleichnamigen mit Treuhänder -grit-lehmann.de BGH: Urteil vom 24.3.2016 (Ls.)	127

Telekommunikation und Medien

Unaufgeforderte E-Mail-Werbung für gemeinnütziges Projekt OLG Frankfurt: Urteil vom 6.10.2016	127
Tagesschau-App unzulässig OLG Köln: Urteil vom 30.9.2016	128
Strafbarkeit des Card-Sharings bei Sky-TV OLG Celle: Beschluss vom 31.8.2016	130

Report und Technik

Andreas Börding/Tim Jülicher/Charlotte Röttgen/Max v. Schönfeld – Neue Herausforderungen der Digitalisierung für das deutsche Zivilrecht <i>Praxis und Rechtsdogmatik</i>	134
--	-----

CR

Ihre Freischaltcodes

zum Selbststudium nach § 15 FAO und zur App finden Sie in Heft 2/2017 auf der zweiten Umschlagseite



New at www.cri-international.com:

Council of Europe Guidelines of 23
January 2017 on the Protection of Indi-
viduals with Regard to the Processing
of Personal Data in a World of Big Data

18th Year · Issue 1/2017 · Pages 1–32

Editorial Board

Prof. Dr. Thomas Dreier, M.C.J.,
University of Karlsruhe
Dr. Jens-L. Gaster, principal administrator, Brussels
RA Thomas Heymann, Frankfurt/M.
Prof. Dr. Michael Lehmann, Dipl.-Kfm.,
Max-Planck-Institute and University of Munich
Prof. Raymond T. Nimmer, University of Houston
Attorney at Law Holly K. Towle, J.D., Seattle
Attorney at Law Thomas Vinje, Brussels

Correspondents

Attorney at Law Sakari Aalto (Finland)
Attorney at Law Jonathan Band (USA)
Prof. Dr. Janusz Barta (Poland)
Abogado Enrique J. Batalla (Spain)
John P. Beardwood (Canada)
DDr. Walter Blocher (Austria)
Prof. Peter Blume (Denmark)
Avvocato Gabriel Cuonzo (Italy)
Dr. Jens-L. Gaster (EU)
Prof. Ysolde Gendreau (Canada)
Dr. Lucie Guibault (Canada/Netherlands)
Avocat Dr. Martin Hauser (France)
Prof. Dr. Rosa Julia Barcelo (Spain)
Attorney at Law Charles H. Kennedy (USA)
Dr. Stanley Lai (Singapore)
Prof. Ian Lloyd (UK)
RA Prof. Dr. Michail Marinos (Greece)
Prof. Dr. Ryszard Markiewicz (Poland)
Ken Moon (New Zealand)
Prof. Raymond T. Nimmer (USA)
Advogado Manuel Oehen Mendes (Portugal)
Prof. Jerome Reichman (USA)
Luis C. Schmidt (Mexico)
Harry Small (UK)
Prof. Alain Strowel (Belgium)
Avvocato Pietro Tamburrini (Italy)
Attorney at Law Thomas Vinje (USA, EU)
Prof. Coenraad J. Visser (South Africa)
Prof. Dr. Rolf H. Weber (Switzerland)
J.T. Westermeier (USA)
Neil J. Wilkof (Israel)
Jamie Wodetzki (Australia)

Articles

Rolf H. Weber – Regulatory Environment of the Ledger Technology Taking a closer look at regulatory initiatives and challenges 1

Sonja Kress/Daniel Nagel – The GDPR and Its Magic Spells Protecting Little Princes and Princesses Special regulations for the protection of children within the GDPR 6

Marie-Luise Horst – Delimitation of National Data Protection Laws Reflected By Recent EU Case Law on Facebook No clarity with regard to the applicable data protection law 10

Case Law

EU: No General Retention of All Traffic and Location Data for Fighting Crime – *Tele2 Sverige AB v. Post- och telestyrelsen (C-203/15), Secretary of State for the Home Department v. Tom Watson et al. (C-698/15)* – CJEU, Grand Chamber – decision of 21 December 2016 15

EU: Applicability of Other Member State's Data Protection Law to Data Controller – *Weltimmo s.r.o. v. Nemzeti Adatvédelmi és Információszabadság Hatóság* – CJEU – decision of 1 October 2015 21

CJEU: Dynamic IP Adresses as Personal Data – CJEU, Second Chamber – decision of 19 October 2016 – Remarks by *van 't Geloof* 23

Updates

Andrey Rumyantsev – Russia: Information Security Doctrine, Stricter Regulations Against "Fake News" and Blocking LinkedIn 28

- About the Authors 32
- Masthead V



Schriftleitung: Prof. Dr. Achim Schunder, Dr. Jochen Wallisch und Martin Wildschütz,
Beethovenstr. 7 b, 60325 Frankfurt a. M.

NZA Editorial

Johannes Peter Francken

Das Ende der Teilzeitfalle naht!

III

NZA aktuell

Wichtige neue Entscheidungen

VI

Informationen

VIII

Impressum

XVIII

Aufsätze und Berichte

Wolfgang Hamann/Tanja Rudnik

Die Berechnung der Überlassungshöchstdauer nach dem neuen AÜG

209

Alexander Bissels

Unwirksamkeit des Arbeitsvertrags bei einem Verstoß gegen die Offenlegungs- und Konkretisierungspflicht

214

Bernd Wiebauer

Die Novelle der Arbeitstättenverordnung 2016

220

Michael Fuhlrott

Geänderte Dienstanweisung der Agentur für Arbeit – Sperrzeitneutrale Aufhebungsverträge

225

Kommentar

Thomas Klebe

BAG 4.0: Kann das Gericht Digitalisierung?

226

Lorenz Leitmeier

Das Schuldanerkenntnis in Allgemeinen Geschäftsbedingungen

227

Buchbesprechungen

D. Klösel/A. Klötzer-Assion/T. Mahnhold/C. Frieling/R. Matz/S. Reinsch/S. Trapp, Contractor Compliance
(J. Schweitzer)

231

H. J. Willemsen/K.-S. Hohenstatt/E. Schnitker/U. Schweibert/C. H. Seibt, Umstrukturierung und Übertragung von Unternehmen (C. Meyer)

232

Blick ins Sozialrecht

Oliver Ricken

Beginn der Privilegierung beim Anfrageverfahren nach § 7 a VI SGB IV

232

Rechtsprechung

Arbeitsvertragsrecht

EuGH	24. 11. 2016 – C-443/15	Hinterbliebenenversorgung für Lebenspartner – Diskriminierung	233
EGMR	17. 09. 2015 – 14464/11	Entlassung eines Angestellten wegen Kritik an öffentlichem Arbeitgeber	237
BAG	26. 10. 2016 – 5 AZR 167/16	In-vitro-Fertilisation – Arbeitsunfähigkeit, Entgeltfortzahlung und Mutterschutzlohn	240
BAG	24. 08. 2016 – 7 AZR 625/15	Heimarbeitsverhältnis kein Arbeitsverhältnis im Sinne der „Vorbeschäftigung nach TzBfG“	244
BAG	28. 09. 2016 – 7 AZR 549/14	Befristung nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Verhältnis von WissZeitVG zum TzBfG	249
BAG	18. 05. 2016 – 7 AZR 712/14	Befristung nach dem WissZeitVG nach Abschluss der Promotion	254
BAG	20. 09. 2016 – 3 AZR 411/15	Haftung des Pensions-Sicherungs-Vereins auch für bei Eintritt des Sicherungsfalls bereits entstandene Versorgungsansprüche	258

Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht

BAG	15. 11. 2016 – 9 AZR 81/16	Berücksichtigung einer Tantieme- bzw. Bonuszahlung bei der Berechnung des Vorruhestandsgelds	264
BAG	18. 10. 2016 – 9 AZR 123/16	Staffelung des Urlaubsanspruchs nach Lebensalterstufen	267
BAG	24. 08. 2016 – 7 ABR 2/15	Zuständigkeit des Betriebsrats im Verleiherbetrieb	269

Verfahrensrecht

BAG	13. 12. 2016 – 9 AZR 541/15 (A)	Pflicht des Arbeitgebers zur Urlaubsgewährung – Europarechtliche Zulässigkeit des Urlaubsverfalls	271
------------	---------------------------------	--	------------

Mit Beilage: NZA Jahresregister 2016

www.nza.de



IN ALLER KÜRZE

2

THEMA

Manfred Lindmayr: Erste Details zum neuen Beschäftigungsbonus

3

In ihrem vor wenigen Wochen präsentierten Arbeitsprogramm für die kommenden zwei Jahre hat die Bundesregierung unter anderem die Einführung eines „Beschäftigungsbonus“ angekündigt. Nunmehr hat die Bundesregierung erste Details zu dieser Maßnahme veröffentlicht, die eine weitere Entlastung der Unternehmer bei den Lohnnebenkosten – konkret für zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze – vorsieht.

RECHTSPRECHUNG

» ARBEITSRECHT

Krankenstandsmisbrauch: Ersatz von Detektivkosten	5
Schadenersatz wegen unterlassener Anmeldung zur Sozialversicherung	6
Sturz durch ungesicherte Dachöffnung – keine Haftung des Vorarbeiters	7
Unfall mit Gabelstapler auf Betriebsgelände	9
Dienstgeberhaftungsprivileg: Vorarbeiter als „Aufseher im Betrieb“	9
Anwendbarkeit des Dienstgeberhaftungsprivilegs gegenüber „fremden“ Dienstnehmern	10

» SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Selbstversicherung in der PV für Zeiten der Pflege eines Angehörigen	12
Selbstversicherung: Pflege eines auf den Rollstuhl angewiesenen Angehörigen	14
Nachträgliche Selbstversicherung in der PV für Schul- und Studienzeiten	15

» STEUERRECHT

BFG: Arbeitskräftegestellung durch Ordensgemeinschaft mit Sitz in Deutschland – Abzugsteuer	16
Unterhaltsabsetzbetrag – nicht vollständige Erfüllung der Zahlungsverpflichtung für vier Kinder	17

NEUE VORSCHRIFTEN

» INSOLVENZ-ENTGELT

Änderung des IESG – Ministerialentwurf	19
--	----

ARTIKELRUNDSCHAU

20

IMPRESSUM

19



Inhalt

„Am Ende des Tages sind wir alle aufgerufen, gemeinsam nachvollziehbare, faire und robuste Lösungen für die Praxis zu finden“

Im BFGjournal zu Gast: StB Mag. Florian *Rosenberger*, Partner einer international tätigen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Linz, im Gespräch mit Dr. Angela *Stöger-Frank*

86

Bemessungsgrundlage bei grenzüberschreitenden Preisausschreiben

(VwGH 24. 1. 2017, Ro 2015/16/0038, Ro 2015/16/0039 und Ro 2015/16/0035)

89

BFG und Höchstgerichte: VwGH zur Einkünftezurechnung bei liechtensteinischen Lebensversicherungen

(VwGH 23. 11. 2016, Ro 2015/15/0012; BFG 7. 12. 2014, RV/5100901/2012 – Lukas *Mechtler* / Erik *Pinetz*)

90

Kosten im Zusammenhang mit einer (versuchten) GmbH-Gründung als Werbungskosten

(BFG 20. 1. 2017, RV/1100475/2016 – Martin *Kuprian*)

94

Bindungswirkung eines VwGH-Erkenntnisses

(VwGH 25. 1. 2017, Ra 2014/13/0008; BFG 21. 3. 2014, RV/7100806/2014)

95

Kosten für Heiler sind keine außergewöhnlichen Belastungen

(BFG 17. 11. 2016, RV/7104331/2016 – Kerstin *Schantl*)

96

Kinderbetreuungskosten in „Camps“ mit Sportangebot

(BFG 21. 10. 2016, RV/7103652/2010)

102

BFG bestätigt: Keine drittelbegünstigten Pensionsabfindungen bei Wahlrecht

(BFG 2. 9. 2016, RV/1100424/2016; 12. 9. 2016, RV/1100442/2016; 10. 10. 2016, RV/1100103/2016 – Peter *Geiger*)

103

Aktuelle Entscheidungen des Bundesfinanzgerichts zu Körperschaften (II)

(Melanie *Raab* / Bernhard *Renner*)

110

BFG und Höchstgerichte: Pauschalpreise und Preisbestimmungsautonomie

(VwGH 20. 12. 2016, Ro 2014/15/0039; BFG 24. 4. 2014, RV/3100309/2012 – Reinhold *Beiser*)

122

→ Editorial 73
Von Karl-Heinz Danzl

Beitrag

→ Bemerkenswerte schadenersatzrechtliche Entscheidungen
des OGH aus dem Jahr 2016 75
Wie in den vergangenen Jahren wird im Folgenden wiederum die schadenersatzrechtliche Judikatur sämtlicher zivilrechtlicher Senate des OGH aus dem Jahr 2016 nach **32 Sachgruppen** und innerhalb dieser chronologisch vorgestellt. Es handelt sich um **insgesamt 131** (samt Verweisungszitaten sogar 138) **Judikate**, die hiermit wiederum – zahlreiche sogar erstmals – zur Veröffentlichung gelangen.
Von Karl-Heinz Danzl

Judikaturübersicht Verwaltung

→ StVO 104
45: VfGH 12. 12. 2016, E 1997/2015 ua
Anwohner-Zonen sind rechtmäßig

46: VwGH 9. 9. 2016, Ra 2014/02/0059 104
Bloß allgemeines Vorbringen mangelnder Erforderlichkeit läuft auf Erkundungsbeweis hinaus

→ KFG 104
47: VwGH 13. 7. 2016, Ra 2016/11/0078
Blaulichtbewilligung setzt öffentliches Interesse voraus

48: VwGH 7. 7. 2016, Ra 2016/02/0141 105
Lenkeraskunft, es gibt keine Vorschrift über die Art des Führens von Aufzeichnungen

→ FSG 105
49: VwGH 30. 6. 2016, Ra 2016/11/0061
Demenzerkrankung, Entziehung auf Lebenszeit ist nicht zulässig

50: VwGH 8. 9. 2016, Ra 2016/11/0103 106
Erteilte Lenkberechtigung kann nicht neuerlich erteilt werden

Standards

→ Impressum 73

→ Buchbesprechung 107

→ Veranstaltungen & Seminare 108

wohnrechtl blätter:wobl

D3-7175

wohnrechtliche blätter:wobl

Heft 2 Februar 2017
(30. Jahrgang)

S. 31-61



Aufsatz

RAA Dr. Reinhard Pesek

Unzulässiger vertraglicher Ausschluss der Mietzinsminderung: Rückzahlungsansprüche des Mieters

31

Rechtsprechung

Nr. 13-27

• MRG

13. Erhebliche, vom Mietgegenstand ausgehende Gesundheitsgefährdung durch hohe Raumtemperatur? (OGH 25. 1. 2016, 5 Ob 110/15k)

41

14. Anspruch auf Herausgabe der Mietzinsreserven an den bestellten Verwalter (OGH 22. 11. 2016, 5 Ob 113/16b)

42

15. Anforderungen an die gehörige Mahnung als Erfordernis für Kündigung wegen Mietzinsrückstands (OGH 19. 2. 2016, 8 Ob 115/15t)

43

16. Kündigung wegen unleidlichen Verhaltens bei wiederholter und mehrjähriger Störung der Nachtruhe (OGH 24. 10. 2016, 6 Ob 192/16b)

44

17. Nachträgliche Konkretisierung des Aufkündigungsbegehrens (OGH 16. 3. 2016, 3 Ob 21/16h)

45

• WEG

18. Verbücherung eines Fruchtgenussrechts eines Eigentümerpartners am gesamten Mindestanteil (OGH 25. 8. 2016, 5 Ob 149/16x)

46

19. Zur WE-rechtlichen Sonderrechtsnachfolge durch den überlebenden Eigentümerpartner gem § 14 WEG 2002 (OGH 25. 2. 2016, 2 Ob 9/16m)

47

20. Verfahren zur Überprüfung einer Verwaltungsabrechnung (OGH 23. 2. 2016, 5 Ob 14/16v)

48

21. Vorschaltung der Schlichtungsstelle bei Bemängelung der Richtigkeit der Abrechnung des Verwalters über die Heiz- und Warmwasserkosten wegen behaupteter Unanwendbarkeit des HeizKG? (OGH 11. 7. 2016, 5 Ob 82/16v)

49

• ABGB

22. Lichtreflexionen einer Photovoltaikanlage – nachbarrechtlicher Unterlassungsanspruch gemäß § 364 Abs 2 ABGB (OGH 30. 3. 2016, 4 Ob 43/16a – Univ.-Prof. Dr. Erika Wagner)

51

23. Abweisung des Antrags auf Eintragung eines weiteren Veräußerungs- und Belastungsverbots im selben Rang wegen fehlender Beschwer (OGH 29. 9. 2016, 5 Ob 123/16y – Öffentlicher Notar Univ.-Doz. Mag. DDR. Ludwig Bittner)

54

24. Mietzinsminderung wegen fehlender Beschattung (OGH 22. 12. 2015, 1 Ob 224/15w)

55

• Maklerrecht

25. Aufklärungspflichten des Maklers (OGH 25. 2. 2016, 9 Ob 84/15s)

56

26. Pflicht des Immobilienmaklers zur Einsichtnahme in den Wohnungseigentumsvertrag sowie ins Grundbuch (OGH 11. 7. 2016, 5 Ob 93/16m)

57

• Abgabenrecht

27. Kein Vorbringen betreffend die alternative Begründung des BFG, es liege Liebhaberei vor (VwGH 15. 9. 2016, Ra 2016/15/0063 – Dr. Christian Lenneis)

60

Impressum 61

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier-TCF

Ausgewertet im Abstract Service IBZ

RdE – Recht der Energiewirtschaft

Heft 3/2017

A. Beiträge

<i>Frenz</i>	Energiemarkt- oder Planwirtschaft? Das Beihilfenverbot als Wegscheide in Deutschland und Frankreich	109
<i>Scholtka/Martin</i>	Blockchain – Ein neues Modell für den Strommarkt der Zukunft?	113
<i>Börner</i>	Was bedeutet das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 06. Dezember 2016 in Sachen Atomausstieg für den Investitionsschutz?	119

B. Rechtsprechung

<i>BVerfG</i>	Beschl. v. 20.09.2016 – 1 BvR 1299/15 Zur Rechtmäßigkeit des § 101 Abs. 1 EEG 2014	128
<i>BGH</i>	Beschl. v. 09.11.2016 – I ZB 43/15 (Stadtwerke Bremen) Zur Eintragungsfähigkeit der Bezeichnung »Stadtwerke Bremen« als Marke	133
<i>BGH</i>	Urt. v. 09.11.2016 – VIII ZR 246/15 Zur einseitigen Änderung von Gaspreisen	139
<i>OLG Düsseldorf</i>	Beschl. v. 22.02.2016 – VI-3 Kart 160/15 (V) Zum Muster-Netznutzungsvertrag der BNetzA vom 16.04.2015	141
<i>OLG Düsseldorf</i>	Urt. v. 16.11.2016 – VI-2 U Kart 1/15 (V) Zur Verpflichtung zur Zahlung von Konzessionsabgaben nach Ablauf des Konzessionsvertrages	145
<i>OLG Schleswig</i>	Beschl. v. 01.12.2016 – 53 Kart 1/16 Zur Festlegung der Erlösobergrenzen	148
<i>LG Kleve</i>	Urt. v. 18.05.2016 – 2 O 300/15 Zu den Rechtsfolgen von (un)berechtigten Verbrauchsschätzungen in der Grundversorgung	154
<i>LG Münster</i>	Urt. v. 24.06.2016 – 010 O 114/13 Zum Anschluss einer Photovoltaikanlage	155



Inhalt



Editorial

Thomas Bareiß, MdB
Sicherstellung einer verlässlichen, wirtschaftlichen
und umweltverträglichen Energieversorgung 1

Aufsätze

Robert Klotz und Dr. Michael Hofmann
Entwicklungen des Unionsrechts in den Netzwirt-
schaften im Jahr 2016 2

Dr. Selma Konar-Serr
Die intelligente Umsetzung des Rollouts im Rahmen
des MsbG 14

Prof. Dr. Jürgen Kühling und Stefan Bulowski
Zugangsrechte nach dem DigiNetzG –
Drohen „Überbauprobleme“ für die Wettbewerber? 19

Alex Kalevi Dieke und Sonja Thiele
Regulierung grenzüberschreitender Pakete im
europäischen Binnenmarkt? Der Entwurf einer Paket-
verordnung der Kommission aus deutscher Sicht 30

Entscheidungen

BGH, Beschl. v. 18.10.2016 – Az. EnVR 27/15:
Berücksichtigung von Personalzusatzkosten bei
der Festlegung von Erlösbergrenzen 35

mit Anmerkung von *Dr. Christoph Sieberg* und
Dr. Margret Schellberg 38

BVerwG, Urt. v. 17.8.2016 – Az. 6 C 24.15: Ver-
tragsgrundlage oder vertragsersetzende Anordnung
als Voraussetzung einer Entgeltgenehmigung 40

BVerwG, Urt. v. 17.8.2016 – Az. 6 C 50.15: tele-
kommunikationsrechtlicher Beurteilungsspielraum
bei der Bestimmung der angemessenen Verzinsung
des eingesetzten Kapitals 44

VG Köln, Urt. v. 22.9.2016 – Az. 1 K 5991/13: Ein-
schränkung von Verpflichtungen zur Gewährung des
Zugangs zur Teilnehmeranschlussleitung zur Ermög-
lichung von „Vectoring“ im Außenbereich 49

VG Köln, Beschl. v. 25.10.2016 – Az. 18 L 2337/16:
beabsichtigte Ablehnung des Zugangs zu einer
Serviceeinrichtung 54

Bundesnetzagentur, Beschl. v. 28.6.2016 –
Az. BK5-16/012: missbräuchliche Abschläge bei
Postentgelten 55
mit Anmerkung von *Prof. Dr. Christian Koenig* 60

Zu guter Letzt ...

Dr. Frederic Ufer
... bleibt Wettbewerb die zu regulierende Marktform! 64

European Human Rights Law Review

Issue 1 2017

Table of Contents

Opinion

The Right to Love: Judicial Analyses of Same-Sex Marriage and Relationships
Anthony Gifford 1

Bulletin

European Court of Human Rights 10

EU Charter of Fundamental Rights

Bulletin: EU Charter of Fundamental Rights 15

Bulletin: Counter-Terrorism and Human Rights

Bulletin: Counter-Terrorism and Human Rights 18

Articles

A Close and Curious Vote Upholds the New UN Mandate on Sexual Orientation and Gender
Identity
The Hon. Michael Kirby AC CMG 37

Rights under Pressure
Colm O' Cinneide 43

Disabling Legal Barriers
Oliver Lewis 49

The European Court of Human Rights' Inconsistent and Incoherent Approach to Second-Parent
Adoption
Dr Brian Tobin 59

Case Analysis

Affirming the Right of Access to Information in Europe: The Grand Chamber decision in
Magyar Helsinki Bizottság v Hungary
Sejal Parmar 68

Case and Comment

Ibrahim v United Kingdom 75

Wenner v Germany 79



W.D. v Belgium	82
Bagdonavicius and Others v Russia	85
Kasparov v Russia	88
Červenka v Czech Republic	91
British Gurkha Welfare Society v United Kingdom	94
Alimov v Turkey	97
Book Review	101

European Human Rights
Law Review

The I
Sweet

Comp

Each
Sweet
usec
keywo
to whi
of e
confo.
term:

Crow

Extr:
Data
EU n

All ri
stored
the C
Licen
use c

Tho

E.H.R
debat
it c

European Law Review

Issue 1 February 2017



Table of Contents

Editorial

Public Disquiet and Treaty-making 1

Articles

The European Central Bank's Duty of Care for the Unity and Integrity of the Internal Market
Pierre Schammo 3

The Legality of "Sleepwalking" in Negotiations? The Missing Coherence in EU Trade Talks
with Ukraine
Chris Downes 27

"Open Sesame!": Improving Access to the ECJ by Requiring National Courts to Reason their
Refusals to Refer
Jasper Krommendijk 46

The Requirement for a "New Public" in EU Copyright Law
Stavroula Karapapa 63

Analysis and Reflections

Collective Redundancies: Judicial Fine-Tuning of a Classic Concept of EU Labour Law
Anne Pieter van der Mei 82

Newspaper Websites as Audiovisual Media Services: The *New Media Online GmbH*
Preliminary Ruling
Irini Katsirea 92

Minimum Wage between Public Procurement and Posted Workers: Anything New after the
RegioPost Case?
Francesco Costamagna 101

Brexit and EU Financial Governance: Business as Usual or Institutional Change?
Niamh Moloney 112

Book Reviews 129

EUROPARECHT

HERAUSGEGEBEN VON *Dr. Ingo Brinker*, LL.M., Rechtsanwalt, München | *Prof. Dr. Claus Dieter Classen*, Universität Greifswald | PROF. DR. DR. H.C. CLAUS-DIETER EHLERMANN, ehem. Generaldirektor der EU-Kommission, Rechtsanwalt, Brüssel | PROF. DR. DR. H.C. ULRICH EVERLING, ehem. Richter am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Universität Bonn | PROF. DR. ARMIN HATJE, Universität Hamburg | *Prof. Dr. Koen Lenaerts*, LL.M., Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union, Luxemburg | PROF. DR. MEINHARD HILF, Bucerius Law School, Hamburg | PROF. DR. DR. H.C. MULT. PETER-CHRISTIAN MÜLLER-GRAFF, Universität Heidelberg | PROF. DR. DR. MATTHIAS RUFFERT, Humboldt-Universität zu Berlin | PROF. DR. DRES. H.C. JÜRGEN SCHWARZE, Universität Freiburg | PROF. DR. DR. H.C. MULT. VASSILIOS SKOURIS, ehem. Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union, Luxemburg | PROF. DR. ULRICH WÖLKER, Juristischer Dienst der EU-Kommission, Brüssel

SCHRIFTLITER: PROF. DR. ARMIN HATJE, Universität Hamburg | DR. INGO BRINKER, LL.M., Rechtsanwalt, München

INHALTSVERZEICHNIS

AUFSÄTZE

<i>Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte, Lüneburg</i> Die Europäische Union als Innovationsverbund – Innovationsverfassung und rechtliche Innovationen in der EU	3
<i>Dominik Düsterhaus, Luxemburg</i> Zwischen Rechts- und Vertrauensschutz: Die zeitlichen Wirkungen von Auslegungsurteilen des EuGH nach Artikel 267 AEUV	30
<i>Dr. Matthias Amort, Erfurt</i> Zur Vorlageberechtigung des Europäischen Patentgerichts: Rechtsschutzlücke und ihre Schließung	56
<i>Dr. Jan Philipp Schaefer, München</i> Die Europäische Menschenrechtskonvention als Faktor der europäischen Integration	80
<i>Prof. Dr. Helmut Philipp Aust, Berlin</i> Eine völkerrechtsfreundliche Union? Grund und Grenze der Öffnung des Europarechts zum Völkerrecht	106



RECHTSPRECHUNG

Dr. Magdalena Bainsczyk, Krakau

Die erste Vorabentscheidungsfrage des polnischen Verfassungsgerichtshofs an den EuGH

– Anmerkung zum Beschluss des polnischen Verfassungsgerichtshofs vom 7. Juli 2015, Akz. K 61/13 121

Prof. Dr. Karsten Nowrot, Prof. Dr. Christian Tietje, Hamburg / Halle (Saale)

CETA an der Leine des Bundesverfassungsgerichts: Zum schmalen Grat zwischen Ultra-vires-Kontrolle und Ultra-vires-Handel

– Anmerkung zum Urteil des BVerfG vom 13.10.2016, 2 BvR 1368/16 137

REZENSION

Walter Frenz, Handbook of EU Competition Law

(Rüdiger Stotz) 155

Ulrich Immenga/Ernst-Joachim Mestmäcker/Torsten Körber (Hrsg.), Wettbewerbsrecht, Band 3, Beihilfenrecht/Sonderbereiche

(Dr. Hans Arno Petzold) 158

Europarecht



Nomos

→ Editorial	1
Mindestzinssatzklauseln in Hypothekendarlehensverträgen <i>Von Helmut Ofner</i>	

Europarecht

→ Sanktionen und Kronzeugenregelungen im Kartellrecht – ein europäisch-amerikanischer Vergleich	4
--	---

Teil I

Der Gegenstand der zweiteiligen Beitragsreihe ist ein Vergleich des amerikanischen und des europäischen Kartellrechts. Während sich der erste Teil einem Rechtsvergleich der Sanktionen widmet, konzentriert sich der zweite Teil auf die Unterschiede der Kronzeugenregelungen der beiden Rechtsordnungen. Die dadurch gefundenen Ergebnisse werden im Hinblick auf die Frage ausgewertet, ob durch Adaptierung einzelner Vorschriften der amerikanischen Rechtsordnung eine Steigerung der Effektivität für das europäische Kartellrecht zu gewinnen wäre. Ziel ist es daher, aus einem Rechtsvergleich mit dem amerikanischen Wettbewerbsrecht potenzielle Möglichkeiten für eine Optimierung des europäischen Kartellrechts darzulegen.

Von Katharina Maria Kopf

→ Union Aktuell	11
<i>Von Alina Lengauer</i>	

→ EuGH-Rechtsprechungsübersicht: ZfRV-LS 2017/1–5	22
1: EU-Übereinkommen für Assoziation und Handel mit Marokko finden keine Anwendung auf Westsahara	
2: Kapitalerhöhung bei Banken unter außergewöhnlichen Umständen zulässig	
3: Präzisierung des Begriffs der „mit dem Antrag entstehenden Kosten“ im Rahmen des freien Verkehrs von Dienstleistungen	
4: Beschränkung der zeitlichen Wirkung der Nichtigkeit von Hypothekendarlehensverträgen unionsrechtswidrig	
5: Digitale Vervielfältigung „vergriffener Bücher“ ohne Zustimmung der Urheber unionsrechtswidrig	

Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht

→ Der Zwischenstand zum geplanten Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen	24
--	----

Der vorläufige Konventionsentwurf 2016

Im Rahmen der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht schreiten die Vorbereitungen für ein globales Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen derzeit mit großen Schritten voran. Inzwischen liegt ein vorläufiger Konventionsentwurf vor, der das Produkt des ersten Treffens der Spezialkommission darstellt, das im Juni 2016 in Den Haag stattfand. Der Beitrag untersucht den gegenwärtigen Entwurf und die aktuellen Entwicklungen.

Von Holger Jacobs

→ Rechtsprechungsübersicht: ZfRV-LS 2017/6–9	31
6: Zur Anwendung fremden Rechts	
7: Beglaubigung durch einen Honorarkonsul	
8: Wirkung von Eingriffsnormen	
9: Regressansprüche von Versicherern unterliegen nicht dem Haager Straßenverkehrsabkommen	

Rechtsvergleichung

- Die Dritthaftung von Ratingagenturen nach dem Unionsrecht 32

Der Beitrag untersucht die zivilrechtliche Haftungsnorm des Art 35 a CRA-VO mit Bezug auf die Dritthaftung gegenüber dem allgemeinen Anlegerpublikum. Im Zuge dessen wird neben der Herausarbeitung der Charakteristika der unionsrechtlichen Bestimmung auch das Zusammenspiel mit dem nationalen Recht beleuchtet.

Von Alexander Wimmer

- Die Zusatzrentengesellschaft als Subjekt der Finanzmarktaufsicht
in der Slowakei 41

Das System der Altersvorsorge wurde im Jahr 2003 in der Slowakei neu gestaltet. Zu den Ergebnissen dieser Reform gehört unter anderem die Regulierung der Zusatzrentengesellschaft. Als Handelsgesellschaft, die im Segment des Sparens für die Zusatzrente tätig ist, gehört sie zu den beaufsichtigten Finanzmarktsubjekten.

Von Andrea Slezáková

Standards

- Impressum 1

- Literatur im Überblick 46

Beilage

- Jahresregister 2016



IN DIESEM HEFT

Registrierkassensicherungsverordnung: Es wird nicht verschoben (<i>Knasmüller</i>)	441
2. ZWF-Get-together im Justizcafé	445
Universitätslehrgang „Steuerrecht und Rechnungswesen“ feiert erste Absolventinnen und Absolventen	447
Die Vergütungen von Mitgliedern des Universitätsrates (<i>Lang</i>)	448
Die Entscheidungen des BFG und des VwGH im Jahr 2016 in den Bereichen der Arbeitnehmerveranlagung (<i>J. Moser</i>)	455
Gewinnausschüttung mit Übernahme der Kapitalertragsteuer: Ist die Vorschreibung von 37,93 % KESt gesetzeskonform? (<i>Hendl / Püzl</i>)	471
Frist für Aufhebungsanträge gemäß § 295 Abs 4 BAO	473
Gibt es für verunglückte Dreiecksgeschäfte vielleicht doch eine Rettung? (<i>D. Aigner / Bräumann / Kofler / Tumpel</i>)	474
NoVA-Vergütung bei Ausfuhr ins Ausland (<i>Beiser</i>)	478
Verbot der Einlagenrückgewähr gilt auch bei „verdeckten Kapitalgesellschaften“ (<i>Schrank / Kleinsasser</i>)	481
Aus der jüngsten Rechtsprechung (aktuelle Steuerjudikatur)	487

- Verfahren: Bescheidaufhebung
- Gesellschafter-Geschäftsführer: Dienstverhältnis
- Zufluss-Abfluss-Prinzip
- Missbrauch: Beurteilung
- Betriebsausgabenpauschale

- USt: Großreparatur
- Nichtabzugsfähige Aufwendungen: Kulturveranstaltungen
- AgB: auswärtige Ausbildung
- Rückstellungen
- Menüentgelt: Aufteilung

Impressum:
Siehe letzte Umschlagseite

Inhaltsverzeichnisdienst per E-Mail.

Anmeldung unter <http://www.lindeverlag.at/newsletter/anmeldung/neu/>

SWK

Steuer- und Wirtschaftskartei

Redaktion: Prof. Gerhard Gaedke/Dr. Gerhard Kohler
Dr. Christa Lattner/Mag. Stefan Menhofer
Dr. Michael Tumpel

Tel. Redaktion: +43 1 24 630, **Fax:** DW 51

E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at

Tel. Verlag: +43 1 24 630 Serie, **Fax:** DW 23

Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 24

IN DIESEM HEFT

<u>Reverse-Charge ab einem Schwellenwert für alle Inlandsumsätze (D. Aigner / Kofler / Tumpel)</u>	401
<u>Ist das ImmoEST-Erhebungssystem wirklich verfassungskonform? (Knöll)</u>	406
<u>Zurechnung der Immobilienertragsteuer</u>	409
<u>Latente Steuern bei Privatstiftungen (Höltsch)</u>	410
<u>Erstattung der Schenkungssteuer bei Widerruf der Privatstiftung</u>	414
<u>Liegt dem ORF-Programmentgelt tatsächlich ein steuerbarer Leistungsaustausch zugrunde? (Kühbacher)</u>	415
<u>Anforderungen an die Rechnungsangaben nach der EuGH-Judikatur</u>	425
<u>Grundrechtecharta und Abgabenverfahren (Knechtl)</u>	426
<u>VfGH hegt keine Bedenken gegen Empfängerbenennung</u>	429
<u>Mittelstandsfinanzierungsgesellschaftengesetz 2017 in Begutachtung</u>	429
<u>Der Teiler von Urlaubsrückstellungen im EStG und UGB (Patloch / Petrikovics)</u>	430
<u>Finanzmathematische Berechnung von Personalrückstellungen (Enzinger)</u>	434
<u>Aus der jüngsten Rechtsprechung (aktuelle Steuerjudikatur)</u>	439

- USt: land-/forstwirtschaftliche Pauschalierung
- AgB: Fremdfinanzierung
- Spekulationsgewinne
- Verfahren: Befangenheit
- Fruchtgenuss: wirtschaftliches Eigentum

- Verfahren: Überraschungsverbot
- Vertretungsärzte: Dienstverhältnis
- Erwerber: Haftung
- Verfahren: Wiederaufnahme
- Grundstücke: Vorsteuerabzug

Impressum:
Siehe letzte Umschlagseite

Inhaltsverzeichnisdienst per E-Mail.

Anmeldung unter <http://www.lindeverlag.at/newsletter/anmeldung/neu/>

SWK

Steuer- und Wirtschaftskartei

Redaktion: Prof. Gerhard Gaedke/Dr. Gerhard Kohler
Dr. Christa Lattner/Mag. Stefan Menhofer
Dr. Michael Tumpel

Tel. Redaktion: +43 1 24 630, **Fax:** DW 51
E-Mail Redaktion: redaktion@lindeverlag.at

Tel. Verlag: +43 1 24 630 Serie, **Fax:** DW 23

Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 24

Inhaltsverzeichnis

Die erste Seite

Die Dual-Use-Reform 2017 – Rechtssicherheit geht vor
Kay Höft, M. A., Rechtsanwalt, und Olaf L. Kreuzer,
Rechtsanwalt, beide Hamburg

Aufsätze:

- Öffentliche Lasten als dingliche Rechte im Sinne von Art. 5 EuInsVO 2000 bzw. Art. 8 EuInsVO 2015**
Professor Dr. Peter Mankowski, Hamburg 93
- Die UEFA-Regeln zum finanziellen Fairplay im Fokus des Kartellrechts**
Professor Dr. Frank A. Immenga, LL.M. (Emory),
Rechtsanwalt/Attorney at Law (NY), Frankfurt a. M., und
Dr. habil. Martin Stopper, Rechtsanwalt, München 98
- Der Vorentwurf für eine Reform des französischen Haftungsrechts (responsabilité civile)**
Dr. Martin Zwickel, Maître en droit, Akad. Oberrat,
Erlangen 104
- „Battle of Forms“ im türkischen AGB-Recht**
Ass.-Professor Dr. Ece Baş Süzel, Istanbul, und Felix Aden,
LL.M. (Duke), Rechtsanwalt, Frankfurt a. M. 111

Länderreporte:

- Länderreport Myanmar**
Ursus-Mortimer Negenborn, Rechtsanwalt, Rangun 116

Internationales Wirtschaftsrecht:

- EuGH: Vergaberecht – Verhältnismäßigkeitsprüfung beim Ausschluss eines Bieters**
(14. 12. 2016 – Rs. C-171/15) 120
- RIW-Kommentar** von Dr. Jan Byok, Rechtsanwalt,
LL.M., Düsseldorf 124
- EuGH: Deliktgerichtsstand nach EuGVVO – Haftungsklage wegen verbotenen Wiederverkaufs im Internet**
(21. 12. 2016 – Rs. C-618/15) 125
- EuGH: Unionsmarke – Schutzperiode von fünf Jahren nach Eintragung** (21. 12. 2016 – Rs. C-654/15) 128
- EuGH: Mögliche Speicherung einer dynamischen IP-Adresse bei Abruf einer Webseite**
(19. 10. 2016 – Rs. C-582/14) 128

- BGH: Deutsch-thailändisches Investitionsschutzabkommen – Anerkennung eines ausländischen Schiedsspruchs**
(6. 10. 2016 – I ZB 13/15) 128
- RIW-Kommentar** von Dr. Philipp Fölsing, Rechtsanwalt,
Hamburg 136
- BGH: Staatenimmunität – Reichweite und Beweislast**
(22. 9. 2016 – V ZB 125/15) 138
- BGH: Deliktgerichtsstand und LugÜ – keine Staatenimmunität für ausländische öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten** (25. 10. 2016 – VI ZR 678/15) 140
- BGH: Zwingende Anwendung des § 104 InsO bei aufgrund Rechtswahl dem deutschen Recht unterstellten Aktienoptionsgeschäften** (9. 6. 2016 – IX ZR 314/14) 143
- BAG: Rechtsmissbrauch durch sog. AGG-Hopper**
(11. 8. 2016 – 8 AZR 4/15) 148

Internationales Steuerrecht und Zollrecht:

- EuGH: EulnsVO – Anwendbarkeit des Rechts des Hauptinsolvenzverfahrens auf nicht angemeldete Steuerschulden im Vollstreckungsverfahren**
(9. 11. 2016 – Rs. C-212/15) 149
- EuGH: Nichtigerklärung einer Antidumpingverordnung – Anspruch auf Verzinsung bei der Zollrückerstattung**
(18. 1. 2017 – Rs. C-365/15) 152
- EuGH: Berechtigung zum Vorsteuerabzug**
(22. 6. 2016 – Rs. C-267/15) 155
- EuGH: Kein Steuerabzugsrecht der Muttergesellschaft für Zinszahlungen einer unterkapitalisierten ausländischen Tochter – Verstoß gegen die Niederlassungsfreiheit**
(21. 12. 2016 – Rs. C-593/14) 158
- BFH: Erbschaftsteuer – Anzeigepflicht deutscher Kreditinstitute in Bezug auf Konten bei ihren ausländischen Zweigniederlassungen** (16. 11. 2016 – II R 29/13) 161
- BFH: Erbschaftsteuer – keine Anrechnung von in den USA gezahlter Quellensteuer auf Versicherungsleistungen** (15. 6. 2016 – II R 51/14) 166
- BFH: Vorsteuerabzug bei Einwerbung von Kapital durch Holdinggesellschaft für Beteiligungserwerb**
(6. 4. 2016 – V R 6/14) 168

Rubriken:

- RIW-Aktuell S. III
RIW-Neue Bücher S. III
RIW-Impressum S. IV

Geschäftsführung: Angela Wisken (Sprecherin), Peter Esser, Markus Gotta, Peter Kley, Holger Knapp, Sönke Reimers

Leitender Redakteur: Dr. Roland Abele

Ständige Mitarbeiter: Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M., Köln; Prof. Dr. Christoph Graf von Bernstorff, Bremen; Prof. Dr. Rolf Birk, Trier; Prof. Dr. Gerardo Brogini, Mailand; Prof. Dr. Gudula Deipenbrock, Berlin; Prof. Dr. Dres. h. c. Werner F. Ebke, LL.M., Heidelberg; Prof. Dr. Horst Eidenmüller, LL. M., München; Prof. Dr. Holger Fleischer, LL.M., Hamburg; Prof. Dr. Stephan R. Göthel, LL.M., Hamburg; Prof. Dr. Jan von Hein, Freiburg i. Br.; Prof. Dr. Abbo Junker, München; Prof. Dr. Peter Kindler, München; Christian Klein, Paris; Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M., Wien; Prof. Dr. Herbert Kronke, Heidelberg; Prof. Dr. Ulrich Magnus, Hamburg; Prof. Dr. Peter Mankowski, Hamburg; Prof. Dr. Hanno Merkt, LL.M., Freiburg i. Br.; Prof. Dr. Christoph G. Paulus, Berlin; Prof. Dr. Thomas Pfeiffer, Heidelberg; Prof. Dr. Dörte Poelzig, M. jur., Passau; Prof. Dr. Otto Sandrock, LL.M., Münster; Prof. Dr. h. c. Rolf A. Schütze, Stuttgart; Prof. Dr. Dr. Peter Sester, St. Gallen; Prof. Dr. Kurt Siehr, Hamburg; Prof. Dr. iur. Dipl. oec. Gerald Spindler, Göttingen; Prof. Dr. Rolf Stürmer, Freiburg i. Br.; Klaus Vorpeil, Bad Kreuznach; Prof. Dr. Bernd Waas, Frankfurt a. M.; Jürgen Wagner, LL.M., Konstanz/Zürich/Vaduz; Dr. Stephan Wilske, LL.M., Stuttgart.

Beiträge | Contr

Kernfragen der Aktienrechtsrevision

Hans Caspar von der Crone | Luca Angstmann

Eigentum an Sachdaten: Standortbestimmung

Florent Thouvenin | Alfred Früh | Alexandre Lombard

Contracts on Digital Content in Europe

Jacques de Werra | Evelyne Studer

Selbstlernende Fahrzeuge – eine Haftungsanalyse

Melinda F. Lohmann | Markus Müller-Chen

Corporate Governance auf der Blockchain

Alexander F. Wagner | Rolf H. Weber

Streaming et linking: neutralité technologique du droit d'auteur

Vincent Salvadé

Neuerfindung des Finanzsektors?

Thomas Puschmann | Rolf H. Weber

Berichterstattung | Comptes-rendus

Europareport

Thomas Lübbig | Miriam le Bell | Christian Pitschas

Recent developments in Swiss competition law

Christian Bovet | Adrien Alberini

Irrtum über den Wert beim Unternehmenskauf

Bundesgerichtsurteil 4A_97/2016 vom 11. August 2016

Linus Cathomas | Hans Caspar von der Crone

SZW-Tagung
zum Aktienrecht 2017
Infos zum Programm im Heft

**SZW /
RSDA**

Herausgeber:

H. C. von der Crone (Vorsitz) | M. Amstutz | U. Bertschinger
J.-L. Chenaux | S. Emmenegger | C. Huguenin | H. Peter
R. Sethe | W. A. Stoffel | L. Thévenoz | R. H. Weber

Schriftleiterin:

Charlotte M. Baer

Inhalt | Table des matières

Editorial | Éditorial

Rolf H. Weber

1

Beiträge | Contributions

Kernfragen der Aktienrechtsrevision

Hans Caspar von der Crone | Luca Angstmann

3

Eigentum an Sachdaten: Eine Standortbestimmung

Florent Thouvenin | Alfred Früh | Alexandre Lombard

25

Contracts on Digital Content in Europe: Balancing between Author-Protective Copyright Policies and Consumer Policies

Jacques de Werra | Evelyne Studer

35

Selbstlernende Fahrzeuge – eine Haftungsanalyse

Melinda F. Lohmann | Markus Müller-Chen

48

Corporate Governance auf der Blockchain

Alexander F. Wagner | Rolf H. Weber

59

Streaming et linking: la neutralité technologique du droit d'auteur est-elle assurée?

Vincent Salvadé

71

Neuerfindung des Finanzsektors?

Thomas Puschmann | Rolf H. Weber

79

Berichterstattung | Comptes-rendus

Europareport

Thomas Lübbig | Miriam le Bell | Christian Pitschas

95

Recent developments in Swiss competition law

Christian Bovet | Adrien Alberini

102

Der Irrtum über den Wert des Vertragsgegenstands, insbesondere beim Unternehmenskauf

Bundesgerichtsurteil 4A_97/2016 vom 11. August 2016

Mit Bemerkungen von Linus Cathomas | Hans Caspar von der Crone

112

Autorenverzeichnis | Liste des auteurs

123



SZW / RSDA

38. Jahrgang
Heft 9
3. März 2017

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis



ZIP-aktuell

BGH zur Einlagenrückgewähr in der AG	A 17	Nr. 61
BGH zur Auseinandersetzung einer stillen Gesellschaft	A 17	Nr. 62
BGH zur Anfechtbarkeit der Verrechnung wechselseitiger Forderungen im Kontokorrent	A 17	Nr. 63
BGH zur Aufnahme in die Insolvenzverwalter-Vorauswahlliste ...	A 17	Nr. 64
BGH: Öffentliche Grundstückslast als dingliches Recht i. S. v. Art. 5 EuInsVO	A 17	Nr. 65
OLG Hamm: Quelle-Erbin muss Insolvenzverwalter über 500.000 € zahlen	A 18	Nr. 66
BRat: Reaktion auf BFH-Urteil zum Sanierungserlass	A 18	Nr. 67
RegE zu § 203 StGB	A 18	Nr. 68
Gravenbrucher Kreis: Stellungnahme zum RL-Vorschlag zur Restrukturierung	A 18	Nr. 69

Aufsätze

<i>Christoph Thole, Köln</i>	Das Reformgesetz zur Insolvenzanfechtung	401
<i>Annedore Streyll Martin Schaper, Berlin</i>	Kompetenzverteilung und Haftung bei Strukturmaßnahmen in der AG und im Konzern	410

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

BGH	22. 11. 2016 – XI ZR 434/15 +	Zur Information über den Beginn der Widerrufsfrist in Widerrufs- belehrung bei Immobiliendarlehensvertrag	417
-----	-------------------------------	--	-----

OLG Celle	23. 6. 2016 – 11 U 9/16	Zur Bedeutung von Risikohinweisen in Beratungsprotokollen für den Ver- jährungsbeginn eines Anspruchs wegen fehlerhafter Anlageberatung (LS)	420
--------------	-------------------------	---	-----

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

BGH	22. 11. 2016 – II ZB 19/15 +	Zu Abwicklungsmaßnahmen bei einer wegen Löschung im Register des Heimatstaates nicht mehr rechtsfähigen ausländischen Gesellschaft	421
OLG Düsseldorf	11. 1. 2017 – I-3 Wx 81/16	Keine Irreführung durch Firma mit dem Namen einer den betroffenen Verkehrskreisen unbekanntem Person	423
KG	16. 9. 2016 – 22 W 65/14	Zur Eintragung eines Vereins im Vereinsregister als Idealverein bei Betrieb einer Unterstützungskasse	424
OLG Düsseldorf	15. 8. 2016 – I-26 W 17/13 (AktE)	Zur Berücksichtigung zukünftiger Mietanpassungen bei der Bewertung eines Immobilienunternehmens im Spruchverfahren (LS)	426
FG Münster	20. 9. 2016 – 9 K 3911/13 F	EuGH-Vorlage zur gewerbesteuerlichen Kürzung bei Ausschüttungen von Nicht-EU-Tochtergesellschaften (internationales Schachtelprivileg) (LS)	426

Vertrags- und Haftungsrecht

BGH	26. 1. 2017 – IX ZR 285/14 +	Haftung des Steuerberaters für Jahresabschluss unter Zugrundelegung von Fortführungswerten trotz Insolvenzzreife der Gesellschaft	427
-----	------------------------------	--	-----

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BVerfG	7. 12. 2016 – 2 BvR 1602/16	Zur Auskunftspflicht des Schuldners gegenüber dem Insolvenzverwalter über den mit seiner freigegebenen Selbstständigkeit erzielten Gewinn	433
BGH	26. 1. 2017 – IX ZR 315/14 +	Aufnahme des insolvenzbedingt unterbrochenen Rechtsstreits über eine Insolvenzforderung durch Gläubiger auch bei lediglich insolvenz- rechtlichen Einwendungen	436
BGH	26. 1. 2017 – IX ZR 125/15	Zur Rückgewähr einer gleichgestellten Forderung bei Erfüllung eines durch Bürgschaft gesicherten Werkvertrags durch Schuldner	441

Arbeits- und Sozialrecht

LAG Düsseldorf	7. 12. 2016 – 12 Sa 592/16	Zur Haftung des Betriebserwerbers für endgehaltsbezogene dynamische Ver- sorgungszusage bei Betriebsübergang in der Insolvenz des Arbeitgebers	442
BAG	13. 12. 2016 – 3 AZR 342/15 +	Zur Anpassung laufender Leistungen bei der betrieblichen Altersversorgung (LS)	448
BAG	11. 8. 2016 – 8 AZR 4/15 +	Zum Entschädigungsanspruch des abgelehnten Stellenbewerbers (LS)	448

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt je eine Beilage der Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, und der RWS Verlag Kommuni-
kationsforum GmbH, Köln, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

ZIP

38. Jahrgang
Heft 10
10. März 2017

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell



BGH: GmbH & Co. KG als nahestehende Person i. S. d. Insolvenzanfechtungsrechts	A 19	Nr. 70
BGH zum Prüfungsrecht eines genossenschaftlichen Prüfungsverbands	A 19	Nr. 71
BGH zur Auslegung von Willenserklärungen auf eBay	A 19	Nr. 72
RegE zur 2. Zahlungsdiensterichtlinie	A 19	Nr. 73
BaFin: Leitlinien zu verschärften Sanktionen	A 20	Nr. 74
DAV: Stellungnahme zum BFH-Urteil zum Sanierungserlass	A 20	Nr. 75
DAV: Stellungnahme zum RL-Vorschlag zur Restrukturierung ...	A 20	Nr. 76
Personalia	A 20	Nr. 77

Aufsätze

<i>Jochen Hoffmann, Erlangen</i>	Unmöglichkeit während der Laufzeit einer Internetauktion	449
<i>Birgit Seibold, Stuttgart</i>	Der grenzüberschreitende Herein-Formwechsel in eine deutsche GmbH – Geht doch!	456

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

BVerwG 18. 1. 2017 – BVerwG 8 B 16.16	Zur Abgrenzung des Finanzkommissionsgeschäfts vom Organismus für gemeinsame Anlagen	463
---------------------------------------	---	-----

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Suchfunktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

- BGH 31. 1. 2017 – II ZR 285/15 + **Verbriefung des Barabfindungsanspruchs inklusive einer etwaigen Erhöhung im Spruchverfahren in Aktienurkunde nur bis zu deren Aushändigung an Hauptaktionär** 469
- BGH 10. 1. 2017 – II ZR 94/15 + **Zur Einlagenrückgewähr durch Besicherung eines Darlehensrückzahlungsanspruchs gegen den Aktionär durch die AG** 472
- OLG München 20. 2. 2017 – 31 Wx 321/15 **Zur Europarechtskonformität der Nicht-Beteiligung ausländischer Arbeitnehmer an Aufsichtsratswahl nach deutschem Mitbestimmungsrecht** 476

Vertrags- und Haftungsrecht

- BGH 21. 9. 2016 – VIII ZR 27/16 **Kein Ausgleich der unangemessenen Benachteiligung des Kunden in Preisanpassungsklausel eines Energielieferungsvertrags durch Kündigungsrecht bei Preisänderung** 477

Insolvenz- und Sanierungsrecht

- BGH 16. 2. 2017 – IX ZB 103/15 + **Keine Regelung der Vergütung des Insolvenzverwalters in Insolvenzplan** 482
- BGH 2. 2. 2017 – IX AR (VZ) 1/16 **Keine Beteiligtenfähigkeit des zuständigen Insolvenzrichters bei Verfahren über die Aufnahme eines Bewerbers in die Insolvenzverwalter-Vorauswahlliste** 487
- BGH 12. 1. 2017 – IX ZR 130/16 **Gläubigerbenachteiligung durch Wegfall der gesetzlichen Abzinsung bei Kündigung eines unverzinslichen Darlehens wegen Vermögensverfalls** 489

Arbeits- und Sozialrecht

- BAG 21. 12. 2016 – 5 AZR 374/16 + **Auslegung des MiLoG unter Beachtung der Rechtsprechung des EuGH zum Arbeitnehmerentsenderecht** 491

Verfahrens- und Vollstreckungsrecht

- BGH 19. 1. 2017 – VII ZR 112/14 **Unterbrechung eines Rechtsstreits bei Möglichkeit der Wiedereintragung einer nach Rechtshängigkeit im Gründungsstaat England gelöschten Ltd.** ... 493

Literatur

- Andreas J. Baumert, Achern* Wolfgang Servatius (Hrsg.), Corporate Litigation 496

38. Jahrgang
Heft 8
24. Februar 2017

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell



BGH bejaht Kündigungsrecht von Bausparkassen 10 Jahre nach Zuteilungsreife	A 15	Nr. 55
BGH zur Zulässigkeit von Feststellungsklagen in Widerrufsfällen	A 15	Nr. 56
BGH zur Widerrufsbelehrung bei Präsenzggeschäft	A 15	Nr. 57
BGH zur Steuerberaterhaftung beim Jahresabschluss einer insolvenzreifen GmbH	A 15	Nr. 58
BGH zur Abwicklung einer gelöschten Auslandsgesellschaft	A 16	Nr. 59
RefE zu unternehmerischen Initiativen aus bürgerschaftlichem Engagement	A 16	Nr. 60

Aufsätze

<i>Christoph H. Seibt</i> <i>Gerrit M. Bulgrin, Hamburg</i>	Strategische Insolvenz: Insolvenzplanverfahren als Gestaltungsinstrument zur Überwindung bestandsgefährdender Umstände	353
<i>Tilman Schultzeiß, Dresden</i>	Vertragliche Widerrufsrechte für Darlehensverträge außerhalb der §§ 491 ff. BGB	362

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

OLG Karlsruhe 22. 11. 2016 – 17 U 25/16	Zum konkludenten Abschluss eines Beratungsvertrags mit der (nur) ausführenden Bank bei Wertpapierübertragungen	366
---	--	-----

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Suchfunktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

BGH	4. 8. 2016 – 4 StR 523/15	Betrug durch Aufnahme neuer Gesellschafter in Rechtsanwalts-gesellschaft ohne Aufklärung über Liquiditätskrise	370
OLG München	12. 1. 2017 – 23 U 3582/16	Wirksamkeit eines inhaltlich pflichtgemäßen Aufsichtsratsbeschlusses trotz unzureichender Informationsgrundlage	372
LG Frankfurt/M.	27. 10. 2016 – 3-05 O 157/16	Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung auch durch Hauptaktionär	377
OLG Frankfurt/M.	9. 8. 2016 – WpÜG 1/16 WpÜG 2/16	Zur Bestandskraft einer Fehlerfeststellung im Enforcement-Verfahren (LS)	378

Vertrags- und Haftungsrecht

BGH	23. 11. 2016 – VIII ZR 269/15	Provisionsanspruch nach § 354 Abs. 1 HGB ohne ausdrückliche Vergütungsvereinbarung	378
BGH	8. 7. 2016 – V ZR 35/15	Gefahr erheblicher Schadstoffbelastung aufgrund früherer Nutzung als Sachmangel eines Grundstücks	380

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BGH	12. 1. 2017 – IX ZR 87/16	Vergütungsanspruch des gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger im Insolvenzverfahren keine Masseverbindlichkeit	383
BGH	24. 11. 2016 – IX ZB 4/15	Keine sofortige Beschwerde gegen Ablehnung des Antrags auf Berichtigung der Insolvenztabelle	386
LG Dresden	26. 1. 2017 – 5 T 40/17	Keine Zuständigkeit des Insolvenzgerichts für Rechtsschutz gegen Immobiliervollstreckung	388

Arbeits- und Sozialrecht

BSG	29. 6. 2016 – B 12 R 8/14 R	Zur Nachforderung von Gesamtsozialversicherungsbeiträgen vom deutschen Entleiher bei illegaler grenzüberschreitender Arbeitnehmerüberlassung	389
-----	-----------------------------	---	-----

Wettbewerbs- und Kartellrecht

BGH	23. 6. 2016 – I ZR 71/15	Keine wettbewerbsbezogene Schutzfunktion der Erlaubnispflicht für Arbeitnehmerüberlassung („Arbeitnehmerüberlassung“)	393
BGH	23. 6. 2016 – I ZR 137/15	Keine unlautere Werbung mit Einlösung der Rabattgutscheine von Mitbewerbern („Fremdcoupon-Einlösung“) (LS)	399

Verfahrens- und Vollstreckungsrecht

BGH	21. 9. 2016 – VII ZB 45/15	Keine Umschreibung eines PfÜB auf Rechtsnachfolger	399
-----	----------------------------	--	-----

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt je eine Beilage der Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, und der RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH, Köln, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

ZIP



IN ALLER KÜRZE 63

THEMA

Jochen Bauer: Bedeutung der Rechtswahl nach der EuErbVO betreffend nachlassbezogene Rechtsgeschäfte	64
Dominik Rammelmüller: Ausgewählte Aspekte des obligatorischen Schlichtungsversuchs im nachbarschaftsrechtlichen Verfahren	67
Franz Hartl: Schmerzgeldsätze in Österreich	71

GESETZGEBUNG

Aktuelle Gesetzesvorhaben (Stand: 2. 3. 2017)	72
---	----

RECHTSPRECHUNG

» FAMILIENRECHT

Unterhaltsexekution trotz anhängigen Herabsetzungsverfahrens – keine Haftung wegen Rechtsmissbrauchs	73
Gewaltschutzverfügung gegen eine deliktsunfähige oder unter Sachwalterschaft stehende Person	73
Anwendung des Heimaufenthaltsrechts während des Krankenhausaufenthalts einer privat gepflegten Person	73

» SACHENRECHT

Unmittelbare Zuleitung – Druck auf Grenzmauer durch aufgeschüttetes Erdreich	74
Ausgleichsanspruch für Gewinneinbußen aufgrund der Emissionen einer genehmigten Anlage	74
Begründung einer Dienstbarkeit als Personal- und Realservitut	74
Liegenschaftsteilung – Rechtsmittelfrist im Einspruchsverfahren	75
Entschädigung für die Bannlegung eines Waldes	75

» SCHULDRECHT

Verbot bestimmter Vereinbarungen bei Pfandverträgen greift nach Fälligkeit nicht mehr	75
Verpflichtung des Werkunternehmers zur Kontrolle von Vorarbeiten anderer Unternehmer?	75

» MIET- UND WOHNRECHT

Zinsminderungsanspruch – Höhe, Entfall wegen Verweigerung der Mängelbehebung	76
Unwirksamkeit des Zubehör-Wohnungseigentums aufgrund nicht eindeutiger Zuordnung zum Wohnungseigentumsobjekt	76
Bindung von Einzelrechtsnachfolgern an die Zustimmung zur Änderung eines Wohnungseigentumsobjekts?	77

» SCHADENERSATZ

Ärztliche Aufklärungspflicht vor einer dringenden Operation	77
Radfahren gegen die Einbahn – Radfahrstreifen darf nur in Gegenrichtung befahren werden	77
Keine Billigkeitshaftung eines Deliktsunfähigen für eine vom Geschädigten veranlasste Handlung	78
Haftung des Flugprüfers für den Schaden am Flugzeug aufgrund einer Bruchlandung	78
Qualitätssicherung bei Medizinprodukten – Haftung der Prüfstelle gegenüber dem Patienten?	78

» **VERFAHRENSRECHT**

Kein Fortsetzungsantrag unter Berufung auf die Rechtswidrigkeit des Unterbrechungsbeschlusses	79
Berichtigung der Parteibezeichnung auf die Eigentümergemeinschaft	79

LITERATURÜBERSICHT

80

Herausgeber:

Hofrat des OGH Univ.-Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M.
Senatspräsident des OGH Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr

Redaktion:

Mag. Wolfgang Kolmasch
E-Mail: wolfgang.kolmasch@lexisnexis.at

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber iSd § 1 Abs 1 Z 8 und Z 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe RELX Group, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Alberto Sanz de Lama | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1 %), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9 %) | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: RELX Group plc, 1-3 Strand (<http://www.relxgroup.com/aboutus/Pages/Home.aspx>), London WC2N 5JR (50 %), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50 %) | Gesellschafter der RELX Group plc: RELX PLC (52,9 %), RELX NV (47,1 %) | Gesellschafter der RELX PLC: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der RELX NV: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings Ltd.: RELX Group plc (100 %) | Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien.

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand Jänner 2017 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint 22-mal im Jahr | Einzelheftpreis 2017: 16 €; Jahresabonnement 2017: 256 € inkl. MWSt bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria, IBAN: AT84 1200 0504 2346 8600, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahresabschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30.11. schriftlich einlangen | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53, H-1044 Budapest, ISSN 1996-2428.

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche

Lektorat und Autorenbetreuung:

Mag. Viktoria Safer-Eckert, BA
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1121, Fax DW 146
E-Mail: viktoriasafer-eckert@lexisnexis.at

Abonnentenservice:

Tel. +43-1-534 52-0 | Fax DW 141
E-Mail: kundenservice@lexisnexis.at

Anzeigen & Mediadaten:

Alexander Mayr
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1116, Fax DW 144
E-Mail: anzeigen@lexisnexis.at
<http://lesen.lexisnexis.at/zs/zak/mediadaten.html>

Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Unbeschadet des § 37a UrhG räumt der Autor mit der Einreichung seines Manuskriptes dem Verlag für den Fall der Annahme das übertragbare, zeitlich und örtlich unbeschränkte ausschließliche Werknutzungsrecht (§ 24 UrhG) der Veröffentlichung in dieser Zeitschrift, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung in jedem technischen Verfahren (Druck, Mikrofilm etc) und der Verbreitung (Verlagsrecht) sowie der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art, der Speicherung in und der Ausgabe durch Datenbanken, der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer, der Sendung (§ 17 UrhG) und sonstigen öffentlichen Wiedergabe (§ 18 UrhG) in allen Sprachen ein. Mit der Einreichung von Beiträgen von Arbeitsgruppen leistet der Einreichende dafür Gewähr, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde und dass alle mit der Übertragung sämtlicher Rechte an den Verlag einverstanden sind. Mit dem vom Verlag geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Aufgrund der Honorierung erlischt die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres (§ 36 UrhG). Für die Verwertung durch Datenbanken gilt dieser Zeitraum keinesfalls.

Beiträge, die ausschließlich Online erscheinen, werden derzeit wie Beiträge, die im Print publiziert werden, abgerechnet. Der Verlag behält sich vor, das Abrechnungsmodell für reine Online-Publikationen, die ab 2017 eingereicht werden, anzustellen.

Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, der Herausgeber und der Autoren ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für Inhalte, die exklusiv digital veröffentlicht werden.

ZEITSCHRIFT FÜR UNRECHTLICHE
UND GESELLSCHAFTSRECHTLICHE
LEHRE

D3-Z188

HERAUSGEGEBEN von Alfred Bergmann, Holger Fleischer,
Wulf Goette, Heribert Hirte, Peter Hommelhoff, Gerd Krieger,
Hanno Merkt, Christoph Teichmann, Jochen Vetter, Marc-Philippe Weller,
Hartmut Wicke

Z
G
R

INHALT

Holger Fleischer

**Europäisches Konzernrecht: Eine akteurzentrierte
Annäherung**

1

Harm Peter Westermann

**Schiedsgerichte in kapitalgesellschaftsrechtlichen
Streitigkeiten**

38

Chris Thomale und Michael Gutfried

**Geschäftsanteilsverkehr als Regulierungsproblem
- Zugleich Vorüberlegungen zu einer institutionen-
ökonomischen Theorie des Erwerbs kraft Rechts-
scheins**

61

Susanne Zwirlein

**Grenzüberschreitender Formwechsel - europa-
rechtlich veranlasste Substitution im UmwG -
Zugleich Besprechung des KG-Beschlusses vom
21.3.2016, 22 W 64/15**

114



Herausgeber

Centrale für GmbH Dr. Otto Schmidt
in Verbindung mit
Prof. Dr. Walter Bayer
RA/StB Vors. RIBFH a.D.
Prof. Dr. Dietmar Gosch
WP/StB Prof. Dr. Norbert Neu
Ltd.RegDir. Ralf Neumann
RA Prof. Dr. Jochem Reichert

**Gesellschafts-
und Steuerrecht
der GmbH
und GmbH & Co.**

Inhalt

**108. Jahrgang
Heft 5/2017**

Herausgeber-Beirat

Prof. Dr. Georg Crezelius
Prof. Dr. Dettlef Kleindiek
Notar Dr. Thomas Wachter
RA/StB Prof. Dr. Götz Tobias Wiese

Aufsätze und Beiträge**Dr. Jens-Uwe Hinder, LL.M. / Fabian Hentschel**

Die Einführung des „Veräußerers“ in die Konzern-
klausel des § 8c Abs. 1 S. 5 Nr. 2 KStG – offene
Auslegungsfragen

217

Dr. Rolf Schmich / Marcus Schnabelrauch

Die steuerliche Behandlung der „strukturierten“ Wert-
papierleihe. Zugleich Anmerkungen zum Urteil des
FG Nürnberg vom 7.6.2016 – 1 K 904/14

224

Carsten Peetz

Rentenversicherungspflicht des GmbH-Geschäfts-
führers

230

Rechtsprechung Gesellschaftsrecht

Insolvenz: Haftung der Mutter-GmbH nach Über-
nahme einer harten Patronatserklärung gegenüber
Gläubiger der Tochter-GmbH (BGH v. 12.1.2017 – IX
ZR 95/16)

236

**Der GmbHR-Kommentar
von Dr. Jochen Blöse, MBA**

238

Kapitalerhaltung: Zurechnung und Erstattung von
Auszahlungen an gleichgeordnete Beteiligungsges-
ellschaften im Eigeninteresse des Gesellschafters
(OLG Düsseldorf v. 21.10.2016 – I-16 U 178/15)

239

**Der GmbHR-Kommentar
von Dr. Michael Bormann**

244

Geschäftsführer: Nichtigkeit eines nachvertrag-
lichen Wettbewerbsverbots wegen Untersagens von
Tätigkeiten ohne Bezug zum Unternehmen sowie
rein kapitalistischer Beteiligungen (OLG Hamm v.
8.8.2016 – 8 U 23/16)

245

Rechtsprechung Steuerrecht

Gesellschafter: Keine Ergänzungsbilanz für persön-
lich haftenden Gesellschafter einer KGaA bei
Zahlung eines Aufgeldes auf die Sondereinlage und
nachfolgender Einziehung von Kommanditaktien
(BFH v. 7.9.2016 – I R 57/14)

247

Geschäftsanteil: Wirtschaftliches Eigentum an
Aktien, die im Rahmen einer sog. Wertpapierleihe an
den Entleiher zivilrechtlich übereignet wurden (FG
Nürnberg v. 7.6.2016 – 1 K 904/14)

251

Geschäftsanteil: Veräußerungsgewinn aus einer Kapitalbeteiligung an einem Unternehmen als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit oder als sonstige Einkünfte (BFH v. 4.10.2016 – IX R 43/15)	256
Einbringung: Überentnahmen wegen der Entnahme von Wirtschaftsgütern, die bereits vor dem 1.1.1999 zum Betriebsvermögen gehörten (BFH v. 24.11.2016 – IV R 46/13)	258
Organschaft: Zur organisatorischen Eingliederung und eigenständigen Unternehmenstätigkeit des Organträgers (BFH v. 12.10.2016 – XI R 30/14)	263
Organschaft: Inanspruchnahme der Organgesell- schaft für Körperschaftsteuerschulden der Organträ- gerin als verdeckte Gewinnausschüttung (FG Münster v. 4.8.2016 – 9 K 3999/13 K,G)	265
Der GmbHR-Kommentar von Dr. Wolfgang Walter	270

**GMBH-RUNDSCHAU
ZEITSCHRIFT**

Modul jetzt kostenlos testen!
otto-schmidt-online.de

Inhalt

IM BLICKPUNKT

Georg Geberth, München

Anzeigepflicht für Steuergestaltungsmodelle –
Steuergeheimnis vs. Sinnhaftigkeit und Grenzen von
Transparenz R 65

Unternehmensrecht

Flexibilität bei Fassung von Gesellschafterbe-
schlüssen, nicht aber bei Kopplungsklauseln in
Geschäftsführer-Dienstverträgen R 69

Die Feststellung von Gesellschafterbeschlüssen, oft
vernachlässigt R 69

Vertrauensentzug der Hauptversammlung nur
schwer angreifbar R 69

Steuer- & Bilanzrecht

Steuererlass aus Billigkeitsgründen nach dem sog.
Sanierungserlass des BMF R 70

Gewerbesteuerrechtliche Folgen der atypisch stillen
Beteiligung am Handelsgewerbe einer Personenge-
sellschaft R 72

Arbeits- & Sozialrecht

Betriebsratstätigkeit ist auch hinsichtlich des Arbeits-
schutzes zu berücksichtigen R 73

Massenentlassung: Keine Benachteiligung von
Personen in Elternzeit R 73

Arbeitgeber: Schutz vor Beitragsnachzahlung durch
vollständige Entgeltunterlagen R 74

Wirtschafts-Praxis

Mittelstandsbarometer 2017 R 76

Zeitschriftenspiegel

R 78

Buchbesprechung

Winter (Hrsg.), Beratungspraxis GmbH & Co. KG –
Gesellschafts- und Steuerrecht (*Dr. Markus Wollwe-*
ber) R 78

Tagungshinweis

Symposium „Gesellschafterversammlung und
Beschlussfassung bei GmbH und GmbH & Co. KG“ R 79

Impressum

R 80

Dieser Ausgabe liegen folgende Prospekte bei: „Obermüller, Insolvenzrecht in der Bankpraxis“, „Kronke/Melis/Kuhn, Handbuch Internationales Wirtschaftsrecht“, Verlag Dr. Otto Schmidt; „Pensionszusagen an GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer“, Centrale für GmbH sowie „Fachanwaltslehrgang Handels- & Gesellschaftsrecht“, Fachseminare von Fürstenberg.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Ihr größter Freund
im Kleingedruckten.



otto-schmidt.de/agb12

Unverzichtbares
Handwerkszeug.



otto-schmidt.de/kug6

ZZP Zeitschrift für Zivilprozess

ZZP 130. Band · Heft 1 · 2017 · Seiten 1–134 · ISSN 0342-3468



Inhalt

Abhandlungen

- em. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Friedhelm Gaul*
Das geltende deutsche Zwangsvollstreckungsrecht – Ergebnis eines Wandels
der Rechtsanschauung oder einer ungebrochenen Kontinuität? 3
- Prof. Dr. Thomas Sutter-Somm*
Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung – ein Zukunftsmodell? 61
- Dr. Nassim Eslami/Dr. Björn Steinrötter*
Schweizerische Zivilprozessordnung – Diskussionsbericht. 87
- Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)*
Der gesetzliche Richter – Verfassungsprinzip oder
Ermessensfrage? – Teil I 91

Rezensionen

- Smid: Zivilgerichtliche Verfahren. Grundlagen des Zivilprozesses
und der Freiwilligen Gerichtsbarkeit (*Prof. Dr. Herbert Roth*) 121
- Schrank: Das Schlichtungsverfahren nach der Schweizerischen
Zivilprozessordnung (ZPO) (*Prof. Dr. Ulrich Haas/Wiss. Ass.
Zdravka Bozic*) 126
- Fleindl/Haumer: Der Prozessvergleich. Ein Handbuch für Rechtsanwälte
und Richter
- Liu: Die Entwicklung der gütlichen Streitbeilegung in China im
Lichte der deutschen Erfahrung bezüglich des Prozessvergleichs
(*Dr. Martin Fries*) 131

Inhalt

SUSANNE KALSS	
Rücktrittsrecht – immer und gegen jeden?	1
GEORG DURSTBERGER / JULIA NICOLUSSI	
Unternehmensrecht aktuell	3
HANS-GEORG KOPPENSTEINER	
Investorenvereinbarungen	6
SUSANNE KALSS	
Ausgewählte Fragen zum Informationsrecht des GmbH-Gesellschafters.....	15
WENDELIN ETTMAYER / STEPHANIE SAUER	
Informationsrecht und Informationspflicht bei Due-Diligence-Prüfungen	20
MARTIN FRENZEL	
Die Übertragung von GmbH-Geschäftsanteilen unter schwer nachprüfbar aufschiebenden Bedingungen	24
MARTIN TRENKER	
(Außen-)Haftung des Treugeberkommanditisten (Teil I)	32
HEINZ KEINERT / ELISABETH MARIA KEINERT	
Abgrenzung der Schlichtungsobliegenheit nach § 8 VerG	42
Gesellschafterversammlungen und Satzungsbestimmungen:	
Die Squeeze-out-Hauptversammlung: Vorbereitung, Durchführung, Erfahrungen aus der Praxis (Teil I) (Rupert Brix).....	48
 Aus der aktuellen Rechtsprechung	
OGH	
Abberufung des gemeinsamen Vertreters im Gremialverfahren	54
Anfechtung des Gewinnverteilungsbeschlusses bei AGs	57
Zum Rücktrittsrecht nach §§ 5 und 6 KMG.....	61
Dreistufige Vereinsstruktur – Unzulässigkeit des Rechtsweges	64
Abberufung des Vorstands einer Privatstiftung.....	65
Rezensionen	47, 71

Impressum

Periodisches Medienwerk: Der Gesellschafter – Zeitschrift für Gesellschafts- und Unternehmensrecht. „Der Gesellschafter“ ist zu zitieren: GesRZ Kalenderjahr, Seite. Grundlegende Richtung: Diese Fachzeitschrift befasst sich mit Problemen auf allen Gebieten des Gesellschafts- und Unternehmensrechts anhand von Theorie und Praxis. Sie erscheint sechsmal jährlich, und zwar im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Jahresabonnement 2017 Print & Online: € 187,85 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Preis des Einzelheftes: € 36,50 inkl. 10 % MwSt., zzgl. Versandkosten. Unterbleibt die Abbestellung, so läuft das Abonnement um jeweils ein Jahr zu den jeweils gültigen Konditionen weiter. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahres möglich und müssen bis jeweils spätestens 30. November schriftlich erfolgen. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Verlages gestattet. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Fachzeitschrift trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Verlages, der Herausgeber oder der Autoren ausgeschlossen ist.

Mit der Einreichung seines Manuskriptes räumt der Autor dem Verlag für den Fall der Annahme das übertragbare, zeitlich und örtlich unbeschränkte ausschließliche Werknutzungsrecht (§ 24 UrhG) der Veröffentlichung in dieser Zeitschrift ein, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung in jedem technischen Verfahren (Druck, Mikrofilm etc.) und der Verbreitung (Verlagsrecht) sowie der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, des Rechts der Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art, der Speicherung in und der Ausgabe durch Datenbanken, der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer, der Sendung (§ 17 UrhG), sonstigen öffentlichen Wiedergabe (§ 18 UrhG) sowie der öffentlichen Zurverfügungstellung, insbesondere über das Internet (§ 18a UrhG). Gemäß § 36 Abs. 2 UrhG erlischt die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts mit Ablauf des dem Erscheinen des Beitrages folgenden Kalenderjahres; dies gilt für die Verwertung durch Datenbanken nicht.

ISSN 0250-6440

Herausgeber und Redaktion:

Rechtsanwalt Dr. Nikolaus Arnold,
1010 Wien, Wipplingerstraße 10
Univ.-Prof. Dr. Susanne Kalss, LL.M.,
1020 Wien, Institut für Zivil- und Unternehmensrecht,
WU, Welthandelsplatz 1
E-Mail: gesrz@lindeverlag.at

Medieninhaber und Medienunternehmen:

Linde Verlag Ges.m.b.H.,
A-1210 Wien, Scheydgasse 24
Telefon: 24 630 Serie
Telefax: 24 630-23 DW
E-Mail: office@lindeverlag.at
http://www.lindeverlag.at
DVR 0002356

Rechtsform der Gesellschaft: Ges.m.b.H.

Sitz: Wien, Firmenbuchnummer 102235x

Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien,

ARA-Lizenz-Nr.: 3991

Gesellschafter: Axel Jentzsch, Mag. Andreas Jentzsch

Geschäftsführer: Mag. Klaus Kornherr

P. b. b. – Verlagspostamt 1210 Wien –

Erscheinungsort Wien

Herstellung

jentzsch
DRUCKEREI HANS JENTZSCH & CO. GMBH

Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH

1210 Wien, Scheydgasse 31,

Tel.: 01/ 278 42 16-0; E-Mail: office@jentzsch.at;

mehrfach umweltzertifiziert

(http://www.jentzsch.at)

Abhandlungen

Das Wirtschaftsverwaltungsrecht in der neueren Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts – Teil V: Glücksspiel-, Wett- und Lotterierecht	Dr. Dieter Deiseroth, Leipzig/Düsseldorf / Anke Eggert, Münster	S. 89
Vergaberechtsfreie Kompetenzverlagerungen nach dem EuGH-Urteil Remondis (Abfallzweckverband Hannover) – Anmerkung zu EuGH, Urt. v. 21.12.2016, Rs. C-51/15 – Neue Vorgaben für den Unternehmerstatus von Handwerksorganisationen nach § 2b Abs. 1 S. 1 UStG ab 2017 – Teil I	Prof. Dr. Walter Frenz, Aachen Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen, München	S. 97 S. 100

Berichte und Hinweise, Klausuren mit Lösungen

Klausur im Gewerberecht	Prof. Dr. Jörg Ennuschat, Bochum	S. 106
-------------------------	----------------------------------	--------

Buchbesprechungen

Säcker / Montag, European State Aid Law, A Commentary	Prof. Dr. Walter Frenz, Aachen	S. 127
Winfried Kluth (Hrsg.), Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2015	Dr. Matthias Wiemers, Berlin	S. 128

Rechtsprechung und Erlasse

Verfassungsrecht, Europarecht, allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, allgemeines Gewerberecht

Zweckverbandsgründung, Abfallwirtschaft, Übertragung von Befugnissen u. Zuständigkeiten, öffentlicher Auftrag – Begriff	EuGH	21.12.16	C-51/15 (Remondis)	S. 109
---	------	----------	-----------------------	--------

Anschluss- u. Benutzungszwang, Erneuerbare Energien, kommunale Fernwärmeversorgung, Gesetzgebungsbefugnis, Vorrang des Bundesrechts, konkurrierende Gesetzgebung, Kraft-Wärme-Koppelung, Klimaschutz	BVerwG	08.09.16	10 CN 1.15	S. 111
--	--------	----------	------------	--------

Gewerbeordnung und sonstiges Gewerberecht

Erlaubnis nach § 34c GewO, (erweiterte) Gewerbeuntersagung, Widerruf, Unzuverlässigkeit	OVG Münster	30.09.16	4 B 601/16	S. 113
---	-------------	----------	------------	--------

Handwerk, Berufsbildung

Gesellenprüfungsausschuss der Innung, Prüfungsentscheidung, Behörde nach VwGO, örtlich zuständiges Gericht, isolierter Prozesskostenhilfeantrag für Klageerhebung	VG Stuttgart	01.06.16	12 K 1739/16	S. 115
---	--------------	----------	--------------	--------

Planungsrecht, Umweltrecht, sonstiges Wirtschaftsverwaltungsrecht

Biotonne, Abfallentsorgungsgebühr, Eigenkompostierer, Vorausleistungsbescheid	VG Neustadt/Weinstr.	29.08.16	4 K 12/16.NW	S. 115
---	----------------------	----------	--------------	--------

Telekommunikationslinie, Schutzrohr, Einblasen eines Lichtwellenleiters, Wegebausträger, Zustimmung	VG Gießen	07.11.16	4 K 570/16.GI („zustimmungsfreies Einblasen“)	S. 118
---	-----------	----------	--	--------

Stellwerk, Betriebseinschränkung, Personalausfall, aufsichtsrechtliche Verfügung, Zuständigkeit – Bundesnetzagentur/ Eisenbahnbundesamt, Mainz Hbf	OVG Koblenz	08.06.16	8 A 10912/15	S. 120
--	-------------	----------	--------------	--------

Werbeanlage, Werbeverbot in Wohn- u. Kleinsiedlungsgebieten, Auswirkungen des Verbots auf andere Gebiete, Verunstaltungsverbot	VGH Mannheim	26.07.16	3 S 1241/15	S. 125
--	--------------	----------	-------------	--------

Rechtsprechung und Erlasse Online

Exklusiv für Abonnenten: Zusätzliche Entscheidungen abrufbar unter www.gewerbe-archiv.de

Verfassungsrecht, Europarecht, allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, allgemeines Gewerberecht

Sonntagsarbeit, 4. Adventssonntag, Logistikzentrum, saisonaler Spitzenbedarf, Gewerkschaft, Klagebefugnis	VGH München	08.12.16	22 ZB 16.1180	online
---	-------------	----------	---------------	--------

Erstinstanzliche Zuständigkeit, vorläufiger Rechtsschutz, Bodenabfertigungsdienst, Auswahlentscheidung, Flughafenbetrieb	VGH München	08.12.16	8 AS 16.40044	online
--	-------------	----------	---------------	--------

Fortsetzung Inhalt 4. Umschlagseite

Newsline		
<i>Franz Rudorfer</i>	_____	137
Neues in Kürze		
<i>Florian Studer</i>	_____	148
Börseblick – Börsen im Banne der Politik		
<i>Martin Bruckner</i>	_____	150
Die Niedrigzinspolitik der EZB – Fluch oder Segen für Wirtschaft, Verbraucher und Banken?		
<i>Andreas Dombret</i>	_____	151

ABHANDLUNGEN

§ 99d BWG auf dem Prüfstand des Verfassungsrechts		
<i>Nicolas Raschauer</i>	_____	155
Aus für Finanzierungen über Nachrangdarlehen?		
<i>Christopher Engel / Stefan Jeitler</i>	_____	164

BERICHTE UND ANALYSEN

Regulierung bei Indices		
<i>Johannes Klaus</i>	_____	171
Interesse an Immobilien steigt weiter, aber auch andere Sparalternativen sind gefragt		
<i>Yuliya Fischer / Sebastian Huchler</i>	_____	177
Was ist eigentlich ... Business Model Innovation?		
<i>Ewald Judt / Claudia Klausegger</i>	_____	179

RECHTSPRECHUNG DES OGH

2323. Zur Ermittlung des „Nettoverlusts“ iSv § 23 Abs 7 BWG aF, der Ergänzungskapitalgläubiger trifft.		
OGH 30. 5. 2016, 6 Ob 87/16m (mit Anm von <i>M. Dellinger</i>)	_____	181
2324. Zur Abgrenzung von Prospektnachtrag und endgültigen Bedingungen.		
OGH 13. 9. 2016, 10 Ob 63/15k (mit Anm von <i>A. Russ</i>)	_____	186
2325. Klauselurteil zu Kreditbedingungen.		
OGH 11. 10. 2016, 10 Ob 31/16f	_____	189
2326. Zur Spezifizierung der Pfandliegenschaft im Grundbuchgesuch.		
OGH 25. 10. 2016, 5 Ob 95/16f	_____	192
2327. Zur Anfechtung von Abgabenzahlungen.		
OGH 18. 10. 2016, 3 Ob 155/16i	_____	193
2328. Zur internationalen Zuständigkeit für Klagen aus internen Patronatserklärungen.		
OGH 23. 11. 2016, 3 Ob 202/16a	_____	195
2329. Zur Schadensminderungsobliegenheit des Anlegers.		
OGH 18. 10. 2016, 1 Ob 118/16h	_____	196
2330. Zur Grundbuchssperre nach § 13 IO bei Treuhandabwicklung.		
OGH 25. 10. 2016, 5 Ob 114/16z	_____	197



BANKARCHEIV

ERKENNTNISSE DES EUGH

73. Die Möglichkeit, eine Finanzsicherheit zu verwerten, auch wenn gegenüber dem Sicherungsgeber ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, steht im Einklang mit dem Unionsrecht, wenn einerseits das Guthaben vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens auf dem Konto eingegangen ist oder, falls es am Tag der Eröffnung dort eingegangen ist, die Bank nachgewiesen hat, dass sie von der Eröffnung dieses Verfahrens keine Kenntnis hatte und auch nicht haben konnte, und wenn andererseits der Inhaber dieses Kontos daran gehindert war, nach dem Eingang des Betrags auf dem Konto über das Guthaben zu verfügen.
EuGH (4. Kammer) 10. 11. 2016, C-156/15 198
74. Eine nationale Regelung, die vorsieht, dass ein Verbraucherkreditvertrag als zins- und kostenfrei gilt, wenn nicht alle der in Art 10 Abs 2 der Verbraucherkreditrichtlinie genannten Informationen im Kreditvertrag angegeben werden, ist mit dem Unionsrecht vereinbar, sofern es dadurch für den Verbraucher unmöglich wird, den Umfang seiner Verpflichtung einzuschätzen.
EuGH (3. Kammer) 9. 11. 2016, C-42/15 202

FACHLITERATUR 208

WEITERBILDUNG 208

In diesem Heft inserieren: BankVerlagWien, S. 163, 180; OeKB, U 2; BKS Bank, U 3; Erste Bank S. 169.

Die Inhalte des Österreichischen BankArchivs sind in folgenden Fachdatenbanken verfügbar:

LexisNexis® Online – www.lexisnexis.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2002);
Lindeonline – www.lindeonline.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2009)
RDB Rechtsdatenbank – www.rdb.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2003);
RIDA Rechts-Index-Datenbank – www.rida.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2003).

IMPRESSUM

Das Bank-Archiv ist eine unabhängige Fachzeitschrift für das gesamte Geld-, Bank- und Börsenwesen mit dem Ziel der Veröffentlichung einschlägiger Informationen für Wissenschaft und Praxis. Es wurde 1953 von o. Univ.-Prof. Dr. h.c. Dr. *Hans Krasensky* als Österreichisches Bank-Archiv begründet und wird seit 1988 als Bank-Archiv geführt (Zitierweise ÖBA). Für den Inhalt der einzelnen Beiträge tragen ausschließlich die Autoren die wissenschaftliche Verantwortung. Das Bank-Archiv veröffentlicht ausschließlich Originalmanuskripte, Manuskripte sind an die Redaktion, Eßlinggasse 17/5, A 1010 Wien, zu senden. Die Autoren verpflichten sich mit der Einsendung der Manuskripte, diese bis zur Entscheidung über die Annahme nicht anderweitig zur Veröffentlichung anzubieten. Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Für die Manuskriptrichtlinien siehe <http://www.bwg.at> > Publikationen > ÖBA > Autoren-Richtlinien – Als Abhandlungen gekennzeichnete Beiträge unterliegen ausnahmslos dem international üblichen Double-Blind-Review-Verfahren.

Eigentümer und Herausgeber: Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft, Eßlinggasse 17/5, A 1010 Wien, Tel.: +431 / 533 50 50, Fax: +431 / 533 50 50 33, e-mail: office@bwg.at – Schriftleitung: Dr. *Markus Bunk* – Herausgeber: RA Univ.-Prof. Dr. *Raimund Bollenberger*; Univ.-Prof. Dr. *Peter Bydlinski*; Univ.-Prof. Dr. *Markus Dellinger*; Univ.-Prof. Dr. *Susanne Kalss*; Prof. (FH) Mag. *Otto Lucius*; ao. Univ.-Prof. Dr. *Roland Mestel*; RA Priv.-Doz. MMag. Dr. *Martin Oppitz*; Univ.-Prof. Dr. *Stephan Paul*; Univ.-Prof. Dr. *Stefan Pichler*; RA Univ.-Prof. Dr. *Christian Rabl*; Univ.-Prof. Dr. *Alexander Schopper*; Univ.-Prof. Dr. *Peter Steiner*; Univ.-Prof. Dr. *Karl Stöger* – Herausgeberbeirat: Univ.-Prof. Dr. *Matthias Bank*, CFA; Hofrätin des OGH Hon.-Prof. Dr. *Wilma Dehm*; Dir. Prof. Dr. *Andreas Dombret*; Präsidentin des OGH i.R. Hon.-Prof. Dr. *Irmgard Griss*; Dir. Univ.-Prof. Dr. *Andreas Grünbichler*; Univ.-Prof. Dr. *Michael Hanke*; Vizégouverneur Mag. *Andreas Itner*; RA Dr. *Markus Kellner*; Hon.-Prof. Dir. Dr. *Bernhard Koch*; o. Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. *Helmut Koziol*; Univ.-Prof. Dr. *Brigitta Lurger*.

Verleger: LINDE VERLAG Ges.m.b.H., Scheydgasse 24, A-1210 Wien, Tel.: +431 24 630 Serie / BankVerlagWien, Eßlinggasse 17/5, A-1010 Wien, Tel.: +431 533 50 50 – **Herstellung:** Satz: Dipl.-HTL-Ing. *Franz König*, BED, Niederreiterberggasse 13/2/1, A 1230 Wien, Tel.: 01/887 22 71; Druck: novographic Druck GmbH, Walter-Jurmann-Gasse 9, A 1230 Wien, Tel.: 01/888 26 73.

Bestellinformation: ISSN 1015-1516. Erscheinungsweise: monatlich. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung oder der Linde Verlag entgegen. Jahresabonnement 2017: € 240 inkl. 10% Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten. Unterbleibt die Abbestellung, so läuft das Abonnement automatisch zu den jeweils gültigen Konditionen auf ein Jahr weiter. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrganges möglich und müssen bis jeweils spätestens 30. November schriftlich erfolgen. Der Bezugspreis ist im Voraus zahlbar. Anzeigenaufträge werden vom Linde Verlag, Fr. *Hladik*, Tel.: +431 24 630-19, E-Mail: gabriele.hladik@lindeverlag.at, entgegengenommen.

Urheberrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe insbesondere durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen, im Magnettonverfahren oder auf elektronischem, digitalem oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.

Für den Fall der Annahme und Veröffentlichung des eingereichten Manuskriptes geht das zeitlich und räumlich unbeschränkte, ausschließliche Werknutzungsrecht für alle Sprachen vom Autor/von den Autoren an den Verlag über. Dies gilt insbesondere für das Recht auf Vervielfältigung in allen technischen Verfahren, der Verbreitung, öffentlichen Wiedergabe und Verwertung in jedweder, auch elektronischer Form. Letztere schließt insbesondere das Recht der Speicherung in Datenbanken, der Vervielfältigung auf Speichermedien aller Art, der Ausgabe aus Datenbanken in allen Formen einschließlich der Sendung sowie der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer von Datenbanken ein. Die Einreichung des Manuskriptes gilt als diesbezügliche Erklärung des Einverständnisses zur Einräumung sämtlicher Rechte durch den Autor/die Autoren. Bei Beiträgen von Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde und dass alle mit der Einräumung sämtlicher Rechte an den Verlag einverstanden sind.

Mit dem für Artikel und druckfertige Entscheidungen an den/die Verfasser zu vom Eigentümer und Herausgeber festgesetzten Sätzen geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Zugleich erlischt damit die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres. Dieser Zeitraum gilt keinesfalls für die Verwertung durch Datenbanken.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Zeitschrift trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Verlages, des Herausgebers oder der Autoren ausgeschlossen ist. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Waren- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Das ÖBA richtet sich an Leser beiderlei Geschlechts. Der einfacheren Lesbarkeit halber wird die männliche Form verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Beiträge

Univ.-Prof. Dr. Karl-Georg Loritz, Bayreuth

Der Streit um Cum-Ex-Geschäfte

– Rückbesinnung auf die Grundlagen, Auslegung des Steuerrechts an den Realitäten und Wahrung

rechtsstaatlicher Prinzipien –

– Teil II –

353

Dr. Anastasios M. Andrianesis, LL.M. (München), Frankfurt a. M.

Zur Dogmatik der Einbeziehung der Gesellschafterrechte in den Insolvenzplan

362

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

Bundesgerichtshof 24.1.2017 XI ZR 66/16* Zur Wirksamkeit von Widerrufsbelehrungen, die einen nicht erforderlichen Hinweis zu finanzierten Geschäften enthalten 370

OLG Dresden 10.6.2015 5 U 1847/14 Zur Abgrenzung der privaten von der gewerblich-berufsmäßigen Vermögensverwaltung 371

OLG Stuttgart 23.9.2016 6 U 90/16 Güteverfahren; erforderliche Kenntnis des Antragstellers von der fehlenden Bereitschaft des Antragsgegners kann auch dann vorliegen, wenn Bereitschaft generell nicht besteht 376

Gesellschaftsrecht

Kammergericht 10.8.2016 9 W 23-26/15 Zum Beurkundungsgegenstand bei Übertragung von Geschäftsanteilen zweier GmbHs und anschließender Verschmelzung und zur Festsetzung des Geschäftswertes 378

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

Bundesgerichtshof 12.1.2017 IX ZR 87/16* Vergütungsanspruch des im Insolvenzverfahren über das Vermögen des Emittenten bestellten gemeinsamen Vertreters von Anleihegläubigern keine Masseverbindlichkeit 379

Bundesgerichtshof 26.1.2017 IX ZR 285/14* Keine Bilanzierung nach Fortführungswerten, wenn bei einer Kapitalgesellschaft ein Insolvenzgrund besteht und damit zu rechnen ist, dass das Unternehmen spätestens nach Insolvenzeröffnung stillgelegt wird; zum Umfang der Prüfungspflicht des mit der Erstellung eines Jahresabschlusses beauftragten Steuerberaters, wenn sich aus den Unterlagen Umstände ergeben, die einer Fortführung des Unternehmens entgegenstehen; zur Pflicht, auf einen möglichen Insolvenzgrund hinzuweisen, wenn entsprechende Anhaltspunkte offenkundig sind (teilweise Aufgabe von BGH WM 2013, 802 und WM 2013, 1323) 383

Bürgerliches Recht und Handelsrecht

Bundesgerichtshof 11.5.2016 VIII ZR 123/15 Grundsätzlich kein Anspruch des Betreibers einer Biogasanlage auf Ersatz entgangener Einspeisevergütung während der Zeit erforderlicher Wartungsarbeiten des Netzbetreibers 389

Bundesgerichtshof 8.6.2016 VIII ZR 215/15
25.1.2017 Zum einseitigen Recht des Grundversorgers gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1 StromGKV zur Bestimmung der Leistungszeit und zu den Folgen für den Verzugseintritt des Stromkunden 392

Bundesgerichtshof	12.10.2016	VIII ZR 103/15*	Zur richtlinienkonformen Auslegung der in § 476 BGB geregelten Beweislastumkehr zugunsten des Käufers beim Verbrauchsgüterkauf, wenn sich innerhalb von sechs Monaten ab Gefahrübergang ein mangelhafter Zustand zeigt (Rechtsprechungsänderung)	396
Kammergericht	16.9.2016	22 W 65/14	Zur Frage, ob ein Verein, der als Unterstützungskasse nach § 1b Abs. 4 BetrAVG tätig werden soll, ein ideeller Verein ist	404
Sonstiges				
OLG München	20.10.2016	23 U 3092/16	Zu den prozessualen Folgen der Klagezustellung an die falsche Person	406
Bücherschau				
		Peter Mankowski/Michael F. Müller/Jessica Schmidt	EuInsVO 2015 Rezensent: Dr. Helmut Zipperer, Richter am AG, Mannheim	407



10. Finanzplatztag

der WM Gruppe

Themen u.a.:

Investoren – Standort – Emittenten/Services/IT

7./8. März 2017 – IHK Frankfurt am Main Informationen: Tel. +49 69 2732 567; www.wm-seminare.de

Die mit ♦ gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem * gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Rechtsanwältin Dr. Anna Heidelberg, Leiterin der Rechtsabteilung der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.; Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke

Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de;

Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de

Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 93,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,14) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2017 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV



BKR Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht

Herausgegeben von: Paul Assies, Rechtsanwalt, Köln
Dr. Heiko Beck, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Dr. Helmut Bruchner, Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Petra Buck-Heeb, Hannover
Dr. Jürgen Ellenberger, Richter am BGH, Karlsruhe
Dr. Markus Escher, Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann, LL.M., Berlin
Prof. Dr. Mathias Habersack, München
Dr. Uwe Jahn, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Ralf Josten, LL.M., Rechtsanwalt, Köln
Prof. Dr. Jens Koch, Bonn
Prof. Dr. Hans-Michael Krepold, Gauting
Dr. Volker Lang, Rechtsanwalt, Bonn
Prof. Dr. Katja Langenbucher, Frankfurt
Klaus M. Löber, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Dr. Rainer Metz, Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
Dr. h.c. Gerd Nobbe, Vorsitzender Richter am BGH a.D., Karlsruhe
Prof. Dr. Andreas Pfingsten, Münster
Dr. Patrick Rösler, Rechtsanwalt, Heidelberg
Prof. Dr. Frank A. Schäfer, LL.M., Rechtsanwalt, Düsseldorf
Hartmut Strube, Rechtsanwalt, Düsseldorf
Dr. Hanno Teuber, Rechtsanwalt, Frankfurt
Dr. Jürgen Vortmann, Rechtsanwalt, Cloppenburg
Dr. Wolfgang Weitnauer, M.C.L., Rechtsanwalt, München
Dr. Stefan Werner, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

2/2017, Seite 45–88, 17. Jahrgang

 **BKR**
Bank- und
Kapitalmarktrecht



Inhalt

Aufsätze

- Dr. Erik Kraatz/
Kim Oliver Klevenhagen **Die Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie – ein Überblick** 45
Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.3.2016 wurden die europäischen Vorgaben der Wohnimmobilienkreditrichtlinie 2014/17/EU mit Wirkung zum 21.3.2016 umgesetzt. Der Beitrag beschreibt die wesentlichen Neuregelungen, die durchaus als gravierend angesehen werden.
- Dr. Christiane Mühle **Änderungen von Anleihebedingungen – Herausforderungen und praktische Erfahrungen bei der Durchführung von Gläubigerabstimmungen** 50
Das Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen vom 31.7.2009 (Schuldverschreibungsgesetz – „SchVG“) hat die Möglichkeiten zur Änderung der Anleihebedingungen durch Mehrheitsbeschluss der Gläubiger erheblich modifiziert. So ist außerhalb des Insolvenzverfahrens eine einvernehmliche Änderung von Anleihebedingungen möglich. Eine entsprechende Abstimmung erfolgt im Rahmen der Gläubigerversammlung. Der Beitrag befasst sich mit wichtigen Aspekten im Zusammenhang mit der Durchführung von Gläubigerversammlungen.
- Annabelle Rau **Private Enforcement bei Referenzwertmanipulationen vor dem Hintergrund des neuen Marktmissbrauchsregimes** 57
Seit dem 3.7.2016 gilt die neue Marktmissbrauchsverordnung, und zwar unmittelbar. Die Manipulation von Referenzwerten wird nunmehr ausdrücklich als verbotene Marktmanipulation qualifiziert. Etwaige Schadensersatzansprüche werden durch die MAR indessen nicht unmittelbar geregelt. Der vorliegende Beitrag widmet sich der Frage einer Neubewertung der Schutzgesetzeigenschaft im Hinblick auf den neuen Marktmissbrauchstatbestand der Referenzwertmanipulation.

Rechtsprechung

Kreditrecht

EuGH 3. Kammer	20161109 – C-42/15	Verbraucherkreditvertrag – Richtlinienumsetzung in nationales Recht und Gestaltungsfreiraum	62
BGH	20161108 – XI ZR 552/15	Inhaltskontrolle von Darlehensgebühren in Bausparverträgen mit Anmerkung von RiLG Dr. Kilian Servais, Bochum	69
BGH	20160927 – XI ZR 81/15	Innenausgleich zwischen Bürgen mit unterschiedlichen Höchstbeträgen	76
OLG Koblenz	20161014 – 8 U 1038/15	Prolongationsvereinbarung und Widerrufsrecht	78

Kapitalmarktrecht

BGH	20160726 – XI ZR 352/14	Haftung aus Swap-Vertrag	83
BGH	20160922 – III ZR 264/15	Vergütung einer Kapitalanlagegesellschaft – Inhaltskontrolle	85

Beilagenhinweis

Mit dieser Ausgabe verbreiten wir folgende Beilagen: **Erich Schmidt Verlag GmbH & Co.KG** und **Verlag C.H.BECK**. Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



ISSN 1617-7223

BKR – Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht

Redaktion:

RA Dr. Volker Lang (Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Presserechts)
Redaktionsassistentin: Claudia Baumanns
Poppelsdorfer Allee 64, 53115 Bonn
Telefon: (02 28) 24 26 26-0
Telefax (02 28) 24 26 26-26
E-Mail bkr@beck.de

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur

sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801

München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München.
Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589.
Disposition, Herstellung Anzeigen, technische Daten: Telefon (0 89) 3 81 89-603, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bertram Götz

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Tel.: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX. Der Verlag ist oHG. Gesellschafter sind Dr. Hans Dieter Beck und Dr. h. c. Wolfgang Beck, beide Verleger in München.

Erscheinungsweise:
Monatlich.

Bezugspreise 2017: Jährlich 415,- € (inkl. MwSt.). Einzelheft: 40,50 € (inkl. MwSt.). Versandkosten jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert

werden. Jahresteieler und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:
Telefon: (0 89) 3 81 89-750,
Telefax: (0 89) 3 81 89-358,
E-Mail: kundenservice@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresende erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Adressenänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienst-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: NOMOS Druckhaus, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim.

rechtsprechung

ABOSERVICE E-Mail: vvg@inode.at

Online-Ausgabe mit Archiv ab 1993: www.versicherungsrundschau.at

magazin Redaktion: dagmar.straif@vvo.at

Editorial	03
TITEL	
Europäische Versicherungsaufsicht: Der Verbraucher im Mittelpunkt Interview mit Gabriel Bernardino, Vorsitzender von EIOPA	04
Die Übernahme von Risiken ist die zentrale Aufgabe der Versicherung Interview mit Prof. Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group AG	10
Die kapitalgedeckten Vorsorge-Instrumente sorgen für eine gerechtere Verteilung der Lasten Interview mit Mag. Josef Adelman, Vorstandsvorsitzender der ERGO Versicherung AG	15
Mission Europa Details zu Konzept und Design für den New Vienna Congress	19
Meldungen	
Julius-Raab-Medaille in Gold für Ronald Barazon	
Seminarveranstaltung der Kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (KVVaG) in Salzburg	23
International	
Runder Tisch mit der mazedonischen Versicherungsaufsichtsagentur Rumänische Finanzaufsichtsbehörde zu Gast im VVO VVO bei einer europäischen Konsumentenschutz-Konferenz in Wien	24

altersvorsorge Redaktion: christina.wuehrer@vvo.at

OECD: Steigende Bedeutung der kapitalgedeckten Vorsorge Interview mit Rintaro Tamaki, stellvertretender Generalsekretär der OECD	28
--	-----------

gesundheitsvorsorge Redaktion: astrid.knitel@vvo.at

Deutschland: Die Qualitätssicherung in den Arztpraxen wird ausgebaut Organisiert wird diese Qualitätssicherung von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung KBV und den siebzehn Kassenärztlichen Vereinigungen in den Regionen	31
---	-----------

wissenschaft Redaktion: katharina.trampisch@gvfw.at

Schauer, Spätücktritt in der Lebensversicherung – die Entscheidung EuGH Endress/Allianz und ihre Konsequenzen für das österreichische Recht	33
Versicherungswissenschaftliches Symposium: „Die Versicherungswirtschaft im digitalen Zeitalter. Chancen und Herausforderungen“	59
Kienberger, Winning The Moments That Matter	60
Bühler, Maas, Fleischer, Digitale Transformation in Märkten mit Versicherung Von der Verteidigung des Geschäftsmodells bis zur Auflösung der Branche	62
Für Sie gelesen	71
Impressum	22

Inhaltsverzeichnis

ZInsO-Aktuell

ZInsO-Beihefter: Insolvenzreport 10/2017

ZInsO-Aufsätze

Sanierungskonzepte für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) – ein Praxisfall im Lichte der aktuellen Rechtsprechung und zeitgleich die Suche auf die Frage: Gibt es einen IDW S6 „light“? Sind derartige Standards bei KMU erfüllbar?	461
<i>von Wirtschaftsprüfer/Steuerberater/Dipl.-Kfm. Michael Hermanns, Wuppertal und Wirtschaftsprüfer/Steuerberater/Dipl.-Kfm. Jens Kruppen, Wuppertal</i>	
Zur Ursache der Anwendungsproblematik des § 112 Nr. 1 InsO auf Fälle der Wohnraummiete	477
<i>von PD Dr. Vera Isabella Langer, Frankfurt/M.</i>	
Bieten Tax Compliance Management Systeme die Möglichkeit eines Entlastungsbeweises für den Insolvenzverwalter?	483
<i>von Rechtsanwalt/Fachanwalt für Insolvenzrecht Dr. Peter Neu, Remscheid und Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Professor Dr. Mark Ebbinghaus, Solingen</i>	
Going Concern-Prüfung als Einfallstor für Hinweispflichten des Steuerberaters	486
<i>von Rechtsanwalt Dr. Andreas J. Baumert, Achern</i>	

ZInsO-Bücher- und Zeitschriftenreport

In dieser Rubrik geben wir eine Übersicht über die wichtigsten und interessantesten Veröffentlichungen aus dem Bereich des Insolvenzrechts	488
Diese Ausgabe enthält eine Rezension zu folgendem Titel: <i>Jürgen Peter Graf/Markus Jäger/Petra Wittig, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht</i>	



ZInsO-Rechtsprechungsreport

Entscheidungsreport

• Insolvenzrecht

Keine Beteiligtenfähigkeit des jeweiligen Insolvenzrichters beim streitigen gerichtlichen Verfahren um Aufnahme in eine Vorauswahlliste	490
<i>BGH, Beschl. v. 2. 2. 2017 – IX AR (VZ) 1/16 m. Anm. Laroche/Pollmächer/Frind</i>	
Grenzen der Anfechtbarkeit wechselseitiger Verrechnungen im Kontokorrentverhältnis	494
<i>BGH, Urt. v. 2. 2. 2017 – IX ZR 245/14</i>	
Kein Ablehnungsrecht des Insolvenzverwalters gegenüber formal ordnungsgemäß angemeldeten Forderungen; Feststellungsprozess und -verfahren bei Zug-um-Zug-Leistungen	496
<i>BGH, Urt. v. 26. 1. 2017 – IX ZR 315/14</i>	
Anfechtbarkeit erbrachter Werkleistungen im Rahmen von Anzahlungsbürgschaften	501
<i>BGH, Beschl. v. 26. 1. 2017 – IX ZR 125/15</i>	
Verlust der Partei- und Prozessfähigkeit einer in Deutschland verklagten Limited	501
<i>BGH, Beschl. v. 19. 1. 2017 – VII ZR 112/14</i>	
Ermöglichen einer besseren Befriedigung i.S.d. §§ 130, 131 InsO	504
<i>BGH, Urt. v. 12. 1. 2017 – IX ZR 130/16</i>	
Grundsteuerforderungen als dingliches Recht nach der EuInsVO	506
<i>BGH, Beschl. v. 8. 12. 2016 – V ZB 41/14</i>	
Zur Abwicklung einer gelöschten Auslandsgesellschaft	507
<i>BGH, Beschl. v. 22. 11. 2016 – II ZB 19/15</i>	

Ablehnung der Eigenverwaltung bei Vorliegen von Nachteilen für die Gläubiger; Zweifel an der Zuverlässigkeit des Schuldners; Beauftragung eines insolvenzrechtlich erfahrenen anwaltlichen Bevollmächtigten	510
<i>AG Köln, Beschl. v. 9. 2. 2017 – 72 IN 496/16</i>	
Zuständigkeit des zuerst befassten Insolvenzgerichts auch für grundbuchrechtliche Eintragungersuchen eines ausländischen Verwalters	510
<i>AG Mannheim, Beschl. v. 7. 10. 2016 – 4 IE 610/14, 1 AR 6/11, 1 AR 6/2011</i>	
• Vergütungsrecht	
Festsetzung der Vergütung des Sachwalters bei Nichteröffnung	514
<i>AG Köln, Beschl. v. 25. 1. 2017 – 73 IN 411/16</i>	
Ausnahmsweise zulässige Kürzung der Mindestvergütung	516
<i>AG Köln, Beschl. v. 4. 1. 2017 – 72 IN 310/16</i>	

HERAUSGEBER

Herausgeber:

Prof. Dr. Christian Berger • RA Dr. Susanne Berner • Michael Bretz • RA Dr. Christian Brünkmans • RA Dr. Jan de Weerth • Prof. Dr. Ulrich Foerste • RA Dr. Michael C. Frege • RiAG Frank Frind • RiBGH Prof. Dr. Markus Gehrlein • Prof. Dr. Hugo Grote • RA Dr. Andreas Henkel • WP/StB Michael Hermanns • Prof. Dr. Heribert Hirte • RiAG Martin Horstkotte • Präs. LG a.D. Prof. Dr. Michael Huber • RA Peter J. Hützen • RA Dr. Karen Kuder • RA Dr. Norbert Küpper • RiAG Dr. Peter Laroche • Prof. Dr. Wolfgang Marotzke • PD Dr. Sebastian Mock • RA Patrick Mückl • Prof. Dr. Bettina Nunner-Krautgasser • RA Dr. Manfred Obermüller • Vors. RiOLG Dr. Dietmar Onusseit • RA Prof. Dr. Klaus Pannen • RiBGH Prof. Dr. Gerhard Pape • RA Dr. Christoph Poertzgen • RA Stephan Ries • Prof. Dr. Thomas Rönnau • Prof. Dr. Jessica Schmidt • RiBGH Prof. Dr. Lutz Strohn • RiBGH a.D. Gerhard Vill • OStA Raimund Weyand

Schriftleitung:

RA Prof. Dr. Hans Haarmeyer

Gründungsherausgeber:

RiBGH a.D. Hans-Peter Kirchhof • Vors. RiBGH a.D. Dr. Gerhart Kreft • Vors. RiLAG a.D. Ernst-Dieter Berscheid • RiBGH Prof. Dr. Gerhard Pape • Prof. Udo Hinzen • Prof. Dr. Heribert Hirte • RA Dr. Manfred Obermüller • RA Wolfgang Wutzke • RA Dr. Karsten Förster • Michael Bretz • Prof. Dr. Hugo Grote • RA Martin Nouthoff • Dipl.-Kfm./StB Gerd Scholten • OStA Raimund Weyand

Urheber- und Verlagsrechte:

Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien angeboten werden. Mit der Annahme des Manuskripts durch den Verlag überträgt der Autor dem Verlag für die Dauer von vier Jahren das ausschließliche, danach das einfache Nutzungsrecht. Das Nutzungsrecht umfasst insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in Datenbanken sowie zur weiteren Vervielfältigung im Wege fotomechanischer oder elektronischer Verfahren, einschl. Disketten, CD-ROM, DVD und Online-Diensten.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

IMPRESSUM

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Carl Heymanns Verlag
Luxemburger Str. 449, 50939 Köln
<http://www.insolvenzrecht.jurion.de>

Kundenservice: (0 26 31) 801-22 22

Erscheinungsweise: wöchentlich

Anzeigenverkauf: Karsten Kühn
Telefon: (02 21) 9 43 73-77 97
Telefax: (0221) 9 43 73-1 77 97
E-Mail: Karsten.Kühn@wolterskluwer.com

Anzeigendisposition: Karin Odening
Telefon (02 21) 9 43 73-77 60
E-Mail: anzeigen@wolterskluwer.com

Schriftleiter: Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans Haarmeyer
E-Mail: hans.haarmeyer@t-online.de

Redaktion: Henrieke Oppmann, Michaela von Räden
Luxemburger Str. 449, 50939 Köln
Telefon: (02 21) 9 43 73-73 54
Telefax: (02 21) 9 43 73-1 73 54
E-Mail: Henrieke.Oppmann@wolterskluwer.com

Bezugspreis zzgl. Versandkosten
(monatlich im Voraus): € 56,60
Preis für das Einzelheft: € 26,00

Kündigungsfrist:
6 Wochen zum Ende des Bezugsjahres

Herstellung: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe
ISSN 1615-8032



ZIK AKTUELL

1

BEITRÄGE

Martin Lutschounig: Sicherungsmaßnahmen im Insolvenzverfahren	2
Johannes Derntl: Medienberichterstattung und Anfechtungsrecht	6
Robert Tremel: Insolvenzaufhebung während anhängigem Prüfungsprozess	11
Johann Lehner: Nachtragsverteilung: Die Verwertung früher nicht verwertbarer Vermögensmassen im eigentlichen Insolvenzverfahren (am Beispiel der Zukunftsvorsorge)	16
Otto Zotter: Insolvenzstatistik 2016 für Österreich	21

FACHLITERATUR

24

JUDIKATUR

26

Verbot von Rechtshandlungen gegen Schuldner(organe)	26
Eröffnung eines Insolvenzverfahrens und Prozessunterbrechung	28
Zur Exekutionsfortsetzung nach Restschuldbefreiung im Abschöpfungsverfahren	28
Zur Bekämpfung einer Grundbucheintragung durch den Masseverwalter	29
Ersatzpflicht für Abgabenschuld und Insolvenzverfahren	29
Zur Anfechtung der Rückzahlung eines Überbrückungskredits	29
Ansprüche des Gerichtskommissärs sind jedenfalls keine Sondermassekosten	30
Haftung eines Insolvenzverwalters wegen Abschlusses eines Vergleichs in einem Anfechtungsprozess	30
Nachtragsverteilung: Gläubigeransprüche/Kosten	31
Verwertung in Form einer „Kanzleiversteigerung“ und Überbot	31
Zu den Teilnahmebefugnissen von Gesellschaftern/Insolvenzgläubigern im Insolvenzverfahren	32
Schlussrechnung/Verteilung und nachträgliche Forderungsänderung	33
Verfahrenskosten/Rechtsfragen der Nachtragsverteilung	33
Masseunzulänglichkeit und Unerfüllbarkeit eines Sanierungsplans	34
Zahlungsplan: Zur (Un-)Anfechtbarkeit der Entscheidung über die Berücksichtigung nicht angemeldeter Forderungen	34
Entzug der Eigenverwaltung: Rekurslegitimation/Voraussetzungen	34
Abschöpfungsverfahren und angebliche Reduktion von Forderungen	36
Amtshaftungsprozess wegen Insolvenzverfahrens und Ausgeschlossenheit/Befangenheit	36
Kein Revisionsrekurs bei Vollbestätigung	36
Ist die Haftungsklage gegen Gläubigerausschussmitglieder insolvenznahe?	37
Unzulässigkeit der Klage einer dt Schuldnerin in einer Masseangelegenheit	37
Insolvenz-Entgelt: Bindung an Vorentscheidungen/gesicherte Ansprüche	39
Zu einer unwiderruflichen Geschäftsführer-/Gesellschafterbürgschaft für (auch zukünftige) Sozialversicherungsbeiträge	39
Der Tod des Kreditnehmers ist kein Grund für die Kündigung des Kreditvertrags	40
Die Offenlegungspflicht lebt bei Unternehmensfortführung nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens wieder auf	40

Die Aktiengesellschaft



Zeitschrift für das
gesamte Aktienwesen,
für deutsches,
europäisches und
internationales
Unternehmens- und
Kapitalmarktrecht



Börsenpflichtblatt
der Frankfurter
Wertpapierbörse

Inhalt · 62. Jahrgang · Heft 5/2017

Aufsätze

Prof. Dr. Jens Koch

Investorengespräche des Aufsichtsrats

Ist das deutsche Aktiengesetz „lebensfremd“? Dieser Vorwurf wird neuerdings vielstimmig erhoben, um die bislang herrschende Auffassung zu kippen, dass der Aufsichtsrat nicht für die Kapitalmarktkommunikation der Gesellschaft zuständig sei. Ungeachtet der Frage, ob dieser Befund korrekt ist, so führt er doch zu der Folgefrage, in welchem Umfang der Rechtsanwender berechtigt ist, Gesetzesvorgaben unter dem Hinweis auf eine „gelebte Praxis“ schlicht zu ignorieren. Der Beitrag versucht auszumessen, wie weit Rechtsauslegung und -fortbildung den Forderungen der Praxis entgegenkommen können und wo es dem Gesetzgeber vorbehalten bleiben muss, das geschriebene Recht für überholt zu erklären.

129

RA Dr. Alexander Baur, M.A., B.Sc. /

RA Dr. Philipp Maximilian Holle

Anwendung des § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG im Direktprozess gegen den D&O-Versicherer

In zwei Urteilen im April 2016 hat der BGH entschieden, dass ein versichertes Vorstandsmitglied seinen Anspruch gegen den D&O-Versicherer grundsätzlich an die geschädigte Gesellschaft abtreten kann. Die Urteile ebnen den Weg dafür, dass eine geschädigte Gesellschaft unmittelbar gegen den D&O-Versicherer vorgehen kann. Eine vorherige Inanspruchnahme des Vorstandsmitglieds wird obsolet. Das scheint für das betroffene Vorstandsmitglied und auch für die geschädigte Gesellschaft attraktiv zu sein, weil es die Möglichkeit bietet, einer direkten Kontrahage aus dem Weg zu gehen. In der Praxis wird von der Möglichkeit einer direkten Inanspruchnahme des D&O-Versicherers bislang aber nur zögerlich Gebrauch gemacht, weil die Gesellschaft bei einer direkten Inanspruchnahme des D&O-Versicherers nach herrschender Meinung den Vorteil der Beweislastumkehr des § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG verliert. Der Beitrag stellt sich dem entgegen und plädiert für die Anwendung des § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG im Direktprozess gegen den D&O-Versicherer.

141

Steuer-Journal

RA FAStR Prof. Dr. Burkhard Binnewies /

RA FAStR Dr. Christian Bertrand

Nachweis der tatsächlichen Erträge bei intransparenten Investmentfonds

148

Kommentar

RA Dr. Christoph Rothenfußer

Ahndungslücke durch das 1. FiMaNoG – BGH scheitert beim Rettungsversuch am Europarecht (Kommentar zu BGH v. 10.1.2017 – 5 StR 532/16, AG 2017, 153)

Der BGH ist dem Gesetzgeber zur Seite gesprungen und hat eine sog. Ahndungslücke in zentralen Bereichen des Kapitalmarktrechts bei der Umstellung nationalen Rechts auf unmittelbar anwendbares europäisches Recht durch das Erste Finanzmarktnovellierungsgesetz (1. FiMaNoG) verneint. Das Gericht hat dabei allerdings übersehen, dass die von ihm verwendete Begründung zur Verneinung einer Ahndungslücke sich in offenem Widerspruch zu Vorgaben des Europarechts befindet und daher eine Vorlage an den EuGH erfordert hätte. Es ist daher nicht zu erwarten, dass der BGH in den weiteren anhängigen Fällen an seiner Entscheidung ohne vorherige Vorlage an den EuGH festhalten kann.

149

Rechtsprechung

Strafbarkeit der Marktmanipulation

BGH v. 10.1.2017 – 5 StR 532/16

153

Örtliche Zuständigkeit für Genehmigung nach § 73 Abs. 1 AktG

OLG Frankfurt v. 1.2.2016 – 20 W 106/13

156

Kapitalanleger-Musterverfahren, Verjährung

OLG Saarbrücken v. 6.10.2016 – 4 U 116/15

157

Schutzgemeinschaften von Aktionären

LG Heidelberg v. 28.7.2016 – 2 O 240/14

162

Buchbesprechungen

Uwe Blaurock (Hrsg.)

Handbuch Stille Gesellschaft

(RiBGH Prof. Dr. Markus Gehrlein)

167

Impressum

R 80

Rechts-Report

Anlegerschutz

Verwirkung des Widerrufsrechts bei bereits beendeten Verbraucherdarlehensverträgen R 67

Vorstand und Aufsichtsrat

Neues zur Beschlussfassung im Aufsichtsrat R 68

Neues zur Rechnungslegung

Enforcement der Rechnungslegung R 68

Kapitalmarkt-Report

Börse

3.000 neue strukturierte Produkte an der Wiener Börse R 70

Schweizer Clearingangebot für Nasdaq Nordic-Märkte R 70

Größtes Eurobond-Angebot Israels an der Londoner Börse R 70

EU-Kommission erkennt acht japanische Börsen als Drittlandmärkte an R 70

FTSE Russell bietet neue Indizes für den chinesischen Markt an R 71

BM&FBovespa investiert in Börse Lima R 71

Branchen- und Unternehmens-Report

Branchen-Nachrichten

Die Bedeutung von Start-ups für die deutsche Wirtschaft R 71

Nutzung von Online-Bezahldiensten R 72

Trends der Zeitungsbranche 2017 R 72

Baugewerbe investierte 2015 mehr als 3 Mrd. € in Sachanlagen R 73

Digitalisierungsindex der deutschen Energieversorgungsunternehmen R 73

Jahresabschlüsse

Osram Licht AG R 74

Verbio AG R 75

Bibliothek

Neuerscheinungen R 77

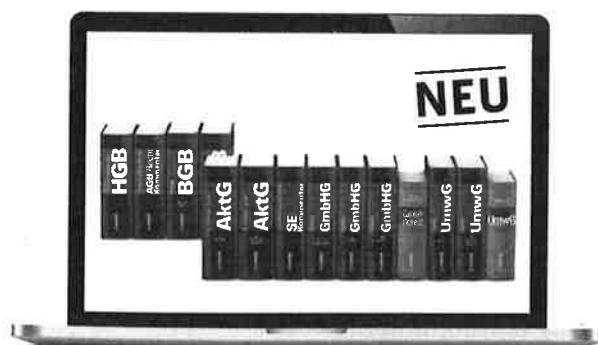
Zeitschriftenpiegel R 77

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen Prospekte der Fachseminare von Fürstenberg, des RWS Verlags sowie des Verlags Dr. Otto Schmidt KG, Köln, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

GESELLSCHAFTSRECHT

KOMMENTARE



Modul jetzt kostenlos testen!
otto-schmidt-online.de

DIE AKTIENGESELLSCHAFT

ZEITSCHRIFT



Modul jetzt kostenlos testen!
otto-schmidt-online.de

Schriftleitung: Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (V.i.S.d.P.),
Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M.

Redaktion: Christoph Seibold (*leitender Redakteur*), Nicole Bentin
(*Redakteurin Rechtsprechung*), Stephanie Niederalt (*Redakteurin
Rezensionen*)

Redaktionsassistent: Dr. Pascal Oberndörfer, Sebastian Pech

Anschrift der Redaktion:
Institut für Urheber- und Medienrecht, Salvatorplatz 1, 80333 München,
Telefon (0 89) 29195470, Telefax (0 89) 29195480,
E-Mail: redaktion@urheberrecht.org, URL: <http://www.urheberrecht.org/>

Herausgeber: Prof. Dr. Albrecht Hesse, Prof. Roland Bornemann,
Dr. Tilo Gerlach, Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M., Dr. Harald
Heker, Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M., Prof. Dr. Johannes Kreile,
Dr. Urban Pappi, Dr. Robert Staats

Wiss. Beirat: Prof. Dr. Dieter Dörr, Guido Evers, Prof. Dr. Norbert
P. Flechsig, Prof. Dr. Günter Herrmann, Dr. Tobias Holzmüller, LL.M.,
Dr. Matthias Kirschenhofer, Prof. Dr. Reinhold Kreile, Dr. Matthias
Lausen, Dr. Michael Libertus, Prof. Dr. Ferdinand Melichar, Prof. Dr.
Wilhelm Nordemann, Prof. Dr. Gerhard Pfennig, Prof. Dr. Wolf-Dieter
Ring, Dr. Martin Schaefer, Dr. Tobias Schmid, Dr. Gernot Schulze, Prof.
Dr. Mathias Schwarz, Prof. Dr. Robert Schweizer, Peter-Christoph Weber

ZUM

Zeitschrift für Urheber- und
Medienrecht

61. Jahrgang · Heft 3/2017

ISSN 0177-6762

um

INSTITUT FÜR URHEBER-
UND MEDIENRECHT

Inhaltsverzeichnis



Aufsätze

Professor Dr. Andreas Paulus und Patrick Nölscher Rundfunkbegriff und Staatsferne im Konvergenzzeitalter.....	177-186
Dr. Stefan Ventroni Paukensschlag zur Verlegerbeteiligung: Aus für die Verteilungspraxis der GEMA?.....	187-207
Dr. Martin Franz, M.A. Ist »Virtual Reality« eine neue Nutzungsart?.....	207-215
Jens Milker, LL.M. »Social-Bots« im Meinungskampf.....	216-222
Stephanie Niederalt Aus anderen Zeitschriften.....	222-233

Rechtsprechung

Verfassungsbeschwerde gegen Leistungsschutzrecht für Presseverleger BVerfG, Beschluss vom 10.10.2016 – 1 BvR 2136/14	234-236
Zustimmungsfreies Beobachten, Untersuchen und Testen der Funktionalität einer Software BGH, Urteil vom 6.10.2016 – I ZR 25/15 – World of Warcraft I	236-245
Wiedergabe der ehrenrührigen Äußerung eines Dritten OLG Frankfurt am Main, Beschluss vom 13.10.2016 – 16 W 57/16	245-247
Presseähnlichkeit eines Telemedienangebots OLG Köln, Urteil vom 30.9.2016 – 6 U 188/12 – nicht rechtskräftig	247-255
Erstellung einer Homepage ohne Nutzungsrechte LG Bochum, Urteil vom 16.8.2016 – 9 S 17/16	255-257
Keine öffentliche Wiedergabe von Rundfunksendungen in einem Atelier AG Augsburg, Urteil vom 22.3.2016 – 19 C 4226/15	257-258
Weiterwendung von Sendesignalen an Mieter einer Wohnanlage AG Charlottenburg, Urteil vom 1.9.2016 – 218 C 176/16	258-262

Buchbesprechungen

Johann-Christoph Gaedertz/Michael Martinek/Stephan Ory (Hrsg.): Handbuch Mediaagenturen Professor Dr. Stefan Ernst, Freiburg/Br.	263–263
Christian Sitter/Christian Solmecke (Hrsg.): Abmahnungen im Internet Dr. Steffen Henn, Mannheim	263–264

Veranstigungsankündigung

Interdisziplinäres Symposium des Instituts für Urheber- und Medienrecht

»Der Code als Gatekeeper: Vielfaltsicherung in Zeiten von Such- und
Entscheidungsalgorithmen, Personalisierung und Fake-News«

am 28.4.2017, 10.00–14.00 Uhr,
im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, 80333 München

Programm und Anmeldung unter www.urheberrecht.org/events.
Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Schriftleitung

Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (V.i.S.d.P.), Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M.
Institut für Urheber- und Medienrecht, Salvatorplatz 1, 80333 München
Telefon: (089) 291954-70, Telefax: (089) 291954-80,
E-Mail: redaktion@urheberrecht.org
www.urheberrecht.org

Erscheinungsweise

11 Ausgaben im Jahr mit einer Doppelnummer

Bezugspreise 2017

Miniabo (6 Ausgaben) € 89,00 inkl. Vertriebskosten und Porto;
Jahresabonnement € 385,00 zzgl. Vertriebskostenanteil (€ 28,18/Jahr, Porto/
Inland € 22,40 + Direktbestellungsgebühr € 5,78), **Gesamtpreis: € 413,18**;
Jahresabonnement für ZUM und ZUM-RD im Kombinationsangebot € 535,00
zzgl. Vertriebskostenanteil (€ 56,36/Jahr, Porto/Inland € 44,80 + Direktbestellungs-
gebühr € 11,56), **Gesamtpreis: € 591,36**.
Alle Preise verstehen sich inkl. MWSt.
Beihefte, die zu diesem Titel erscheinen, werden den Abonnenten mit einem Vor-
zugspreis automatisch zugesandt und können bei Nichtgefallen zurückgegeben
werden.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesell-
schaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe:
BLZ: 660 100 75 Konto Nr.: 73636751 IBAN: DE07.6601.0075.0073.6367.51 BIC:
PBNKDEFF oder Stadtparkasse Baden-Baden: BLZ: 662 500 30 Konto Nr.:
5002266 IBAN: DE05.6625.0030.0005.0022.66 BIC: SOLA DE 51 BAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestraße 3–5, 76530 Baden-Ba-
den, Telefon: (0 72 21) 21 04-0, Telefax: (0 72 21) 21 04 27
E-Mail: nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsdienstleistungen, Siegburger Straße 123, 53229 Bonn,
Telefon: (0228) 97898-0, Telefax: (0228) 97898-20, E-Mail: roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen
sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Ur-
heberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buch-
handels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Printed in Germany

ISSN 0177-6762



Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Verbotene Einlagenrückgewähr – Besicherung zum Zweck des Erwerbs von Aktien (10.1.2017 – II ZR 94/15)

BGH: Beendigung einer atypisch stillen Gesellschaft – Fälligkeit des Anspruchs auf Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens (6.12.2016 – II ZR 140/15)

BGH: Zur Gläubigerbenachteiligung bei Verrechnung wechselseitiger Forderungen im Kontokorrentverhältnis (2.2.2017 – IX ZR 245/14)

BGH: Anzahlungsbürgschaft eines Dritten für vom Schuldner erfüllten Werkvertrag (26.1.2017 – IX ZR 125/15)

BGH: Gläubigerbenachteiligung – Kündigung unverzinslichen Darlehens wegen Vermögensverfalls (12.1.2017 – IX ZR 130/16)

BGH: Aufnahme einer Forderung in die Insolvenztabelle (26.1.2017 – IX ZR 315/14)

Verwaltung

BaFin: Datenbereitstellungsdienste – Entgegennahme von Antragsentwürfen ab 1.3.2017

BaFin: Leitlinien zu verschärften Sanktionsmöglichkeiten veröffentlicht

Gesetzgebung

BMWi: Neues WLAN-Gesetz vorgelegt

BMWi: Entwurf eines Gesetzes zur Einführung eines Wettbewerbsregisters vorgelegt

Aufsätze

Dr. André-M. Szesny, LL.M., RA

Doch keine Strafbarkeitslücke im Marktmissbrauchsrecht? – Anmerkung zum BGH-Beschluss vom 10.1.2017 – 5 StR 532/16

Im Zuge der Neuregelung des Marktmissbrauchsrechts ist die Frage aufgekommen, ob durch das Inkrafttreten der neuen Sanktionsvorschriften einen Tag, bevor die Marktmissbrauchsverordnung als maßgebliche Bezugsregelung in Deutschland anwendbar war, eine Ahnungslücke u.a. für Insiderhandel und Marktmanipulation entstanden ist. Bejahendenfalls wäre eine Sanktionierung bis dahin begangener, aber noch nicht abgeurteilter Kapitalmarktdelikte wegen des strafrechtlichen Meistbegünstigungsprinzips nicht möglich. Der BGH hat jetzt eine solche Ahnungslücke verneint. Der Beitrag setzt sich mit dem Beschluss des 5. Strafsenats auseinander und kommt zu einem gegenteiligen Ergebnis.

Bastian Finkel, RA, und Ulrich Ruchatz, LL.M. oec., RA

Präventive Dokumentationsobliegenheiten von Gesellschaftsorganen zur Minimierung von Haftungsrisiken und Beweisschwierigkeiten

In Organhaftungsverfahren hat die Darlegungs- und Beweislastverteilung sowie der Zugriff auf die Dokumentation des Unternehmens entscheidende Bedeutung für die Erfolgsaussichten beteiligter Unternehmensleiter. Auch Manager in Führungspositionen sind sich der eigenen Haftungsrisiken zunehmend bewusst und fragen vermehrt auch präventive Beratung an. Der Beitrag soll praktische Einblicke in die Möglichkeiten des Managements bieten, Haftungsrisiken durch eine angemessene Dokumentation zu reduzieren.

Entscheidungen

BGH: Keine Strafbarkeitslücke bei Insiderhandel und Marktmanipulation (10.1.2017 – 5 StR 532/16)

BGH: Vergütungsanspruch des gemeinsamen Vertreters von Anleihen gläubigern ist keine Masseverbindlichkeit (12.1.2017 – IX ZR 87/16 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Markus J. Friedl, LL.M., RA)

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

EuGH: Abzug von negativen Einkünften, Eigentumswohnung, Freizügigkeit (9.2.2017 – C-283/15, X)

BVerfG: Übersicht über die in 2017 voraussichtlich zu erledigenden Verfahren

BFH: Persönliche Körperschaftsteuerpflicht und Gemeinnützigkeit eines ausländischem Recht unterliegenden Colleges (25.10.2016 – I R 54/14)

BFH: Erlass eines inhaltsgleichen Änderungsbescheids nach einvernehmlicher Beendigung des Finanzrechtsstreits in der mündlichen Verhandlung (6.7.2016 – X R 57/13)

FG Niedersachsen: Keine Anwendung der Fremdvergleichsgrundsätze bei Arbeitsverhältnissen zwischen (nahestehenden) fremden Dritten (16.11.2016 – 9 K 316/15)

Verwaltung

BMF: Mitwirkung des BMF bei Billigkeitsmaßnahmen bei der Festsetzung oder Erhebung von Steuern in der Auftragsverwaltung (15.2.2017 – IV A 3 – S 0336/07/10010)

Gesetzgebung

ECOFIN: Zustimmung zum Richtlinienänderungsvorschlag zu ATAD 2

Aufsatz

Dr. Tobias Hagemann, Dr. Christian Kahlenberg und Prof. Dr. Adrian Cloer, RA/StB

BB-Rechtsprechungsreport Internationales Steuerrecht 2015/2016 (Teil I)

Das internationale Steuerrecht ist nicht nur äußerst komplex, sondern auch stets im Fluss: Seine prägende Kraft erfährt es durch die Rechtsanwender in der Beratungspraxis, aber auch und vor allem durch die Rechtsprechung, die im Berichtsjahr 2015/2016 in verschiedenen Bereichen wohltuend klärender Natur war. Dies rief aber auch den Gesetzgeber auf den Plan, der vereinzelt insbesondere Urteile des I. Senats korrigierte. Vor diesem Hintergrund ist auch das nunmehrige Jahressteuergesetz 2017 unter dem sperrigen Titel „Gesetz zur Umsetzung der Änderungen der EU-Amtshilferichtlinie und von weiteren Maßnahmen gegen Gewinnverkürzungen und -verlagerungen“ (BEPS-Umsetzungsgesetz 1) zu sehen. Sowohl auf die wesentlichen Urteilsgründe als auch auf die legislativen Folgen geht der Rechtsprechungsbericht ein, der aufgrund der Vielzahl der ergangenen Entscheidungen auf zwei Beiträge aufgeteilt wird; Teil II folgt im kommenden Heft.

Entscheidung

BFH: Vermietung eines Einkaufszentrums kein Gewerbebetrieb (14.7.2016 – IV R 34/13 – dazu BB-Kommentar von Dr. Thomas Loose, StB)

513

532

515

534

519

544

524

528

Neuerscheinung Buch

Ensthaler/Weidert (Hrsg.), Urheberrecht und Internet

Kompakte Darstellung internetspezifischer Urheberrechtsfragen

Februar 2017, 720 Seiten, Kt., € 159,-

ISBN: 978-3-8005-1606-3 / Infos unter: www.shop.ruw.de



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

Rechnungslegung

Willis Towers Watson: Freier Weg für finalen Standard IFRS 17

FASB: Aktualisierung der Bilanzierung des Abgangs nichtfinanzieller Vermögenswerte

FASB: Aktualisierung der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen

EFRAG: Veröffentlichung des Entwurfs der Übernahmeempfehlung von Änderungen an IAS

DRSC: Bitte um Teilnahme an Befragung von GLASS zur Bilanzierung der Effekte einer hohen Inflation

DRSC: Stellungnahme zum ED/2017/1

Wirtschaftsprüfung

IDW: IDW S 11 zur Insolvenzreife ergänzt

IDW: IDW-Praxisinweis zur Beurteilung einer Unternehmensplanung

IDW: Prüfung der Abrechnung eines KWK-Anlagenbetreibers nach § 15 Abs. 2 KWKG (IDW PH 9.970.34)

WPK: Prüfungstermine 2017/2018 zum WP-Examen und aktualisierte Merkblätter

Betriebswirtschaft

Bitkom: Digitale Transformation der Wirtschaft läuft noch nicht rund

Aufsatz

Michael Deubert, WP/StB, Dr. Stefan Lewe, WP/StB, und Sandra Roland, StBin

Aufteilung der Gesamtanschaffungskosten bei Umwandlungen mit gemischten Gegenleistungen

Die Folgen einer gemischten Gegenleistung des übernehmenden Rechtsträgers im Fall einer Umwandlung werden in den handelsrechtlichen Kommentierungen nicht ausdrücklich behandelt. In dem Beitrag zeigen die Autoren anhand von Praxisbeispielen, wie die Aufteilung der Gesamtanschaffungskosten bei einer gemischten Gegenleistung in den Jahresabschlüssen der beteiligten Rechtsträger vorzunehmen ist und wie sich die dabei geltenden Bewertungs-/Gestaltungswahlrechte auf die Vermögens- und Ertragslage der Rechtsträger auswirken.

Entscheidung

BFH: Keine Ergänzungsbilanz für persönlich haftenden Gesellschafter einer KGaA bei Zahlung eines Aufgeldes auf die Sondereinlage und nachfolgender Einziehung von Kommanditaktien

(7.9.2016 – I R 57/14 – dazu BB-Kommentar von

Nikolaj Kubik, RA/StB)

552

554

559

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BAG: Zulässige Privilegierung einschlägiger Berufserfahrung beim selben Arbeitgeber bei tariflicher Stufenzuordnung (23.2.2017 – 6 AZR 843/15)

BAG: Einordnung zwischen Eingangs- und Endwert nach Rückkehr in eine alte Vergütungsgruppe (14.9.2016 – 4 AZR 1006/13)

BAG: Feststellungsinteresse bei einer Elementenfeststellungsklage (30.11.2016 – 10 AZR 673/15)

BAG: Gewerkschaftsname bei Betriebsratswahlen als Kennwort nur bei Gewerkschaftsliste zulässig (26.10.2016 – 7 ABR 4/15)

BAG: Keine Beiordnung eines Notarwalts bei „versehentlicher“ Rücknahme einer Nichtzulassungsbeschwerde (10.1.2017 – 10 AZN 938/16 (A))

BAG: Marginal zeitlich verspätete Versetzung kann noch dieselbe Versetzung sein (30.11.2016 – 10 AZR 644/15)

Veranstaltungen

31. Passauer Arbeitsrechtssymposium am 22. und 23.6.2017
Praktikerkreis Personal und Arbeitsrecht an der Universität Regensburg am 4.5.2017

Arbeitsrechtliche Praktikerseminare für Norddeutschland am 9.3.2017

Aufsatz

Prof. Dr. Gregor Thüsing

Fünf Schritte zu einem besseren Entgelttransparenzgesetz

Es scheint ein schwieriger Weg zum neuen Gesetz zu werden: Im Koalitionsvertrag einigten sich die Regierungsparteien darauf, neue Regelungen zu größerer Entgelttransparenz zwischen Männern und Frauen zu schaffen. Dafür legte im vergangenen Jahr das BMFSFJ einen ersten Entwurf vor, der inhaltlich sehr weitgehend und handwerklich gänzlich missglückt war. Nach intensiver Ressortabstimmung gibt es nun einen Regierungsentwurf. Rechtspolitisch bleibt er umstritten, sehen doch die einen in ihm einen wichtigen Schritt zur weiteren Verwirklichung des Gleichbehandlungsgebots von Männern und Frauen, die anderen einen bürokratischen Ballast, der vom eigentlichen Ziel der Geschlechtergerechtigkeit ablenkt. Wie dem auch sei: Rechtspolitik ist nicht Aufgabe des Juristen. Im Beitrag soll es allein darum gehen, wie dieses Gesetz handwerklich besser gemacht werden kann und seine Ziele besser erreichen kann, an denen es sich selbst messen lassen will. Hier sind einige Verbesserungen zwingend notwendig. Fünf Hinweise sind daher dem Gesetzgeber mit auf den Weg gegeben.

Entscheidungen

BAG: Erfüllung des gesetzlichen Mindestlohns (21.12.2016 – 5 AZR 374/16)

BAG: Beweis- bzw. Sachvortragsverwertungsverbot von „Zufallsfund“ im Rahmen einer verdeckten Videoüberwachung (22.9.2016 – 2 AZR 848/15 – dazu BB-Kommentar von

Catharina Glugla)

Die Erste Seite

Dr. Stefan Sax, LL.M., RA, und Dr. Artur M. Swierczok, LL.M., MSt., RA

Das neue Insolvenzanfechtungsrecht kommt

Impressum/Vorschau

Kompakte Praxishilfe



Jetzt bestellen!

Wirtschaftsprüferhaftung

2016, Betriebs-Berater Schriftenreihe, Wirtschaftsrecht, 287 Seiten, Kt., ISBN: 978-3-8005-2095-4

€ 84,-



Fachmedien Recht und Wirtschaft

dfv Mediengruppe 08581 9605-14 | info@suedost-service.de | www.ruw.de

563

565

569

571

VIII

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

EuGH: Kosten eines Anrufs unter einer Kundendiensttelefonnummer – Auslegung des Begriffs „Grundtarif“ (2.3.2017 – Rs. C-568/15)

BGH: Insolvenzanfechtungsrecht – GmbH & Co. KG als nahestehende Person gegenüber einer GmbH (22.12.2016 – IX ZR 94/14)

BGH: Werbung mit der Angabe „Premium-Gleitsichtgläser in Optiker-Qualität“ (3.11.2016 – I ZR 227/14)

BGH: Filesharing-Verfahren – Anforderungen an die Nachforschungspflicht des Anschlussinhabers (6.10.2016 – I ZR 154/15)

BGH: Haftung für Verlust bei multimodalem Transport (1.12.2016 – I ZR 128/15)

BGH: Verweis des Geschädigten auf Reparaturmöglichkeit in „freier“ Werkstatt (7.2.2017 – VI ZR 182/16)

Verwaltung

BaFin: Rückversicherung – neues Merkblatt zur Zulassung von Aktiengesellschaften

Gesetzgebung

BR: Aktienwerb soll erleichtert werden

BReg: Neufassung des Bundesdatenschutzgesetzes

Aufsatz

Dr. Andreas Raschke, LL.M. oec., M. mel., RA

Legal Outsourcing im Spannungsfeld von Straf- und Strafprozessrecht

„Lawyer-on-demand“, „Projektjuristen“, „Legal Process Outsourcing“ sind die Schlagworte der „Rechtsberatung 2.0“. Auf dem Markt haben sich mehrere Anbieter positioniert, die im wirtschafts- und arbeitsrechtlichen Segment Rechtsdienstleistungen anbieten. Die Dienstleistungsmodelle und verwendeten Vertragskonzeptionen variieren dabei erheblich. Häufig übersehen wird jedoch in der wirtschaftsrechtlichen Beratungspraxis, dass einige Modelle Zugriffsmöglichkeiten für die Staatsanwaltschaft eröffnen. Die Auswirkungen für das Mandat sind gravierend, wird gegen den Mandanten neben der Beratungsleistung parallel ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren geführt. Der Beitrag untersucht für die wirtschaftsrechtliche Beratungspraxis, wie die Vertragsmodelle in das bestehende Korsett der berufsgruppenbezogenen Regelungen des Straf- und Strafprozessrechts eingepasst werden können.

Entscheidungen

BGH: Die Verbriefung des Anspruchs auf Barabfindung endet erst mit der Aushändigung der Aktienurkunde an den Hauptaktionär (31.1.2017 – II ZR 285/15)

BGH: Verbotene Einlagenrückgewähr bei der Besicherung eines Darlehensrückzahlungsanspruchs (10.1.2017 – II ZR 94/15)

BGH: Beendigung der atypisch stillen Gesellschaft – Fälligkeit des Anspruchs auf Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens (6.12.2016 – II ZR 140/15)

BGH: Preisangaben auf der eBay-Internetplattform – Auslegung lückenhafter Erklärungen (15.2.2017 – VIII ZR 59/16)

Neuerscheinung Buch

Ensthaler/Weidert (Hrsg.), Urheberrecht und Internet

Kompakte Darstellung internetpezifischer Urheberrechtsfragen

Februar 2017, 720 Seiten, Kt., € 159,-

ISBN: 978-3-8005-1606-3 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

EuGH-Schlussanträge: Steuerbefreiung für die Dienstleistungen selbständiger Zusammenschlüsse für ihre Mitglieder (1.3.2017 – C-326/15, „DNB Banka“ AS)

EuGH-Schlussanträge: Steuerbefreiung eines selbständigen Zusammenschlusses gem. Art. 132 Abs. 1 Buchst. f MwStSystRL bei grenzüberschreitenden Zusammenschlüssen (1.3.2017 – C-605/15, Aviva Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. w Warszawie)

BFH: Steuerliche Berücksichtigung von Zuzahlungen für Bereitschaftsdienstzeiten (29.11.2016 – VI R 61/14)

BFH: Insolvenzrechtliches Aufrechnungsverbot bei unberechtigtem Steuerausweis i. S. d. § 14c Abs. 2 UStG (8.11.2016 – VII R 34/15)

BFH: Eigenvertretung einer ausländischen Steuerberatungsgesellschaft beim BFH (18.1.2017 – II R 33/16)

FG Düsseldorf: Betriebsfondsmittel aus EU-Fördermitteln Entgelt von dritter Seite i. S. d. § 10 Abs. 1 S. 3 UStG (25.11.2016 – 1 K 2068/13 U)

Finanzgerichtsbarkeit NRW: Pilotversuch eAkte ist gestartet

Verwaltung

BMF: Standard für den automatischen Austausch von Finanzinformationen in Steuersachen (1.2.2017 – IV B 6 – S 1315/13/10021 :044)

Gesetzgebung

BR: Gesetz gegen schädliche Steuerpraktiken im Zusammenhang mit Rechteüberlassungen – Vorschlag des Finanzausschusses für Prüfbittre zur Steuerbefreiung von Sanierungsgewinnen sowie im Zusammenhang mit der Lizenzschränke

Aufsatz

Dr. Tobias Hagemann, Dr. Christian Kahlenberg und Prof. Dr. Adrian Cloer, RA/StB

BB-Rechtsprechungsreport Internationales Steuerrecht 2015/2016 (Teil II)

Das internationale Steuerrecht ist nicht nur äußerst komplex, sondern auch stets im Fluss: Seine prägende Kraft erfährt es durch die Rechtsanwender in der Beratungspraxis, aber auch und vor allem durch die Rechtsprechung, die im Berichtsjahr 2015/2016 in verschiedenen Bereichen wohlthuend klärender Natur war. Dies rief aber auch den Gesetzgeber auf den Plan, der vereinzelt insbesondere Urteile des I. Senats korrigierte. Vor diesem Hintergrund ist auch das nunmehrige Jahressteuergesetz 2017 unter dem sperrigen Titel „Gesetz zur Umsetzung der Änderungen der EU-Amtshilferichtlinie und von weiteren Maßnahmen gegen Gewinnverkürzungen und -verlagerungen“ (BEPS-Umsetzungsgesetz 1) zu sehen. Sowohl auf die wesentlichen Urteilsgründe als auch auf die legislativen Folgen geht der nachstehende Rechtsprechungsbericht ein, der aufgrund der Vielzahl der ergangenen Entscheidungen auf zwei Beiträge aufgeteilt ist (Teil I wurde in Heft 10 (BB 2017, 534) veröffentlicht).

Entscheidungen

BFH: Keine Steuerermäßigung nach § 27 ErbStG bei einem nach ausländischem Recht besteuerten Vorerwerb (27.9.2016 – II R 37/13)

BFH: Besteuerung der Barabfindung bei einem Aktientausch nach Einführung der Abgeltungsteuer (20.10.2016 – VIII R 10/13 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Peter Reiter**, RA/FAStR/StB)

BFH: Gehaltsverzicht als im Wege einer verdeckten Einlage zugeflossener Arbeitslohn (15.6.2016 – VI R 6/13 – dazu BB-Kommentar von Dipl.-Kfm. **Lukas Hilbert**)



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

Rechnungslegung

IIRC: Stellungnahmen zur Umsetzung des Integrated-Reporting-Rahmenkonzepts

SEC: Einreichung des IFRS-Abschlusses in XBRL

EFRAG: Zustimmung zu weiterer EFRAG-Finanzierung

BMF: Arbeitshilfe zur Aufteilung eines Gesamtkaufpreises für ein bebaut Grundstück (Kaufpreisaufteilung)

BMWi: Anhebung der Schwelle bei geringwertigen Wirtschaftsgütern

Wirtschaftsprüfung

IDW: Gesetzentwurf zur Angemessenheit von Vorstandsvergütungen

IDW: Broschüre „Fokus Familienunternehmen“

WPK: Prüfungstermine 2017/2018 zum WP-Examen und aktualisierte Merkblätter

Finanzierung

BMWi: Mehr Börsengänge junger Wachstumsunternehmen möglich

Betriebswirtschaft

EU-Kommission: Frauen in Führungspositionen – Deutschland im EU-Vergleich weit hinten

EY: Frauenanteil im Mittelstand steigt langsam – noch schwerer tun sich börsennotierte Unternehmen

KfW: Einzug von Frauen in mittelständische Führungsetagen gerät ins Stocken – auch bei Gründern Rückgang des Frauenanteils

Aufsatz

Dipl.-Kfm. **Jens Berger**, CPA, und Dipl.-Kfm. **Adrian Geisel**

IFRS 9 – Herausforderungen für Nichtbanken bei der künftigen Bilanzierung von Finanzinstrumenten

Ab 2018 müssen nicht nur Kreditinstitute, sondern auch produzierende Unternehmen und Dienstleister außerhalb des Finanzdienstleistungsbereichs die Bilanzierung von Finanzinstrumenten auf die neuen Vorschriften von IFRS 9 umstellen. Der Beitrag beschreibt aus der Perspektive dieser Erstellergruppe das künftige Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte und das neue, auf erwarteten Verlusten beruhende Wertminderungsmodell. Anschließend wird für drei typische Anwendungsfälle – Beteiligungen, Wertpapiere und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – die künftige Bilanzierung erläutert, und es werden Unterschiede zum bisherigen Standard IAS 39 aufgezeigt.

Entscheidung

BFH: Anlegerbesteuerung bei einem US-Dollar geführten Aktienfonds

(21.9.2016 – I R 63/15 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Asmus Mihm, RA/FAStR)

617

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BAG: Unterrichtsanspruch des Betriebsrats bei Änderung einer bestehenden Personalplanung (8.11.2016 – 1 ABR 64/14)

BAG: Grenze von sachgrundlosen Befristungen aufgrund eines Tarifvertrags (26.10.2016 – 7 AZR 140/15)

BAG: Eingruppierung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit nach Entgeltordnung TV-L (25.1.2017 – 4 AZR 379/15)

BAG: Auskunftspflicht des Entleihers bezüglich „equal pay“ bei fehlenden vergleichbaren Stammarbeitnehmern (23.11.2016 – 5 AZR 53/16)

BAG: Stufenzuordnung bei erstmaliger Eingruppierung nach dem DRK-Reformtarifvertrag (24.8.2016 – 4 AZR 494/15)

Aufsätze

Dr. Mark Zimmer, RA/FAArbR, und **Michael Walther**, RA

Kartellanten und Böllerwerfer – Bußgeldregress beim Verursacher

Das LAG Düsseldorf hat mit seinem Urteil vom 20.1.2015 Aufsehen erregt, in dem es Thyssen-Krupp jeglichen Regress einer Kartellbuße gegen einen ehemaligen Geschäftsführer versagte. Das Urteil hat viel Kritik erfahren und steht demnächst auf dem Prüfstand des BAG. Mittlerweile hat der BAG in einem Fall mit vergleichbaren rechtlichen Aspekten entschieden, dass der 1. FC Köln einen böllerwerfenden Zuschauer auf Erstattung einer Geldbuße in Regress nehmen kann, die dem Club deshalb vom Verband auferlegt wurde. Der Beitrag legt dar, warum dieses Urteil das Revisionsverfahren im Fall Thyssen-Krupp beeinflussen dürfte.

Björn Heilck, RA

Versorgung von Gesellschaftern einer Personengesellschaft

Zahlreiche Beiträge beschäftigen sich mit der äußerst komplexen Thematik der Versorgung von Gesellschafter-Geschäftsführern von Kapitalgesellschaften. Da in Deutschland ähnlich viele Personengesellschaften wie Kapitalgesellschaften existieren, ist es wenig verwunderlich, dass in der Beratung auch immer wieder die Frage nach der Möglichkeit der Erteilung einer Versorgungszusage an Gesellschafter einer Personengesellschaft auftaucht. Im Beitrag werden daher die arbeits- und steuerrechtlichen Implikationen für die Versorgung von Gesellschaftern einer Personengesellschaft behandelt.

Entscheidung

LAG Hamburg: Stellvertretender Datenschutzbeauftragter – nachwirkender Kündigungsschutz und Bestellopflicht

(21.7.2016 – 8 Sa 32/16 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Frank Schemmel)

619

624

627

629

632

635

Compliance Berater

Deutsche Compliance Konferenz

28. Juni 2017 | dfv Mediengruppe, Frankfurt am Main
www.deutsche-compliance-konferenz.de

dfv Mediengruppe

Die Erste Seite

Prof. Dr. Stephan Wernicke

Recht ist kein Investitionsobjekt – zu den Risiken der Musterfeststellungsklage

Impressum/Vorschau

VIII

BETRIBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Handelsbilanzrecht/Rechnungslegung

Die Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens als Umsatzerlöse i.S.v. § 277 Abs. 1 HGB**WP/StB Dipl.-Kfm. Larsen W. Lungen, Köln / Dipl. Finw.****Ass. iur. Klaus Resing, Mediator(univ.), Krefeld**

Der Hauptfachausschuss des IDW geht in seiner Auslegung des Umsatzerlösbegriffes gem. § 277 Abs. 1 HGB über die Auslegung in der Begründung der Neufassung der Vorschrift im BilRUG hinaus. In dem Beitrag wird erörtert, in welchen Bereichen das Spannungsverhältnis zwischen Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen im Einklang mit den GoB aufgelöst werden kann.

DB1227456 S. 437

KURZNACHRICHTEN INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

DB1229595 S. 441

STEUERRECHT**AUFSATZ**

Gewinnermittlung/Körperschaftsteuer

Kein Untergang von § 15a EStG-Verlusten durch Vorgänge i.S.d. § 8c KStG und § 8d KStG?**RA/StB Thomas Dennisen / RA/StB Dr. Kristina Frankus, beide Köln**

Bei der Übertragung von Anteilen, Mitgliedschafts-, Beteiligungs- oder Stimmrechte an einer Körperschaft i.H.v. mehr als 25% ist stets die Regelung des § 8c KStG zu beachten, nach der Verluste auf unmittelbarer oder mittelbarer Ebene unter bestimmten Bedingungen untergehen. Fraglich ist der Anwendungsbereich dieser Vorschrift. Die Finanzverwaltung vertritt in dem BMF-Schreiben betr. Verlustbeschränkungen für Körperschaften vom 04.07.2008 die Auffassung, dass die Abzugsbeschränkung des § 8c KStG auch auf § 15a EStG-Verluste einer PersGes. anwendbar sei. Der Beitrag untersucht, ob § 8c KStG – und ggf. § 8d KStG – bei Vorliegen eines schädlichen Beteiligungserwerbs auch zum Untergang von § 15a EStG-Verlusten einer PersGes. führen kann.

DB1224260 S. 443

Investmentsteuergesetz

Investmentsteuerreform aus privater Anlegersicht**StB Dipl.-Kfm. Dr. Udo A. Delp, Bergheim/Köln**

Die bisherige auf dem Transparenzprinzip beruhende Besteuerung der Investmenterträge wurde durch das Gesetz zur Reform der Investmentbesteuerung neu gestaltet. Mit Beginn des Jahres 2018 findet eine Zäsur auf der Basis des sog. Trennungsprinzips statt. Die Fonds werden partiell körperschaftsteuerpflichtig und die Investmenterträge der Anleger werden nach neuen Regeln besteuert. Es wird auf die Grundstruktur der neuen Besteuerung von Investmentfonds und im Anschluss daran auf die Besteuerung der Investmenterträge der privaten Anleger eingegangen.

DB1230093 S. 447

KOMPAKT

Einkommensteuer

Einkommensteuerlicher Abzug des Barausgleichs beim Stillhalter eines Optionsgeschäfts**StB Dipl.-Vw. Klaus D. Hahne / StB Dipl.-Kfm. Dr. Moritz Philipp, beide Frankfurt/M.**

DB1230160 S. 457

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Bilanzsteuerrecht

E-Bilanz: Umfang der Datenübermittlung**Landesamt für Steuern Rheinland-Pfalz, Verfügung****vom 06.02.2017**

DB1230510 S. 458

Bewertungsgesetz

Ermittlung des Gebäudesachwerts nach § 190 BewG**BMF, Schreiben vom 11.01.2017**

DB1227255 S. 460

Abgabenordnung

Billigkeitsmaßnahmen bei von Landesbehörden verwalteten Steuern**BMF, Schreiben vom 15.02.2017**

DB1229971 S. 460

ENTSCHEIDUNGEN

Einkommensteuer

Nachträgliche Anschaffungskosten bei Finanzierungsmaßnahmen eines unternehmerisch beteiligten Aktionärs – Rechtslage vor Inkrafttreten des MoMiG**BFH, Urteil vom 06.12.2016 – IX R 12/15**

DB1230583 S. 461

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Aufwendungen eines Arbeitnehmers für die Feier seines Geburtstags**BFH, Urteil vom 10.11.2016 – VI R 7/16**

DB1226145 S. 464

Umsatzsteuer

Unrichtiger Steuerausweis in einer Rechnung – Berichtigung durch Abgabe einer Abtretungserklärung in einer Abtretungsanzeige**BFH, Urteil vom 12.10.2016 – XI R 43/14**

DB1228316 S. 466

Umsatzsteuer/Abgabenordnung

Keine Zweckbetriebseigenschaft einer Kostümparty in der Karnevalswoche**BFH, Urteil vom 30.11.2016 – V R 53/15**

DB1228830 S. 469

WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Insolvenzrecht

Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zum Insolvenzrecht (Teil 2)

Prof. Dr. Markus Gehrlein, Karlsruhe

Die Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit der (drohenden) Insolvenz des eigenen Unternehmens oder eines Geschäftspartners ergeben, sind vielfältig. Kann nach Insolvenzantrag der Geschäftsbetrieb fortgeführt werden und können neue Lieferungen bezahlt werden? Welches Schicksal wird gegenseitigen Verträgen zuteil? Kann die Herausgabe vermieteter oder zur Sicherheit übereigneter Gegenstände verlangt werden? Welches Risiko besteht, dass erhaltene Zahlungen infolge von Insolvenzanfechtung erstattet werden müssen? Entsprechend zahlreich sind die Entscheidungen des zuständigen IX. Zivilsenats des BGH, über die im Folgenden ein Überblick gegeben werden soll.

DB1229866

S. 472

KOMPAKT

GmbH-Recht

Gesellschafterbeschluss: Anfechtungsbefugnis eines GmbH-Geschafters nach Kündigung

RA Christof Gaudig / RAin Katharina Erb, beide Köln

DB1226627

S. 478

ENTSCHEIDUNGEN

Internationales Privatrecht

Löschung einer ausländischen Gesellschaft im Gründungsstaat: Fortbestand als Restgesellschaft für in Deutschland belegenes Vermögen

BGH, Beschluss vom 22.11.2016 – II ZB 19/15

DB1230373

S. 479

Personengesellschaftsrecht

Beendigung einer atypisch stillen Gesellschaft: Zur Fälligkeit des Anspruchs auf Erstattung von gewinnunabhängigen Ausschüttungen

BGH, Urteil vom 06.12.2016 – II ZR 140/15

DB1230592

S. 481

Insolvenzrecht

Wirksame Verrechnung wechselseitiger Forderungen im Kontokorrentverhältnis bei bestehender Globalzession zugunsten der Bank

BGH, Urteil vom 02.02.2017 – IX ZR 245/14

DB1230598

S. 484

Insolvenzrecht

Geschaftersicherheit für Anzahlungsbürgschaft einer Bank: Kein Freiwerden der Sicherheit i.d.v. § 135 Abs. 2 InsO durch Erbringen von Werkleistungen seitens der Gesellschaft

BGH, Beschluss vom 26.01.2017 – IX ZR 125/15

DB1230558

S. 486

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Arbeitsvertragsrecht/Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Formulierung von Ausschlussklauseln nach der neuen Rechtsprechung des BAG

Prof. Dr. Frank Bayreuther, Passau

Das Urteil des BAG vom 24.8.2016, wonach Ausschlussklauseln, die Mindestlohnansprüche des Arbeitnehmers mitumfassen, insgesamt unwirksam sind, stellt den Vertragsgestalter vor einige Herausforderungen. Der Beitrag zeigt, dass der vom BAG gewährte Vertrauensschutz sowohl in sachlicher, als auch in zeitlicher Hinsicht nur von begrenzter Reichweite ist. Weiter werden denkbare Formulierungen von Ausschlussklauseln zur Diskussion gestellt. Diese müssen im Minimum Mindestlohnansprüche aus ihrem Geltungsbereich herausnehmen, darüber hinaus möglicherweise aber auch sonstige unabdingbare Ansprüche des Arbeitnehmers.

DB1227190

S. 487

KOMPAKT

Betriebsverfassungsrecht/Verfahrensrecht

Erweiterung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Versetzungen

Prof. Dr. Wolfgang Kleinebrink, Wuppertal

DB1227460

S. 493

Betriebsverfassungsrecht

Zeitgutschrift für Betriebsrätstätigkeit außerhalb der Arbeitszeit

RA Maximilian Baur, München

DB1228281

S. 494

ENTSCHEIDUNGEN

Betriebliche Altersversorgung

Einstandspflicht des PSV für vor dem Sicherungsfall entstandene Ansprüche auf Kapitalleistungen

BAG, Urteil vom 20.09.2016 – 3 AZR 411/15

DB1224404

S. 495

Betriebliche Altersversorgung

Keine Verpflichtung zur Aussonderung einbehaltener Altersversorgungsbeiträge

EuGH, Urteil vom 24.11.2016 – Rs. C-454/15

DB1223828

S. 496



BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

IFRS/Rechnungslegung

Befreiender IFRS-Einzelabschluss – die Zeit ist reif!**StB Karin Schmid, München**

Nach mehr als 10 Jahren IAS-Verordnung sollte die Möglichkeit zur Erstellung eines befreienden IFRS-Einzelabschlusses neu überdacht werden. Der Beitrag setzt sich mit der Fortentwicklung des HGB, den Einfluss sozio-ökonomischer Faktoren sowie geänderter Rahmenbedingungen der letzten Jahre auseinander. Insb. wird gezeigt, dass der institutionelle Gläubigerschutz in seiner Wirkung für den Mittelstand gerade von der Möglichkeit eines befreienden IFRS-Einzelabschlusses profitieren kann.

DB1225586

S. 377

STEUERRECHT**AUFSATZ**

Abgabenordnung

Vom innerbetrieblichen Kontrollsystem für Steuern zum Tax Compliance Management System**StB Dr. Andreas Kowallik, München**

Es obliegt der Unternehmensleitung, Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und interner Regeln zu implementieren. Das BMF nimmt im Schreiben vom 23.05.2016 einen direkten Bezug auf ein innerbetriebliches Kontrollsystem für Steuern und stellt den Stpfl. hieraus Vergünstigungen in Aussicht. Seit Juli 2016 liegt mit dem IDW-Praxisinweis 1/2016 eine inhaltliche Konkretisierung der Anforderungen an ein Tax Compliance Management System gem. IDW PS 980 im Entwurf vor. Alle Unternehmen sollten sich mit ihrem durch die Standardisierung veränderten Risikoprofil auseinander setzen und Anpassungs- bzw. Umsetzungsmaßnahmen prüfen. Es wird ein Kurzüberblick über die aktuellen Entwicklungen gegeben, das durch die Standardisierung veränderte Risikoprofil erläutert, die praxisnahe Implementierung oder Anpassung eines Tax CMS beschrieben und ein Ausblick auf weitere Entwicklungen gegeben.

DB1220934

S. 385

Einkommensteuer

Entwurf des Betriebsrentenstärkungsgesetzes**StB/WP Prof. Dr. Claus Koss, Regensburg**

Die Stellungnahme des Bundesrates zum RegE zum Betriebsrentenstärkungsgesetz vom 10.02.2017 ist Anlass, die geplanten Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Unternehmen darzustellen. Außerdem werden die geplanten Gesetzesänderungen einer kritischen Würdigung unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten unterzogen.

DB1227596

S. 391

KOMPAKT

Gewinnermittlung

Kartellbuße nur bei objektiv enthaltenem Abschöpfungsteil teilweise abzugsfähig**VRiFG Thomas Müller, Köln**

DB1229611

S. 396

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Einkommensteuer

Behandlung von Entschädigungszahlungen für die Inanspruchnahme von Grundstücken im Privatvermögen für die öffentliche Energieversorgung**OFD NRW, Kurzinformation ESt vom 09.02.2017**

DB1229000

S. 397

Umsatzsteuer

Ort der sonstigen Leistung im Zusammenhang mit Grundstücken gem. § 3a Abs. 3 Nr. 1 UStG**BMF, Schreiben vom 10.02.2017**

DB1229970

S. 398

Umsatzsteuer

Bemessungsgrundlage bei Leistungen von Vereinen an Mitglieder**OFD Karlsruhe, Verfügung vom 31.01.2017**

DB1229505

S. 399

ENTSCHEIDUNGEN

Körperschaftsteuer

Dauerdefizitärer Betrieb eines Freibades**BFH, Urteil vom 09.11.2016 – I R 56/15**

DB1230168

S. 399

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer bei Nutzung durch mehrere Stpfl. (Rspr.-Änderung)**BFH, Urteil vom 15.12.2016 – VI R 53/12**

DB1230174

S. 401

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Höchstbetrag bei Nutzung eines Arbeitszimmers zur Einkünfteerzielung durch mehrere Stpfl.**BFH, Urteil vom 15.12.2016 – VI R 86/13**

DB1230175

S. 404

Einkommensteuer

Berechtigung zur Vornahme von AfA bei mittelbarer Grundstücksschenkung**BFH, Urteil vom 04.10.2016 – IX R 26/15**

DB1230166

S. 406

Umsatzsteuer

Berichtigung im Insolvenzfall**BFH, Urteil vom 15.12.2016 – V R 26/16**

DB1230176

S. 408

BEILAGE

BewertungsPraktiker Nr. 01/2017

WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Insolvenzrecht

Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zum Insolvenzrecht (Teil 1)

Prof. Dr. Markus Gehrlein, Karlsruhe

Die Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit der (drohenden) Insolvenz des eigenen Unternehmens oder eines Geschäftspartners ergeben, sind vielfältig. Kann nach Insolvenzantrag der Geschäftsbetrieb fortgeführt werden und können neue Lieferungen bezahlt werden? Welches Schicksal wird gegenseitigen Verträgen zuteil? Kann die Herausgabe vermieteter oder zur Sicherheit übereigneter Gegenstände verlangt werden? Welches Risiko besteht, dass erhaltene Zahlungen infolge von Insolvenzanfechtung erstattet werden müssen? Entsprechend zahlreich sind die Entscheidungen des zuständigen IX. Zivilsenats des BGH, über die im Folgenden ein Überblick gegeben werden soll.

DB1228184

S. 411

KOMPAKT

Personengesellschaftsrecht

Zur Grundbucheintragung bei Verpfändung eines GbR-Anteils

RA Jérôme S. Friedrich / RAin Katharina Leoff, LL.M., Frankfurt/M.

DB1230095

S. 417

ENTSCHEIDUNGEN

Steuerberaterrecht

Zur Haftung des Steuerberaters wegen fehlerhafter Bilanzierung zu Fortführungswerten bei Vorliegen eines Insolvenzgrunds

BGH, Urteil vom 26.01.2017 – IX ZR 285/14

DB1230191

S. 418

Kapitalanlage

Kapitalanleger-Musterverfahren: Keine Prospektfehler beim 2. Börsengang der Deutsche Telekom AG

BGH, Beschluss vom 22.11.2016 – XI ZB 9/13

DB1228979

S. 424

Bankrecht

Zur Schadensersatzpflicht einer finanzierenden Bank wegen grobem Missverhältnisses des Kaufpreises zum Verkehrswert der Immobilie
BGH, Urteil vom 18.10.2016 – XI ZR 145/14

DB1224425

S. 424

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Arbeitnehmerüberlassung

Berechnung der Höchstüberlassungsdauer und Bestimmung von Überlassungszeiten nach dem neuen AÜG

Hendrik Pütz, Münster

§ 1 Abs. 1b Satz 1 AÜG beschränkt ab dem 01.04.2017 die Überlassung eines Arbeitnehmers an einen Entleiher auf höchstens 18 Monate. Bei Nichteinhaltung der neuen Höchstüberlassungsdauer drohen sowohl Verleiher als auch Entleiher empfindliche Konsequenzen. Das macht eine eindeutige Fristberechnung unerlässlich. Der Beitrag erläutert die korrekte Fristberechnung und zeigt danach auf, wie die für den Fristlauf entscheidende Überlassungszeit bestimmt wird.

DB1228869

S. 425

KOMPAKT

Betriebliche Altersversorgung

Sachliche Gründe für die Einführung versicherungsmathematischer Abschläge erforderlich

RiArbG a.D. Dr. Volker Matthießen, Offenbach/M.

DB1228236

S. 429

Gleichbehandlung/Behindertenrecht

Bewerbungsverfahren im öffentlichen Dienst: Vorsicht bei weit gefassten Stellenanzeigen!

RA Alexander Maximilian Kossakowski, Düsseldorf

DB1226054

S. 431

Kündigungsrecht

Konfliktscheue gegenüber Kollegen als Rechtfertigung für Fehlverhalten des Arbeitnehmers?

RAin/FAinArbR Annika Adams, Köln

DB1228256

S. 432

Elternrecht/Entgeltrecht

Keine grundsätzliche Arbeitsunfähigkeit wegen künstlicher Befruchtung

RA/FAArbR Dr. Mathias Kühnreich, Düsseldorf

DB1227258

S. 433

ENTSCHEIDUNGEN

Arbeitnehmerüberlassung

Zur Auslegung atypischer Verträge

BAG, Urteil vom 20.09.2016 – 9 AZR 735/15

DB1224367

S. 434

Arbeitsvertragsrecht

Auch qualifizierte Angestelltentätigkeiten können Heimarbeit sein

BAG, Urteil vom 14.06.2016 – 9 AZR 305/15

DB1221859

S. 435



AUFSÄTZE

KONZERNRECHT

Aktienrecht

Der Haftungsdurchgriff auf das Vermögen von Konzernmuttergesellschaften nach dem sog. Nachhaftungsgesetz

Dr. Carsten König, LL.M. (Harvard), Göttingen

Mit dem Nachhaftungsgesetz soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Muttergesellschaften der Betreiber von Kernkraftwerken für öffentlich-rechtliche Zahlungsverpflichtungen der Betreibergesellschaften in Anspruch zu nehmen, falls Letztere selbst nicht zahlen. Ziel ist es, die öffentlichen Haushalte vor einem möglichen Ausfallrisiko zu schützen. Dafür wird ein partielles „Sonderkonzernrecht“ für den Bereich der Kernenergie geschaffen. Daraus ergeben sich praktische Anwendungsprobleme, gleichzeitig stellt sich aber auch die Frage, wie dies aus gesellschafts- und konzernrechtlicher Sicht zu bewerten ist.

DK1224819

S. 61

STEUERRECHT

Internationales Steuerrecht

Zur geplanten „Lizenzschranke“

StB/FBISr Dr. Claus Ritzer / StB Prof. Dr. Ingo Stangl / StBin Dr. Susann Karnath, alle München

Am 25.01.2017 wurde der Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Einführung eines § 4j EStG verabschiedet, durch den Lizenzzahlungen an ausländische Lizenzboxen, die den Anforderungen des Berichts zu BEPS-Aktionspunkt 5 widersprechen, nicht mehr oder nur beschränkt als Betriebsausgaben abgezogen werden dürfen. Dieses neue Betriebsausgabenabzugsverbot soll bereits ab dem 01.01.2018 gelten. Der Entwurf wird kritisch beleuchtet.

DK1227407

S. 68

Internationales Steuerrecht

Grenzüberschreitende Konzernfinanzierungen und fremdübliche Zinssätze

Nik Nolden, CFA / Dr. Felix Ebeling, CFA, beide Düsseldorf

Für grenzüberschreitende Konzernfinanzierungen gilt der Fremdvergleichsgrundsatz (§ 1 AStG). Die praktische Umsetzung des Fremdvergleichsgrundsatzes bei Finanzierungs-transaktionen ist mit besonderen „Auslegungsschwierigkeiten“ verbunden. Greil/Schilling (DK 2016 S. 329) schlagen zur Lösung des Konflikts ein „Zwei-Stufen-Konzept“ vor. Dieses vereinfachte Verfahren widmet sich insb. einer vereinfachten Festsetzung der Kreditwürdigkeit des Darlehensnehmers. Diese Ansätze werden kritisch beleuchtet, zudem werden alternative Ansätze für die Umsetzung des Fremdvergleichsgrundsatzes bei Finanzierungs-transaktionen aufgezeigt.

DK1227227

S. 79

Bilanzsteuerrecht

Aktuelles zum Rangrücktritt – Nähert sich der BFH dem BGH an?

RA/StB/FAStR Dr. Arne Schmidt, Hamburg

Der Rangrücktritt stellt aus gesellschafts- und insolvenzrechtlicher Sicht ein unabdingbares Mittel zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung einer Kapitalgesellschaft dar. Aus steuerrechtlicher Sicht stellt sich die Frage, ob die zugrunde liegende Verbindlichkeit bei der Schuldnerin weiterhin passiviert werden kann oder ob sie gewinnwirksam in der Handels- und/oder Steuerbilanz aufgelöst werden muss. Die steuerbilanzielle Behandlung war Gegenstand kontroverser Diskussionen. Lösungsansätze bieten nun zwei BFH-Entscheidungen.

DK1227986

S. 86

Umwandlungssteuerrecht

Neuere Rechtsprechung zur GewSt bei Umwandlungen auf Personengesellschaften (§ 18 UmwStG)

StB Dipl.-Kfm. Dr. Martin Weiss, Berlin

§ 18 UmwStG regelt die gewerbesteuerlichen Folgen von Umwandlungen auf Personengesellschaften oder natürliche Personen nach §§ 3–9 und 16 UmwStG. Durch die Rspr. sind inzwischen viele Rechtsfragen des § 18 Abs. 3 UmwStG, der fünfjährigen gewerbesteuerlichen Verstrickung nach einer Umwandlung auf eine Personengesellschaft oder natürliche Person, geklärt. Zuletzt hat sich die Rspr. des BFH auch mit der verfassungsrechtlichen Beurteilung des § 18 Abs. 2 Satz 1 UmwStG beschäftigt. Die neuere Rspr. der FG zu § 18 UmwStG soll hier im Zusammenhang dargestellt werden.

DK1224732

S. 91

KOMPAKT

BILANZRECHT/RECHNUNGSLEGUNG

Rechnungslegung

European Public Sector Accounting Standards (EPSAS): Die Bedeutung eines EPSAS Conceptual Framework für die Normentwicklung

Dr. Karsten Nowak, Darmstadt

DK1228178



ENTSCHEIDUNGEN

KONZERNRECHT

Kapitalmarktrecht

Vorwurf der Untreue gegenüber Vorstandsmitgliedern einer AG

BGH, Urteil vom 12.10.2016 – 5 StR 134/15

DK1226850

S. 97

Unternehmenskauf

Aufklärungspflichtverletzung und Wissenszurechnung beim Unternehmenskauf

OLG Düsseldorf, Urteil vom 16.06.2016 – I-6 U 20/15

DK1214434

S. 103

STEUERRECHT

Bilanzsteuerrecht

Keine Ergänzungsbilanz für persönlich haftenden Gesellschafter einer KGaA bei Zahlung eines Aufgeldes auf die Sondereinlage und nachfolgender Einziehung von Kommanditaktien

BFH, Urteil vom 07.09.2016 – I R 57/14

DK1227662

S. 109

Zfbf

D3-Z6



Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung

Schriftführender
Herausgeber
Alfred Wagenhofer

Herausgeber
Wolfgang Ballwieser
Marina Fiedler
Karen Gedenk
Andreas Herrmann
Martin Natter
Rainer Niemann
Arnold Picot
Jörg Rocholl
Ulrich Schreiber
Thorsten Sellhorn
Martin Spann
Erik Theissen
Marliese Uhrig-Homburg

**Zeig mir deine Freunde und ich sag dir, wer du bist –
Ein empirischer Test zur Berücksichtigung der
Akteursheterogenität in der Sozialkapitalforschung**
H. Lüdeke · H. Allinger 1

**Der Einfluss der Abgeltungssteuer auf die Haltedauer
von Aktien – eine empirische Untersuchung
von Directors' Dealings am deutschen Kapitalmarkt**
R. Niemann · S. Rüniger 41

Organisationsmodelle für Innovation
Arbeitskreis Organisation der Schmalenbachgesellschaft
für Betriebswirtschaft e.V. · M. Ebers 81

Daniel Gerbaulet. Der Unternehmer als Reputator
K. Brockhoff 111

Danksagung 115



Schmalenbach-Gesellschaft
für Betriebswirtschaft e.V.



Springer Gabler

AUFSÄTZE

IFRS/Rechnungslegung

Der IASB-Entwurf für einen Sammel-Änderungsstandard (AIP 2015-2017)

Dr. Jan-Velten Große, Berlin

Am 12.01.2017 hat das IASB den Entwurf ED/2017/1 zu den jährlichen Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2015-2017 zur Kommentierung herausgegeben. In dem Entwurf werden Änderungen und Klarstellungen an IAS 12, IAS 23 und IAS 28 vorgeschlagen. Dabei handelt es sich um reine Wortlautänderungen bzw. geringfügige Korrekturen, für die nach Ansicht des IASB jeweils kein eigenständiger Änderungsstandard erforderlich wäre. In dem Beitrag werden die vorgeschlagenen Annual Improvements dargestellt und einer Würdigung unterzogen.

KOR1228800

S. 105

IFRS/Rechnungslegung

Bewertungsannahmen des IFRS 13 für nichtfinanzielle Vermögenswerte

Dr. Stephan Rohleder, Berlin / Marco Schmidt, M.Sc., Freiberg / Dr. Martin Tettenborn, Düsseldorf

Die Fair Value-Bewertung soll dazu dienen, den trade-off zwischen Relevanz und Verlässlichkeit in der IFRS-Rechnungslegung zu minimieren. Während im theoretischen Ideal Zeitwerte an Relevanz und Verlässlichkeit kaum zu übertreffen sind, stehen Fair Values nichtfinanzieller Vermögenswerte in der Realität immer wieder in der Kritik. Mit IFRS 13 wollte das IASB eine standardübergreifende Fair Value-Konzeption implementieren und somit den o.g. trade-off verringern. In dem Beitrag wird gezeigt, warum dies nur teilweise gelingt und auch die Konkretisierung durch den IDW RS HFA 47 bestehende Probleme nicht vollständig beseitigen kann.

KOR1217886

S. 110

IFRS/Rechnungslegung

Equity-Accounting bei gegenseitigen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen im mehrperiodigen Kontext

Dipl.-Kfm. Dr. Behzad Karami, Frankfurt/M.

Die bilanzrechtlichen Rahmenbedingungen bei Vorliegen gegenseitiger Beteiligungen („cross holdings“) an assoziierten Unternehmen sind gegenwärtig weder in IAS 28 skizziert noch im Schrifttum ausgiebig thematisiert. In der Praxis haben sich zwei Meinungsströme herausgebildet, zum einen die „effective interest method“ und zum anderen der „net approach“. Der wesentliche Unterschied zwischen beiden Methoden besteht beim net approach in der partiellen Übertragung von Konsolidierungsmaßnahmen auf assoziierte Unternehmen. In dem Beitrag werden die Zweckmäßigkeit und Auswirkungen beider Methoden diskutiert.

KOR1219923

S. 118

Abschlussprüfung

Der Markt für Abschlussprüfungsleistungen bei Versicherungsunternehmen in Deutschland

Ulf Gunnar Völker, M.Sc., Würzburg

Seit der EU-Reform der Abschlussprüfung können Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen nicht mehr von den besonderen Bestimmungen für Unternehmen von öffentlichem Interesse befreit werden. Damit rückt die Frage nach der Konzentration auf den entsprechenden Märkten in den Fokus. In dem Beitrag erfolgt eine Analyse des deutschen Markts für Abschlussprüfungsleistungen bei unter Bundesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen (ohne Pensionsfonds, Pensions- und Sterbekassen) in den Jahren 2009 bis 2013 auf Ebene der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und testierenden Wirtschaftsprüfer.

KOR1227274

S. 129

FALLSTUDIE

IFRS/Rechnungslegung

Konzernrechnungslegung nach EU-IFRS 2015: Steuerliche Überleitungsrechnung nach IAS 12

Prof. Dr. Peter Lorson, Rostock / Dr. Jörg Poller, Berlin

In Ergänzung der in 2015 veröffentlichten Fallstudienreihe zur Konzernrechnungslegung nach EU-IFRS 2015 spannt diese Fallstudie den inhaltlichen Bogen von den theoretischen Grundlagen der steuerlichen Überleitungsrechnung über die Erläuterung der wesentlichen Überleitungstatbestände sowie bis zur Herleitung der steuerlichen Überleitungsrechnung am Fallbeispiel des Schiffbau-Konzerns. Eine Prozessdarstellung verdeutlicht, dass für die Herleitung der steuerlichen Überleitungsrechnung einerseits ein hohes abteilungsübergreifendes Fachwissen notwendig ist und andererseits ein hoher Abstimmungsbedarf besteht.

KOR1228668

S. 139

RECHNUNGSLEGUNG & INVESTOR RELATIONS

Investor Relations

IR-Website: Sechs Erfolgsfaktoren für eine effektive Finanzkommunikation im Netz

Prof. Dr. Henning Zülch, Leipzig

KOR1229972

S. 147

REPORTS

International

S. 149

National

S. 151

SERVICE

Gastkommentar

M3

Zeitschriftenspiegel

M4

Veranstaltungen

M5

Neue Bücher/Impressum

M6

StuB

HOFFMANNS STREIFLICHTER

169 Verlegenheitsposten in der Steuerbilanz II

WP/StB Prof. Dr. Wolf-Dieter Hoffmann

STEUER- UND BILANZPRAXIS

171 Bilanzierung von Emissionsberechtigungen
Gegenüberstellung BMF statt IDW-Ansichten

RA/WP/StB Dirk Abts

175 Berechnung der AfA anlässlich eines Gesellschafter-
wechsels bei einer Mitunternehmerschaft

Anmerkungen zum BMF-Schreiben vom 19.12.2016

WP/StB Lars-Oliver Farwick

179 Neuregelung des § 8b Abs. 7 KStG
Änderungen durch das BEPS-Umsetzungsgesetz 1

StB Dr. Michael Hoheisel und StB Johannes Stroh

183 Wie transparent ist eine vermögensverwaltende
Personengesellschaft?Anmerkung zum Vorlagebeschluss des BFH vom
21.7.2016 zur erweiterten Grundstückskürzung
nach § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG

WP/StB Volker Bahlburg

188 Betriebsunterbrechung und Betriebsverpachtung im
Ganzen

Anmerkungen zum BMF-Schreiben vom 22.11.2016

StB Dr. Matthias Hiller und Marcel Wildermuth, M.Sc.

PRAXISFÄLLE

192 Überhöhte Herstellungskosten

WP/StB Dr. Norbert Lüdenbach

AKTUELL BERATEN

193 Neues zu § 13b UStG: Keine fortbestehende
Steuerschuldnerschaft des Bauträgers

StB Michael Seifert

KURZNACHRICHTEN

- 195 Unterbliebene Auflösung einer Ansparabschreibung
bei Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
- 195 Gewinnrealisierung bei Zahlung eines Vergütungs-
vorschusses an den Insolvenzverwalter
- 197 Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer bei
Nutzung durch mehrere Steuerpflichtige
- 197 Keine erweiterte Kürzung nach § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG
bei Veräußerung eines Teils eines Mitunternehmer-
anteils
- 197 Anlegerbesteuerung bei einem in US-Dollar geführten
Aktienfonds
- 198 Behandlung von in einem Verlagsvertrag vereinbarten
sog. Vorschusszahlungen
- 198 Berechtigung zur Vornahme von AfA bei mittelbarer
Grundstücksschenkung
- 199 Übergangsregelung zur Verrechnung von Verlusten
aus privaten Veräußerungsgeschäften mit Aktien
- 199 Zuwendungsbestätigungen in Form
schreibgeschützter Dateien
- 200 Doppelte Besteuerung von Altersvorsorgeaufwen-
dungen und Altersbezügen
- 200 Berücksichtigung von selbst getragenen Kraftstoff-
kosten bei Anwendung der 1 %-Regelung
- 201 Dienstleistungen zwischen steuerbegünstigten
Konzerngesellschaften
- 203 Behandlung der Kaufprämie für Elektrofahrzeuge
- 204 Zum Ausschluss des Vorsteuerabzugs nach § 15 Abs. 1
Satz 2 UStG
- 204 Ort der sonstigen Leistung im Zusammenhang mit
Grundstücken
- 204 Drittstaatenverschmelzungen von
Kapitalgesellschaften

VIII Service/Impressum



Merksatz



Literatur



Weblink



Informationen



Audio



Siehe auch



Community



Quelle



Video



Galerie



Berechnung

FOKUS

- 65 **Prüfungsschwerpunkte 2017 der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR)**
Erläuterung, Konkretisierung und Praxisbeispiele
Dr. Daniela Barth und Dr. Robert Braun
- 73 **Klärung von Zweifelsfragen nach Verabschiedung eines Standards am Beispiel von IFRS 9**
Vorgehen und Beschlusslage bei IASB und IFRS IC
Dr. Jan-Velten Große
- 81 **ED/2017/1: Entwurf der Annual Improvements to IFRSs des 2015-2017 Cycle**
Vorschläge zur Änderung von drei Standards
Prof. Dr. Nadine Antonakopoulos und Prof. Dr. Christian Fink

PRO & CONTRA

- 86 **Nachhaltige Vergütung und Lohngleichheit als Fragen der Rechnungslegung?**
PD Dr. Andreas Haaker und WP Dr. Jens Freiberg

IFRS NEWS

- 88 **Vorläufig positives Feedback zur Übernahme von IFRIC 22 in EU-Recht**

IFRS AKTUELL

- 89 **Alternative Leistungskennzahlen aus Analystensicht**
WP Dr. Daniel T. Fischer

KOMPAKTWISSEN

- 91 **Behandlung von konzerninternen Darlehensbeziehungen**
WP Dr. Jens Freiberg

PRAXISFÄLLE

- 94 **Bilanzierung von out-of-pocket expenses nach IFRS 15**
WP/StB Dr. Norbert Lüdenbach

- VI Verlagsservice/Impressum



Merksatz



Literatur



Weblink



Informationen



Siehe auch



Community



Quelle



GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

Thomas Häusle: Latente Steuern bei Personengesellschaften – Praktische Umsetzung und Spezialfragen	33
---	----

Die Umstellung der latenten Steuern auf das RÄG 2014 iZm Anteilen an Personengesellschaften bereitet in der Praxis zahlreiche Schwierigkeiten. Der Beitrag versucht anhand eines Beispiels praxisnah darzulegen, wie diese Ermittlung der latenten Steuern auf Inside und Outside Base Differences für den „Mitunternehmeranteil“ sinnvoll (inkl einer Verprobung) durchgeführt werden kann.

BILANZSTEUERRECHT

Romuald Bertl/Klaus Hirschler: Passivierung von rechtlich erst zu einem späteren Zeitpunkt anfallenden Zinsen	37
--	----

JUDIKATUR STEUERRECHT

Werner Wiesner: Neues zum Umgründungssteuerrecht	38
---	----

RECHNUNGSWESEN

Andrea Bardens/Marius Dreisbach/Christoph Wallek: IFRS 15 und IFRS 16 – Zwei neue Bilanzierungsstandards mit Schnittstellenproblematik	42
---	----

Die neuen Bilanzierungsstandards IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ stellen derzeit viele Unternehmen vor große Herausforderungen der Implementierung und Anwendung. Beide Standards decken grundsätzlich unterschiedliche Anwendungsbereiche ab und beinhalten Prinzipien, die auf den jeweiligen Anwendungsbereich zugeschnitten sind. Auch die verpflichtende Erstanwendung stellt auf zwei unterschiedliche Berichtszeiträume ab, allerdings bestehen im Bereich der Anwendungsfälle diverse Wechselwirkungen, da Unternehmen ihren Kunden zunehmend Leistungen im Paket anbieten, das sowohl Leasing-, als auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten kann.

Eva Eberhartinger/Stephanie Nathalie Novosel: Wirtschaftliches Eigentum und die Zurechnung von Forderungen beim Factoring	51
--	----

Die Bilanzierung von Forderungen iZm Factoringgeschäften ist nach wie vor strittig. Der vorliegende Beitrag analysiert die zivil- und bilanzrechtlichen Grundlagen und kommt zu dem Schluss, dass nicht nur bei echtem, sondern auch bei unechtem Factoring die Bilanzierung der Forderung beim Forderungskäufer, nicht aber beim -verkäufer zu erfolgen hat.

INTERNATIONALER RUNDBLICK

Katharina van Bakel-Auer/Elisabeth Höltzsch	58
--	----

REVISION & KONTROLLE

Niklas Hanusch/Anton Schmid: Going Concern und Abschlussprüfung – Teil 2	61
---	----

Die Beurteilung der Annahme der Unternehmensfortführung („Going-Concern-Prämisse“) kann eine der schwierigsten und bedeutsamsten Fragen sowohl der Rechnungslegung als auch der Abschlussprüfung sein. Im vorliegenden Beitrag sollen die Gründe dafür aus der Sicht des Abschlussprüfers herausgearbeitet und die aus den einschlägigen Prüfungsnormen ableitbaren Vorgehensweisen zur Going-Concern-Prüfung und Berichterstattung vorgestellt werden. Eine besondere Aktualität erfährt das Thema durch Änderungen relevanter gesetzlicher und berufsständischer Vorgaben. In Teil 1 des Beitrages, der in der Jänner-Ausgabe der RWZ erschienen ist, wurde die Durchführung der Abschlussprüfung im Hinblick auf Going Concern des geprüften Unternehmens behandelt. Die Auswirkungen der Prüfungsergebnisse auf die Berichterstattung des Abschlussprüfers, insb im Bestätigungsvermerk, werden im vorliegenden Teil 2 des Beitrages in diesem Heft dargestellt.

BEWERTUNG PRAKTIKER

 DB-712
 IBaC

>> Fachinformationen zu Bewertungsfragen

Cyril Prengel / Andreas Wagner

Konsistenzanforderungen zwischen dem „Cash-and-Debt-free“-Mechanismus und den üblichen Bewertungsmethoden bei M&A-Transaktionen

2

Soweit bei M&A-Transaktionen der Kaufpreis ausgehend vom Enterprise Value als Ausgangswert bestimmt wird, wird die Definition der Überleitung vom Enterprise Value zum Kaufpreis/Equity Value (Equity Bridge) üblicherweise sehr intensiv zwischen den Vertragsparteien verhandelt. Häufig werden als Grundlage für die Kaufpreisermittlung Unternehmensbewertungen anhand des DCF-Verfahrens und/oder des Multiplikatorverfahrens durchgeführt. Die Kenntnis über Konsistenzanforderungen zwischen Bewertungsverfahren und Kaufpreisanpassungsklauseln kann einerseits in der Begründung von Verhandlungspositionen im Hinblick auf die notwendige Abgrenzung von Working Capital und Net Debt helfen, andererseits bei der Bestimmung des Enterprise Value sowie des Target Working Capital von Nutzen sein.

Andreas Langemann

Warum so kompliziert, wenn es auch einfach geht? – Der TCF-Ansatz im Vergleich zu anderen Ansätzen der Unternehmensbewertung

12

Die DCF-Bewertungskonzepte unterscheiden sich in der Berücksichtigung des Tax Shields. Beim TCF wird das Tax Shield im Zähler abgebildet, was für den Bewerter interessante Vorteile gegenüber dem weit verbreiteten FCF impliziert. Der TCF-Ansatz steht dem APV- näher als dem FCF-Ansatz, obwohl TCF und FCF als Unterformen der WACC-basierten Unternehmensbewertung gelten.

Andreas Emmert

Dynamische Pulldown-Menüs

20

Excel bietet eine Vielzahl nützlicher Funktionen, die den Praktiker bei der Durchführung von Unternehmensbewertungen unterstützen können. In der Beitragsreihe werden Programmfunktionen und wie sie nutzbar gemacht werden können vorgestellt. Der Fokus liegt dabei auf einer möglichst einfachen Nachvollziehbarkeit durch den Nutzer.

BETA-FAKTOREN UND BÖRSENMULTIPLES 24 • TRANSAKTIONSMULTIPLES 27 • AUS DER EACVA
30 • PERSÖNLICH 32

Kooperationspartner

**DER
BETRIEB**



Hauptsponsoren

Independent
Valuation & Consulting



Journal of WORLD TRADE



Volume 51

February 2017

Number 1

- The Changing Global Trade Architecture:
Implications for Africa's Regional Integration
and Development *Faizel Ismail* 1
- The Public Debate over Transatlantic Trade and
Investment Partnership and Its Underlying
Assumptions *Patricia Garcia-Duran
& Leif Johan Eliasson* 23
- Carbon Safeguard? Managing the Friction
Between Trade Rules and Climate Policy *Michael O. Moore* 43
- Intersecting Trade, Politics and Human Rights:
The Negotiation Phase of the Australia-China
Free Trade Agreement *Jadranka Petrovic
& Benjamin Grunberg* 67
- US-COOL: How the Appellate Body
Misconstrued the National Treatment
Principle, Severely Restricting Agency
Discretion to Promulgate Mandatory,
Pro-Consumer Labeling Rules *Juscelino F. Colares
& William P. Canterbury* 105
- Enhancing the Standards of Civil Damages
Remedies to Fight Copyright Piracy in
International Trade? A Commentary on the
Proposed TRIPS-Plus Damages Reforms in
the Third Amendment to the Copyright Law
of the PRC Through Comparison with the US
and EU *Chenguo Zhang* 131
- Trade and Investment Agreements: Implications
for Health Protection *Desmond McNeill,
Pepita Barlow, Carolyn Deere
Birkbeck, Sakiko Fukuda-Parr,
Anand Grover, Ted Schrecker
& David Stuckler* 159

Editorial	281	
Inhaltsverzeichnis	283	
Im Fokus	284	Erfolgsgarant mentale Stärke und passende Persönlichkeitsprofile: Eine Herausforderung auch für die WP-Branche

IDW Intern	294	Im Gespräch mit Hans-Joachim Schlimpert
	295	Standpunkte
	296	Blick nach innen/außen
	299	Veranstaltungskalender

IDW Service	300	Zahlen aus der Wirtschaft
	301	Die fachliche Frage
	304	Rechtsprechung
	308	Das IDW stellt sich vor / Ansprechpartner

Verlautbarungen & Fachliche Hinweise	309	IDW Fachnachrichten
--------------------------------------	-----	----------------------------



Impressum IDW Life und IDW Fachnachrichten

Herausgeber und Verlag
 Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

Tersteegenstr. 14, 40474 Düsseldorf
 Postfach 32 05 80, 40420 Düsseldorf
 Tel.: (0211) 45 61-0, Fax: (0211) 4 54 10 97
 www.idw.de, info@idw.de

ISSN 2365-0303

V. i. S. d. P.
 WP StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann,
 Sprecher des Vorstands

Redaktion
 Dipl.-Kfm. Dr. Karl Heinz Armeloh (verantw.),
 Dipl.-Volksw. Cornelia Schrage (verantw.),
 RAin Annette Schmid, E-Mail: schrage@idw.de

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit
 Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Erscheinungstag:
 Immer zum 8. des Monats.

Anzeigen- und Beilagenaufträge
 IDW Verlag GmbH
 Jochen Kolb
 Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf
 Tel.: (0211) 4516-151, Fax: (0211) 4561-88-151
 E-Mail: kolb@idw-verlag.de

Anzeigenpreise
 Zurzeit gelten die Preise & Bedingungen der
 Mediadaten 2017. Anzeigenschluss: 14 Tage
 vor Erscheinen.

Bezugspreise
 Der Bezugspreis für ein Exemplar je Nummer ist im Mit-
 gliedsbeitrag enthalten. Zusatzexemplare je Nummer 4,- Euro
 zuzüglich Mehrwertsteuer.

Bildrechte
 Titel: ©istock.com/inarik; S. 283 und S. 352: ©fotolia.com/kasto;
 S. 284: © Brita Plath; S. 285: ©istock.com/inarik; S. 291: ©istock.
 com/mattjeacock; S. 293: ©fotolia.com/unscrew; S. 295: ©fotolia.
 com/scusi; S. 296: ©istock.com/jamesjames2541; S. 298: ©istock.
 com/DoroO; S. 300, oben: ©Ieszekglasner; S. 300, Mitte: ©Anas-
 tasiia_New; S. 300 unten: ©RedlineVector; S. 301: ©istock.com/
 mustafahacalaki; S. 304: ©istock.com/A-Digit; S. 308 links:
 ©istock.com/AndreyPopov; S.308, Mitte: ©istock.com/Emir
 Memedovski; S. 308, rechts: ©istock.com/OJO_Images

Druck:
 Bagel Security-Print GmbH & Co. KG, Mönchengladbach